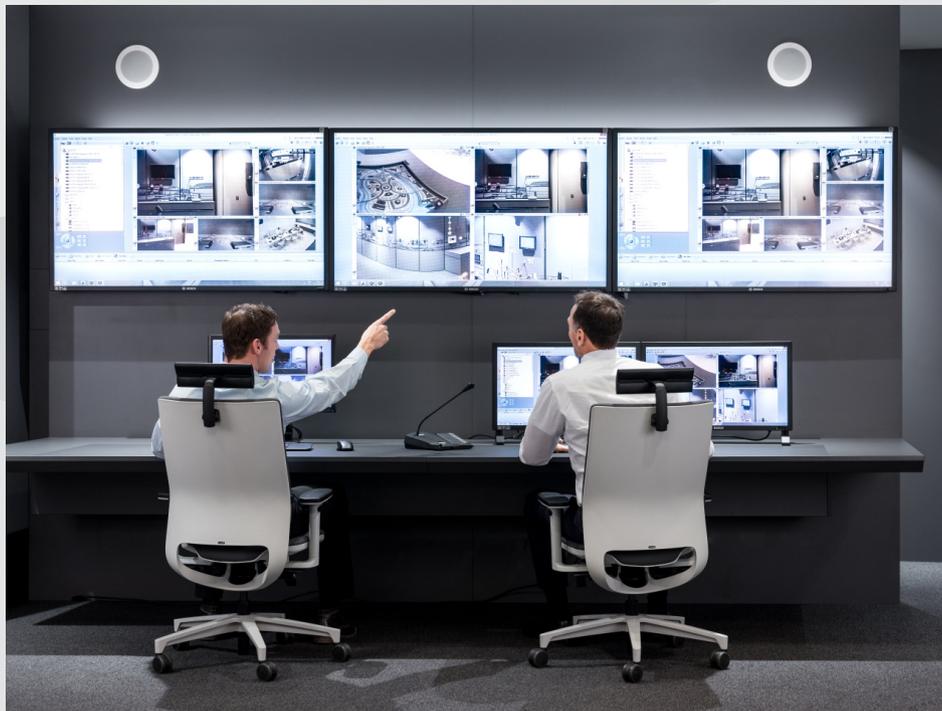




**BOSCH**

# Bosch Video Management System



de

Benutzerhandbuch



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Arbeiten mit der Hilfe</b>	<b>8</b>
1.1	Suchen nach Informationen	8
1.2	Drucken der Hilfe	9
<b>2</b>	<b>Einführung</b>	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>Systemüberblick</b>	<b>12</b>
3.1	Hardware-Anforderungen	13
3.2	Software-Anforderungen	13
3.3	Lizenzanforderungen	13
<b>4</b>	<b>Konzepte</b>	<b>14</b>
4.1	BVMS Designkonzepte	14
4.1.1	System mit einem Management Server	14
4.1.2	Enterprise System	15
4.1.3	Server Lookup	16
4.1.4	Unmanaged Site	16
4.2	Automated Network Replenishment (ANR)	17
4.3	Alarmbearbeitung	19
4.4	Region of Interest (RoI)	21
4.5	Intelligentes Tracking	22
4.6	Abmeldung bei Inaktivität	22
4.7	Störungsrelais	23
4.8	Textdaten	23
4.9	Offline Operator Client	24
4.9.1	Im Offline-Modus arbeiten	25
4.10	Version unabhängiger Operator Client	27
4.10.1	Arbeiten im Kompatibilitätsmodus	27
4.11	Anzeigemodi einer Panoramakamera	28
4.11.1	360°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage	28
4.11.2	180°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage	30
4.11.3	360°-Panoramakamera – Wandmontage	31
4.11.4	180°-Panoramakamera – Wandmontage	32
4.11.5	Zugeschnittene Ansicht bei einer Panoramakamera	33
4.12	Überprüfung der Authentizität	34
4.13	SSH-Tunneling	35
<b>5</b>	<b>Erste Schritte</b>	<b>36</b>
5.1	Starten des Operator Client	36
5.2	Akzeptieren von neuen Konfigurationen	37
5.3	Systemzugriff	37
5.4	Mittels Server Lookup	37
<b>6</b>	<b>Anzeigen von Kamerabildern</b>	<b>39</b>
6.1	Auswahl einer Zeitzone	39
6.2	Anzeigen einer Kamera in einem Bildfenster	40
6.3	Anzeigen einer Panoramakamera	40
6.4	Umschalten des Anzeigemodus der Panoramakamera	41
6.5	Anzeige einer dualen Wärmebild-/optischen Kamera	42
6.6	Anzeigen von Kameras von mehreren Management-Servern	42
6.7	Suchen nach einem Element im Logischen Baum	42
6.8	Ändern der Anzahl von Bildfensterzeilen	43
6.9	Anordnen und Größenanpassung von Bildfenstern	43

6.10	Anzeigen des Alarmfensterbereichs	44
6.11	Starten der manuellen Aufzeichnung	44
6.12	Starten einer vorkonfigurierten Kamerasequenz	45
6.13	Starten einer automatischen Kamerasequenz	46
6.14	Verwenden des Einkanal-Audiomodus	47
6.15	Verwenden des Mehrkanal-Audiomodus	47
6.16	Verwenden des digitalen Zooms	47
6.17	Speichern eines Einzelbildes	48
6.18	Drucken eines Einzelbildes	48
6.19	Umschalten auf Vollbildmodus	48
6.20	Anzeigen oder Verbergen der Bildfensterleisten	49
6.21	Anzeigen von Informationen zu einer Kamera	49
6.22	Videoinhaltsanalyse-System (VCA) aktivieren	49
6.23	Anzeigen von Videoinhaltsanalyse-Regeln (VCA)	50
6.24	Starten der zeitversetzten Wiedergabe	50
6.25	Zuweisen einer Kamera zu einem Monitor	50
6.26	Verwenden des Audiomodus	51
6.27	Verwenden der Intercom-Funktion	51
6.28	Sperrern einer PTZ-Kamerasteuerung	53
6.29	Aktualisieren des Referenzbilds	53
6.30	Anzeige einer analogen Monitorgruppe	54
6.31	Eine Monitorwand steuern	54
6.32	Wählen von Live-Streams für die Anzeige	54
6.33	Anzeigen von Videosignalen über geringe Bandbreite	55
6.34	Nutzung von TCP für eine zuverlässige Verbindung	57
6.35	Verbindungsaufbau mit einer Unmanaged Site	57
6.36	Anzeigen eines Videoanalysealarms	58
<b>7</b>	<b>Verwenden von Karten und PTZ-Kameras</b>	<b>60</b>
7.1	Anzeigen einer Karte	60
7.2	Steuern von PTZ-Kameras	60
7.3	Steuern einer Kamera im Fenster	61
7.4	ROI-Funktion verwenden	61
7.5	Verwenden von Intelligent Tracking	62
<b>8</b>	<b>Verwenden von Favoriten oder Lesezeichen</b>	<b>63</b>
8.1	Hinzufügen von Elementen zum Favoritenbaum	63
8.2	Erzeugen/Bearbeiten von Views	64
8.3	Hinzufügen eines Lesezeichens	65
8.4	Ein Lesezeichen bearbeiten	66
8.5	Laden eines Lesezeichens	66
8.6	Exportieren von Lesezeichen	67
<b>9</b>	<b>Verwalten von aufgezeichneten Videos</b>	<b>68</b>
9.1	Auswahl einer Zeitzone	68
9.2	Wiedergeben aufgezeichneter Videos	69
9.3	Arbeiten mit der Timeline	69
9.4	Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit	70
9.5	Einschränken des Videos	70
9.6	Schützen der Aufzeichnung	71
9.7	Löschen von Videodaten	71
9.8	Überprüfen der Authentizität von Videodaten	72

---

9.9	Exportieren von Videodaten	72
9.9.1	Exportieren von Lesezeichen	73
9.9.2	Exportieren eines Zeitbereichs	74
9.9.3	Exportieren eines einzelnen Sucheintrags	74
9.10	Passwort für den Export angeben	75
9.11	Exportieren in eine einzelne Datei	75
9.12	Exportierte Videodaten laden	76
9.13	Durchführen einer forensischen Suche (nur VRM-Aufzeichnungen)	77
9.14	Videoinhaltsanalyse-System (VCA) aktivieren	78
9.15	Suchen nach Bewegung	78
9.16	Suchen nach Logbucheinträgen	78
9.16.1	Suchen nach Anmeldungen bei einer Unmanaged Site	79
9.17	Suchen nach aufgezeichneten Videos	80
9.18	Anzeige von Textdaten	80
9.19	Anzeigen von Videosignalen über geringe Bandbreite	81
9.20	Wechsel der Aufzeichnungsquelle	83
9.21	Verbindungsaufbau mit einer Unmanaged Site	83
<b>10</b>	<b>Verarbeitung von Ereignissen und Alarmen</b>	<b>85</b>
10.1	Annehmen eines Alarms	85
10.2	Hinzufügen von Kommentaren zu einem Alarm	86
10.3	Löschen eines Alarms	86
10.4	Anpassen des Fensters Alarmliste	87
10.5	Anzeigen des Live-Bildfensterbereichs	87
10.6	Umschaltung der Alarmmodi des Alarmfensterbereichs	88
10.7	Starten eines Workflows	88
10.8	Zurückgeben eines Alarms	88
10.9	Auslösen eines Benutzerereignisses	89
<b>11</b>	<b>Steuern der Einbruchmeldezentralen-Funktionen</b>	<b>90</b>
11.1	Ausschalten von Alarmsirenen	90
11.2	Bedienen von Türen	90
11.3	Umgehen eines Melders	90
11.3.1	Scharfschalten eines Bereichs	91
<b>12</b>	<b>Verwenden eines CCTV-Keyboards</b>	<b>92</b>
12.1	Verwenden eines KBD Universal XF Keyboards	92
12.1.1	Benutzeroberfläche des KBD Universal XF Keyboards	92
12.2	Benutzeroberfläche des Bosch IntuiKey Keyboards	94
12.2.1	Statusanzeige	95
12.3	Verwenden eines an eine Arbeitsstation angeschlossenen Bosch IntuiKey Keyboards	96
12.3.1	Starten des Keyboards	96
12.3.2	Wechseln zwischen den Bedienmodi	96
12.3.3	Anzeigen von Kameras	97
12.3.4	Verwenden des Joysticks	97
12.3.5	Verwenden der Softkeys	98
12.4	Verwenden eines an einen Decoder angeschlossenen Bosch IntuiKey Keyboards	100
12.4.1	Starten des Keyboards	100
12.4.2	Anzeigen von Kameras	101
12.4.3	Verwenden des Joysticks	101
12.4.4	Verwenden der Softkeys	101
<b>13</b>	<b>Benutzeroberfläche</b>	<b>102</b>

---

13.1	Live Modus	102
13.2	Playback Modus	104
13.3	Alarmmodus (Alarmanzeige)	107
13.4	Verwendete Symbole	110
13.5	Menübefehle	114
13.6	Dialogfeld Referenzbild	117
13.7	Bitte wählen Sie einen Server	117
13.8	Dialogfeld Suchparameter wählen	117
13.9	Dialogfeld „Nach Textdaten suchen“	121
13.10	Dialogfeld „Suchbedingungen“	121
13.11	Dialogfeld Geräteauswahl	122
13.12	Dialogfeld Ereignisauswahl	122
13.13	Dialogfeld Logbuchergebnisse:	122
13.14	Dialogfeld Optionen	122
13.14.1	Registerkarte „Steuerung“	123
13.14.2	Registerkarte „Anzeige“	123
13.14.3	Registerkarte „Audio“	124
13.14.4	Registerkarte „Transcodierung“	124
13.15	Logischer Baum Fenster	125
13.16	Favoritenbaum Fenster	125
13.17	Lesezeichen-Fenster	126
13.18	Dialogfeld „Lesezeichen hinzufügen“	126
13.19	Suchfeld	127
13.20	Exportfenster	127
13.21	Karte Fenster	128
13.22	Monitorwand-Bildfenster	128
13.23	PTZ-Bedienfeld Fenster	128
13.24	Monitore Fenster	129
13.25	Bildfensterbereich	130
13.26	Bildfenster	130
13.27	Timeline Fenster	131
13.28	Dialogfeld Bewegung suchen	133
13.29	Dialogfeld Aufzeichnung löschen	134
13.30	Dialogfeld "Forensische Suche"	134
13.31	Dialogfeld „Aufzeichnung beschränken“	135
13.32	Dialogfeld „Beschränkung der Aufzeichnung entfernen“	136
13.33	Dialogfeld Aufzeichnung schützen	137
13.34	Dialogfeld Videoschutz aufheben	137
13.35	Dialogfeld "Aufzeichnung löschen"	138
13.36	Dialogfeld Video exportieren	139
13.37	Dialogfeld „Lesezeichen exportieren“	141
13.38	Dialogfeld „Mehrere Lesezeichen exportieren“	144
13.39	Dialogfeld "Export"	146
13.40	Dialogfeld „Verifizierung des Ergebnisses der Authentizitätsprüfung“	146
13.41	Ergebnisse der Bewegungserkennung Fenster	147
13.42	Ergebnisse der Videosuche Fenster	148
13.43	Alarmliste Fenster	148
<b>14</b>	<b>Tastaturbefehle</b>	<b>149</b>
14.1	Allgemeine Steuerung	149

---

14.2	Wiedergabesteuerung	149
14.3	Steuerung des Bildfensterbereichs	149
<b>15</b>	<b>Problembehandlung</b>	<b>151</b>
15.1	Aktualisieren einer alten BVMS Archive Player-Version	152
15.2	Wiederherstellen der Verbindung mit einem Bosch IntuiKey Keyboard	152
	<b>Glossar</b>	<b>153</b>
	<b>Index</b>	<b>159</b>

---

# 1 Arbeiten mit der Hilfe

Um mehr zu einem bestimmten Thema zu erfahren, gehen Sie auf BVMS Online-Hilfe und wenden Sie eine der nachfolgenden Methoden an.

So verwenden Sie Inhalt, Index oder Suche:

- ▶ Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Hilfe**. Navigieren Sie mit Hilfe der Schaltflächen und Links. So erhalten Sie Hilfe zu einem Fenster oder Dialogfeld:

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf  .  
oder

- ▶ Drücken Sie F1, um Hilfe zu einem Programmfenster oder Dialogfeld zu erhalten.

## 1.1 Suchen nach Informationen

Sie haben mehrere Möglichkeiten, in der Hilfe nach Informationen zu suchen.

So suchen Sie nach Informationen in der Online-Hilfe:

1. Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Hilfe**.
2. Wenn das linke Fenster nicht sichtbar ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**.
3. Gehen Sie im Hilfefenster wie folgt vor:

Option:	Aktion:
<b>Inhalt</b>	Anzeigen des Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe. Klicken Sie auf die einzelnen Bücher, um Seiten anzuzeigen, die Links zu Themen enthalten. Klicken Sie auf die einzelnen Seiten, um das entsprechende Thema im rechten Fenster anzuzeigen.
<b>Index</b>	Suchen nach bestimmten Wörtern oder Ausdrücken bzw. Auswahl aus einer Liste mit Indexschlüsselwörtern. Doppelklicken Sie auf das Schlüsselwort, um das entsprechende Thema im rechten Fenster anzuzeigen.
<b>Suche</b>	Suchen nach Wörtern oder Ausdrücken im Textinhalt der ausgewählten Themen. Geben Sie das Wort oder den Ausdruck in das Textfeld ein, drücken Sie die Eingabetaste, und wählen Sie das gewünschte Thema in der Themenliste aus.

Text der Benutzeroberfläche ist **fett** markiert.

- ▶ Der Pfeil gibt Ihnen die Möglichkeit, auf den unterstrichenen Text oder auf ein Element in der Anwendung zu klicken.

### Verwandte Themen

- ▶ Klicken Sie darauf, um ein Thema mit Informationen zum aktuell verwendeten Anwendungsfenster anzuzeigen. Dieses Thema liefert Informationen zu den Bedienelementen des Anwendungsfensters.

*Konzepte, Seite 14* bietet Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themen.

### Vorsicht!

Mittlere Gefahr (ohne Sicherheitswarnsymbol): Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin.

Falls die Gefahr nicht vermieden wird, kann dies zu Sachschäden oder zu einer Beschädigung des Geräts führen.

Vorsichtshinweise sollten beachtet werden, da sie Datenverlust und Systemschäden vermeiden helfen.

**Hinweis!**

Dieses Symbol weist auf Informationen oder auf Unternehmensrichtlinien hin, die sich direkt oder indirekt auf die Arbeitssicherheit und den Sachschutz beziehen.

**1.2****Drucken der Hilfe**

In der Online-Hilfe können Sie Themen und Informationen direkt aus dem Browser-Fenster heraus drucken.

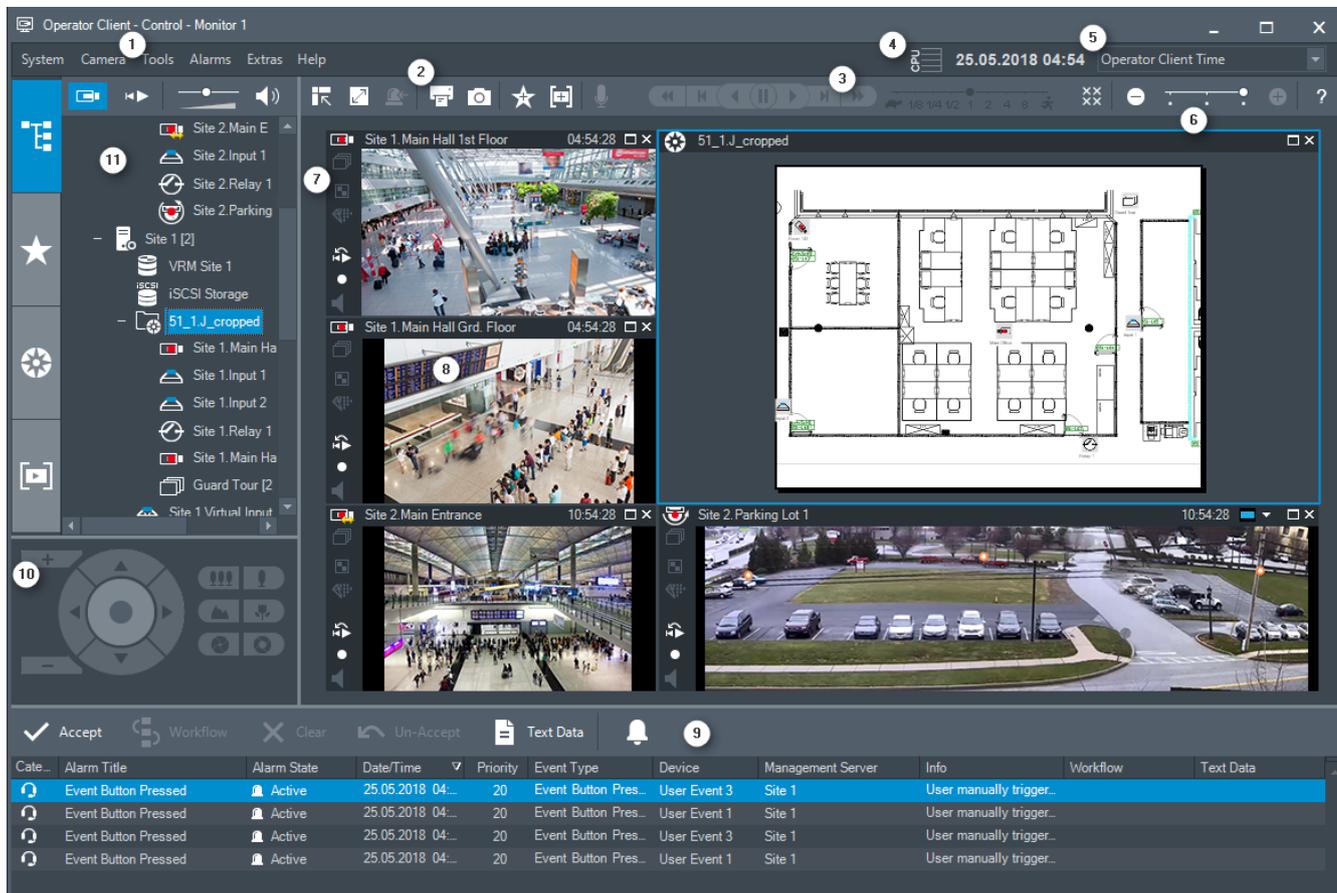
**So drucken Sie ein Hilfethema:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das rechte Fenster, und wählen Sie **Drucken** aus.  
Das Dialogfeld **Drucken** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Drucken**. Das Thema wird auf dem angegebenen Drucker gedruckt.

## 2 Einführung

Auf den Link klicken, um auf die Open Source Software-Lizenz, die von BVMS und der Mobile App verwendet wird, zuzugreifen.

<http://www.boschsecurity.com/oss/>



1	Menüleiste	Dient zum Auswählen eines Menübefehls.
2	Werkzeugleiste	Zeigt die verfügbaren Schaltflächen an. Zeigen Sie zum Anzeigen der QuickInfo auf ein Symbol.
3	Wiedergabesteuerung	Dient zum Steuern der zeitversetzten Wiedergabe, einer Kamerasequenz oder einer Alarmsequenz.
4	Performance-Messung	Zeigt die CPU-Auslastung und Speicherbelegung an.
5	Zeitzonen-Auswahl	Wählen Sie einen Eintrag für die Zeitzone, die in den meisten entsprechenden Feldern angezeigt werden soll. Nur verfügbar, wenn sich mindestens ein Management Server oder eine unmanaged site im Logischen Baum in einer anderen Zeitzone als Ihr Operator Client befindet.
6	Steuerung für Bildfenster	Dient zum Auswählen der gewünschten Anzahl von Bildfenstern und zum Schließen aller Bildfenster.
7	Bildfensterbereich	Zeigt die Bildfenster an. Dient zum Anordnen der Bildfenster.

8	Bildfenster	Zeigt eine Kamera, eine Karte, ein Bild oder ein Dokument (HTML-Datei) an.
9	 Fenster <b>Alarmliste</b>	Zeigt sämtliche vom System erzeugten Alarme an. Dient zum Annehmen oder Löschen von Alarmen oder zum Starten eines Workflows, beispielsweise durch Senden einer E-Mail an einen Techniker. Die Alarmliste wird nicht angezeigt, wenn die Verbindung zum Management Server unterbrochen ist.
10	 Fenster <b>PTZ-Bedienfeld</b>	Dient zum Steuern einer PTZ-Kamera.
11	 Fenster <b>Logischer Baum</b>	Zeigt die Geräte an, auf die Ihre Benutzergruppe Zugriff hat. Dient zum Auswählen eines Geräts, um es einem Bildfenster zuzuweisen.
	 Fenster <b>Favoritenbaum</b>	Dient dazu, die Geräte des Logischen Baums Ihren Bedürfnissen entsprechend zu strukturieren.
	 Fenster <b>Lesezeichen</b>	Dient zum Verwalten von Lesezeichen.
	 Fenster <b>Karte</b>	Zeigt einen Lageplan an. Dient zum Ziehen der Karte, um einen bestimmten Kartenausschnitt anzuzeigen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird automatisch für jede in einem Bildfenster angezeigte Kamera eine Karte angezeigt. In diesem Fall muss die Kamera auf einer Karte konfiguriert werden.

Dieses Handbuch führt Sie durch die Grundschrirte für die Konfiguration und Bedienung von BVMS.

Ausführliche Informationen und schrittweise Anweisungen erhalten Sie im Konfigurationshandbuch und im Benutzerhandbuch sowie in der Online-Hilfe.

BVMS Archive Player zeigt exportierte Aufzeichnungen an.

### 3 Systemüberblick

Wenn Sie planen, BVMS zu installieren und zu konfigurieren, empfehlen wir Ihnen eine Systemschulung zu BVMS.

Nähere Informationen zur aktuellen BVMS Version für unterstützte Versionen von Firmware und Hardware sowie weitere wichtige Informationen finden Sie in den Versionshinweisen. Siehe Datenblätter zu Bosch Arbeitsstationen und Servern für Informationen zu Computern, auf denen BVMS installiert werden kann.

Die BVMS Software-Module können optional auf einem einzelnen PC installiert werden.

#### Wichtige Komponenten

Komponente	Beschreibung
Management Server (wählbar in Setup)	Stream-Verwaltung, Alarmverwaltung, Prioritätenverwaltung, Management-Logbuch, Benutzerverwaltung, Gerätezustandsverwaltung. Zusätzliche Enterprise System Lizenz: Verwalten von Enterprise User Groups und Enterprise Accounts.
Config Wizard	Einfache und schnelle Einrichtung eines Aufzeichnungssystems.
Configuration Client (wählbar in Setup)	Systemkonfiguration und -verwaltung für Operator Client.
Operator Client (wählbar in Setup)	Live-Überwachung, Abrufen und Wiedergabe von Aufzeichnungen, Alarm und gleichzeitiger Zugriff auf mehrere Management Server-Computer.
Video Recording Manager (wählbar in Setup)	Verteilen von Speicherkapazitäten auf iSCSI-Geräten zu den Encodern bei gleichzeitigem Lastenausgleich zwischen mehreren iSCSI-Geräten. Streaming von aufgezeichneten Video- und Audiodaten von iSCSI zu Operator Clients.
Mobile Video Service (wählbar in Setup)	Bietet einen Transcoder-Dienst, der Live-Streams und aufgezeichnete Streams von einer in BVMS konfigurierten Kamera für die verfügbare Netzwerkbandbreite transcodiert. Dieser Dienst ermöglicht es Video Clients, beispielsweise einem iPhone oder Web Client, transcodierte Streams zu empfangen, z. B. bei unzuverlässigen Netzwerkverbindungen mit geringer Bandbreite.
Web Client	Zugriff auf Live- und aufgezeichnete Videos über Webbrowser.
Mobile App	Zugriff auf Live- und aufgezeichnete Videos über die Mobile App auf iPhone oder iPad.
Bosch Video Streaming Gateway (wählbar in Setup)	Bietet die Integration von Drittanbieter-Kameras und NVR-ähnliche Aufzeichnung, z. B. in Netzwerken mit geringer Bandbreite.

Komponente	Beschreibung
Cameo SDK (wählbar in Setup)	<p>Das Cameo SDK dient zum Einbetten von live und aufgezeichneten BVMS Bildfenstern in Ihre externe Drittanbieter-Anwendung. Die Bildfenster folgen den BVMS basierten Benutzerfreigaben.</p> <p>Das Cameo SDK stellt eine Teilmenge der Funktionalitäten von BVMS Operator Client dar, mit denen Sie Anwendungen ähnlich dem Operator Client erstellen können.</p>
Client Enterprise SDK	<p>Das Client Enterprise SDK dient zur Steuerung und Überwachung des Verhaltens des Operator Client eines Enterprise System durch externe Anwendungen. Das SDK ermöglicht das Durchsuchen von Geräten, auf die über den laufenden, angeschlossenen Operator Client zugegriffen werden kann, sowie die Steuerung einiger UI-Funktionen.</p>
Client SDK / Server SDK	<p>Das Server SDK dient zur Steuerung und Überwachung des Management Server durch Skripte und externe Anwendungen. Sie können die Schnittstellen mit einem gültigen Administrator-Konto nutzen.</p> <p>Das Client SDK dient zur Steuerung und Überwachung des Operator Client durch externe Anwendungen und Skripte (Teil der zugehörigen Server-Konfiguration).</p>

### 3.1 Hardware-Anforderungen

Siehe Datenblatt zu BVMS. Datenblätter für Plattform-PCs sind ebenfalls verfügbar.

### 3.2 Software-Anforderungen

Siehe Datenblatt für BVMS.

BVMS darf nicht auf einem Computer installiert werden, auf dem Sie BVMS Archive Player installieren möchten.

### 3.3 Lizenzanforderungen

Weitere Informationen zu den verfügbaren Lizenzen finden Sie im Datenblatt für BVMS.

## 4 Konzepte

Dieses Kapitel enthält Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themen.

### 4.1 BVMS Designkonzepte

*System mit einem Management Server, Seite 14*

Ein einzelnes BVMS Management Server-System ermöglicht die Verwaltung, Überwachung und Steuerung von bis zu 2000 Kameras bzw. Encodern.

*Enterprise System, Seite 15*

Ein Enterprise Management Server bietet den gleichzeitigen Zugriff auf mehrere Management Servers. Das Enterprise System ermöglicht den vollen Zugriff auf Ereignisse und Alarmer von mehreren Subsystemen.

*Server Lookup, Seite 16*

Die Server Lookup-Funktion stellt dem BVMS Operator Client eine Liste der verfügbaren BVMS Management Servers bereit. Der Bediener kann einen Server aus der Liste der verfügbaren Server auswählen. Wenn er mit einem Management Server verbunden ist, hat der Client vollen Zugriff auf den Management Server.

*Unmanaged Site, Seite 16*

Geräte können unmanaged sites zugeordnet werden. Geräte unter unmanaged sites werden nicht vom Management Server überwacht. Der Management Server stellt dem Operator Client eine Liste der unmanaged sites bereit. Der Bediener kann sich nach Bedarf mit dem Standort verbinden und erhält Zugriff auf Live- und aufgezeichnete Videodaten. Ereignis- und Alarmverarbeitung sind beim unmanaged site-Konzept nicht verfügbar.

#### 4.1.1 System mit einem Management Server

- Ein einzelner BVMS Management Server kann bis zu 2000 Kanäle verwalten.
- Ein BVMS Management Server stellt Funktionen zur Verwaltung, Überwachung und Steuerung des gesamten Systems bereit.
- Der BVMS Operator Client ist mit dem Management Server verbunden und empfängt Ereignisse und Alarmer vom BVMS Management Server und zeigt Live- und aufgezeichnete Inhalte an.
- In den meisten Fällen befinden sich alle Geräte in einem Local Area Network mit einer hohen Bandbreite und einer geringen Latenz.

Zuständigkeiten:

- Konfigurieren von Daten
- Ereignisprotokoll (Logbuch)
- Benutzerprofile
- Benutzerprioritäten
- Lizenzierung
- Ereignis- und Alarmmanagement

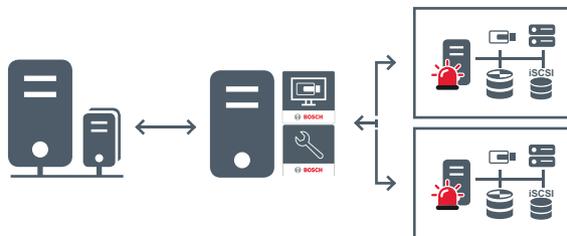


Live, zeitversetzte Wiedergabe, Ereignisse, Alarmer

	Management Server
	Operator Client / Configuration Client
	Kameras
	VRM
	iSCSI
	Andere Geräte

### 4.1.2 Enterprise System

- Das Ziel eines BVMS Enterprise System besteht darin, einem Benutzer des Operator Client zu ermöglichen, gleichzeitig auf mehrere Management Servers (Subsysteme) zuzugreifen.
- Mit einem Enterprise-Server verbundene Clients haben vollen Zugriff auf alle Kameras und Aufzeichnungen der Subsysteme.
- Mit einem Enterprise-Server verbundene Clients werden in Echtzeit umfassend über Ereignisse und Alarme aller Subsysteme informiert.
- Typische Anwendungsbereiche:
  - U-Bahnen
  - Flughäfen



↔ Live, zeitversetzte Wiedergabe, Ereignisse, Alarme

	BVMS Enterprise Management Server
	BVMS Operator Client / Configuration Client
	BVMS Subsystem

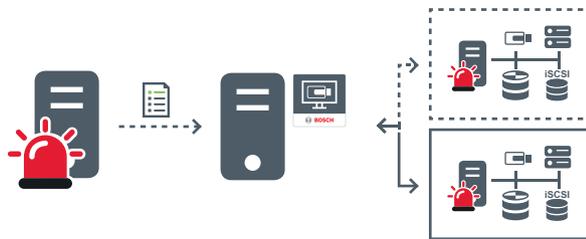
#### Siehe auch

- *Systemzugriff, Seite 37*

### 4.1.3

#### Server Lookup

- Mit der BVMS Server Lookup-Funktion können Benutzer eine Verbindung mit einem BVMS Management Server aus einer bereitgestellten Server-Liste herstellen.
- Ein einzelner Benutzer von Configuration Client oder Operator Client kann nacheinander zu mehreren System-Access Points eine Verbindung herstellen.
- System-Access Points können entweder Management Server oder Enterprise Management Server sein.
- Server Lookup verwendet dedizierte Management Server zum Hosten der Server-Liste.
- Server Lookup und Management Server oder Enterprise Management Server können funktional auf einem Computer ausgeführt werden.
- Server Lookup unterstützt Sie bei der Suche von System-Access Points durch ihren Namen oder Beschreibungen.
- Sobald der Operator Client mit dem Management Server verbunden ist, empfängt er Ereignisse und Alarme vom BVMS Management Server und zeigt Live- und aufgezeichnete Inhalte an.



Live auf Abruf, zeitversetzte Wiedergabe, Ereignisse, Alarme – verbunden



Live auf Abruf, zeitversetzte Wiedergabe, Ereignisse, Alarme – nicht verbunden

	Management Server
	Server-Liste
	Operator Client
	Verbundenes BVMS aus Server-Liste
	Nicht verbundenes BVMS aus Server-Liste

#### Siehe auch

- *Mittels Server Lookup, Seite 37*

### 4.1.4

#### Unmanaged Site

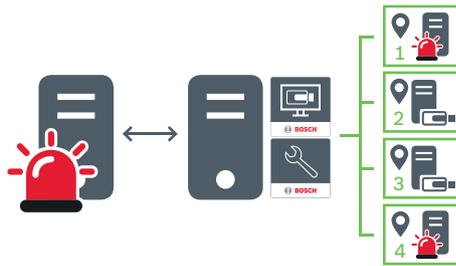
- Eine Systemdesignoption im BVMS mit einer großen Anzahl kleiner Subsysteme.
- Es ermöglicht die Konfiguration von bis zu 9999 Standorten auf einem BVMS Management Server.
- Bediener können auf Live- und aufgezeichnete Videodaten von bis zu 20 Standorten gleichzeitig zugreifen.

- Standorte können für eine einfache Navigation in Ordnern gruppiert oder auf Karten platziert werden. Vordefinierte Benutzernamen und Passwörter ermöglichen Bedienern die schnelle Verbindung mit einem Standort.

Das unmanaged site-Konzept unterstützt IP-basierte BVMS Systeme sowie analoge DVR-Lösungen:

- Bosch DIVAR AN 3000/5000 analoge Rekorder
- DIP 3000/7000 Geräte mit IP-basierter Aufzeichnung
- System mit einem BVMS Management Server

Das Hinzufügen eines Standorts für die zentrale Überwachung erfordert nur eine Lizenz pro Standort und ist nicht von der Anzahl der Kanäle am Standort abhängig.



Live, zeitversetzte Wiedergabe, Ereignisse, Alarme



Datenverkehr durch Live-Videos auf Abruf und zeitversetzte Wiedergabe

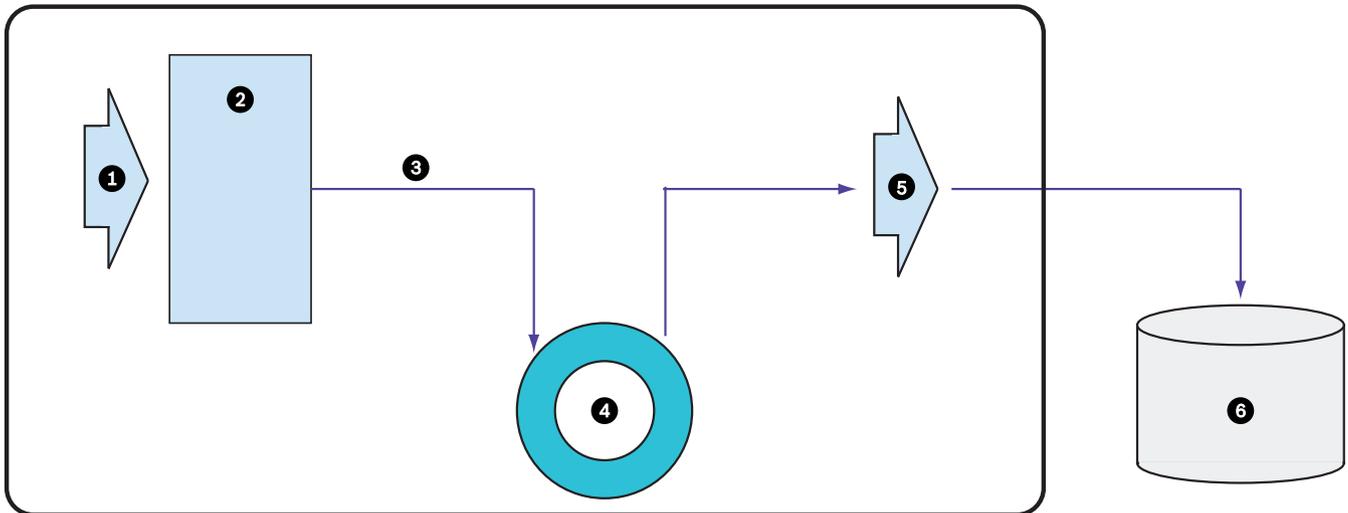
	Management Server
	Operator Client / Configuration Client
	Standort
	DVR

## 4.2 Automated Network Replenishment (ANR)

### Vorgesehene Verwendung

Tritt ein Netzwerkfehler oder Fehler bei der zentralen Speicherung auf, wird über die ANR-Funktion sichergestellt, dass der Encoder die lokal zwischengespeicherte Aufzeichnung des fehlenden Zeitraums an die zentrale Speicherung überträgt, nachdem der Fehler behoben wurde.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Übertragung von Videodaten, nachdem ein Netzwerk- oder Speicherfehler behoben wurde.



1	Video	5	IP-Netzwerk
2	Encoder	6	iSCSI-Ziel (zentrale Speicherung)
3	Sofortiges Schreiben in den Zwischenspeicher		
4	SD-Karte (Ringspeicher)		

**Beispiel: Behebung eines Netzwerkfehlers**

Fällt das Netzwerk unerwartet aus, wird dank dieser ANR-Funktion die zentrale Speicherung mit der lokal zwischengespeicherten Aufzeichnung ergänzt, sobald das Netzwerk wieder zur Verfügung steht.

**Beispiel: Speicherung von Videodaten, wenn das Netzwerk nicht zur Verfügung steht**

Sobald sich eine U-Bahn zwischen zwei Stationen befindet, steht keine Netzwerkverbindung mit der zentralen Speicherung zur Verfügung. Nur an den Haltestellen kann die zwischengespeicherte Aufzeichnung an die zentrale Speicherung übertragen werden. Stellen Sie sicher, dass die Zeitspanne, die für die Übertragung der zwischengespeicherten Aufzeichnung erforderlich ist, nicht die Verweildauer der Bahn an der Haltestelle übersteigt.

**Beispiel: ANR für die Alarmaufzeichnung**

Die Voralarmaufzeichnung wird lokal gespeichert. Nur im Falle eines Alarms wird die Voralarmaufzeichnung an die zentrale Speicherung übertragen. Tritt kein Alarm auf, wird die alte Voralarmaufzeichnung nicht an die zentrale Speicherung übertragen und somit das Netzwerk nicht belastet.

**Beschränkungen**



**Hinweis!**

Sind am Encoder für die Berechtigungsstufen „User“ und „Live“ Passwörter eingerichtet, können Sie die Wiedergabe aus den lokalen Speichermedien nicht nutzen. Entfernen Sie gegebenenfalls das Passwort.

Die ANR-Funktion ist nur zusammen mit der VRM-Aufzeichnung möglich.

Die ANR Funktion funktioniert nicht mit einem Encoder, bei dem eine sichere Verbindung zur Live-Anzeige konfiguriert ist.

Um die ANR-Funktion nutzen zu können, müssen Sie die Speichermedien des Encoders entsprechend konfigurieren.

Der Encoder, bei dem Sie die ANR-Funktion konfigurieren möchten, muss die Firmware-Version 5.90 oder höher besitzen. Nicht alle Encoder-Typen unterstützen die ANR-Funktion. Bei einer dualen Aufzeichnung können Sie die ANR-Funktion nicht nutzen. Das iSCSI-Speichersystem muss ordnungsgemäß konfiguriert sein. In der nachfolgenden Liste sind mögliche Gründe aufgeführt, warum die ANR-Funktion nicht konfiguriert werden kann.

- Der Encoder ist nicht erreichbar (falsche IP-Adresse, Netzwerkfehler usw.).
- Die Speichermedien des Encoders sind nicht verfügbar oder schreibgeschützt.
- Falsche Firmware-Version
- Der Encoder-Typ unterstützt die ANR-Funktion nicht.
- Es läuft eine duale Aufzeichnung.

## 4.3 Alarmbearbeitung

Alarmer können einzeln konfiguriert werden, um von einer oder mehreren Benutzergruppen bearbeitet zu werden. Wenn ein Alarm auftritt, wird er in der Alarmliste aller Benutzer angezeigt, die sich in den Benutzergruppen befinden, die für den Empfang dieses Alarms konfiguriert sind. Wenn einer dieser Benutzer mit der Bearbeitung des Alarms beginnt, wird der Alarm aus der Alarmliste der anderen Benutzer entfernt.

Alarmer werden auf dem Alarmmonitor einer Arbeitsstation und optional auf analogen Monitoren angezeigt. Dieses Verhalten wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

### Alarmfluss

1. Im System tritt ein Alarm auf.
2. In der Alarmliste aller für diesen Alarm konfigurierten Benutzer wird eine Alarmbenachrichtigung angezeigt. Das Alarmvideo wird sofort auf den konfigurierten Monitoren angezeigt. Wenn es sich um einen automatisch angezeigten Alarm (automatischen Popup-Alarm) handelt, wird das Alarmvideo ebenfalls automatisch auf den Alarmmonitoren der Operator Client-Arbeitsstation angezeigt. Wenn ein Alarm als Auto-Löschen-Alarm konfiguriert ist, wird der Alarm nach der festgelegten Zeit für Auto-Löschen (konfiguriert im Configuration Client) aus der Alarmliste entfernt. Bei analogen Monitoren werden Vierfach-Ansichten von VIP XDs vorübergehend durch Vollbildanzeigen ersetzt.
3. Einer der Benutzer nimmt den Alarm an. Das Alarmvideo wird daraufhin auf der Arbeitsstation dieses Benutzers angezeigt (sofern es nicht bereits durch die automatische Popup-Funktion angezeigt wird). Der Alarm wird aus allen anderen Alarmlisten und Alarmvideoanzeigen entfernt.
4. Der Benutzer, der den Alarm angenommen hat, ruft einen Workflow auf, der das Lesen eines Aktionsplans und das Eingeben von Kommentaren beinhalten kann. Dieser Schritt ist optional. Die Anforderungen für den Workflow können vom Administrator konfiguriert werden.
5. Als letzten Schritt löscht der Benutzer den Alarm. Dadurch wird der Alarm aus seiner Alarmliste und der Alarmanzeige entfernt. Bei einer analogen Monitorgruppe zeigen die Monitore wieder die Kameras an, die vor dem Alarm angezeigt wurden.

### Alarmfensterbereich

1. Zur Anzeige eines Alarmvideos ersetzt der Alarmfensterbereich den Live- oder Wiedergabe-Bildfensterbereich auf dem für die Alarmanzeige konfigurierten Monitor.

2. Bei jedem Alarm wird eine Reihe von Bildfenstern angelegt. Jedem Alarm können bis zu 5 Bildfenster zugeordnet werden. In diesen Bildfenstern können Live-Videos, aufgezeichnete Videos oder Karten angezeigt werden.  
In einer analogen Monitorgruppe wird ein Alarm in einer Reihe analoger Monitore angezeigt. Die Anzahl der Kameras in der Reihe ist auf die Spaltenzahl in der analogen Monitorgruppe begrenzt. Die nicht für die Alarmvideoanzeige verwendeten Monitore der Monitorreihe können so konfiguriert werden, dass die aktuelle Anzeige weiterläuft oder ein leerer Bildschirm angezeigt wird.
3. Sowohl bei analogen Monitorreihen als auch bei Alarmreihen der Operator Client-Arbeitsstationsanzeige werden Alarme mit höherer Priorität über Alarmen mit niedrigerer Priorität angezeigt.
4. Wenn der Alarmfensterbereich keine Bildfensterreihen mehr aufnehmen kann, aber ein weiterer Alarm angezeigt werden muss, werden die Alarme mit der niedrigsten Priorität in der untersten Reihe des Alarmfensterbereichs „gestapelt“. Mit Hilfe der Bedienelemente links neben der Alarmreihe können Sie durch die gestapelten Alarme blättern.  
Bei analogen Monitorgruppen erfolgt das Blättern durch einen Alarmstapel mit Hilfe der Bedienelemente im Fenster **Monitore** der Arbeitsstationsanzeige des Operator Client.  
Analoge Monitore mit aktueller Alarmanzeige werden durch ein rotes Symbol mit blinkender „LED“ gekennzeichnet.  
Titel, Uhrzeit und Datum des Alarms können optional auf allen analogen Monitoren oder nur auf dem ersten Monitor einer Alarmreihe angezeigt werden.
5. Für Alarme mit gleicher Priorität kann der Administrator die Reihenfolge konfigurieren:
  - LIFO-Modus (Last-in-First-out): Bei dieser Konfiguration werden neue Alarme *über* älteren Alarmen der gleichen Priorität eingefügt.
  - FIFO-Modus (First-in-First-out): Bei dieser Konfiguration werden neue Alarme *unter* älteren Alarmen der gleichen Priorität eingefügt.
6. Die Anzeige der Fensterreihe eines Alarms im Alarmfensterbereich erfolgt:
  - Bei der Alarmerzeugung (automatischer Popup-Alarm). Dies geschieht, wenn die Alarmpriorität höher als die Anzeigepriorität ist.
  - Bei Annahme des Alarms. Dies geschieht, wenn die Alarmpriorität niedriger als die Anzeigepriorität ist.

#### **Automatische Popup-Alarme**

Alarme können so konfiguriert werden, dass sie je nach Alarmpriorität automatisch im Alarmfensterbereich angezeigt werden (Popup). Der Live- und Wiedergabeanzeige der einzelnen Benutzergruppen wird ebenfalls eine Priorität zugeordnet. Wenn Alarme mit einer höheren Priorität als die der Benutzeranzeige eingehen, wird die Alarmreihe des Alarms automatisch im Alarmfensterbereich angezeigt. Wird der Alarmfensterbereich zurzeit nicht angezeigt, ersetzt er bei einem für den Alarm aktivierten Monitor automatisch den Live- oder Wiedergabe-Bildfensterbereich.

Automatische Popup-Alarme werden zwar im Alarmfensterbereich angezeigt, sie werden jedoch nicht automatisch angenommen. Sie können auf den Anzeigen mehrerer Benutzer gleichzeitig angezeigt werden. Wenn ein Benutzer einen automatischen Popup-Alarm annimmt, wird der Alarm aus den Alarmlisten und Alarmanzeigen der anderen Benutzer entfernt.

#### **Alarmverarbeitung bei einer Abschaltung**

Beim Abschalten eines Servers werden alle anstehenden Alarme gespeichert. Die Alarme werden wiederhergestellt und werden nach dem Neustart des Systems wieder im Fenster **Alarmliste** angezeigt.

Alarmer mit dem Status **Angenommen** oder **Workflow** werden beim Neustart des Systems automatisch in den Status **Aktiv** zurückgesetzt. Kommentare, die für Alarmer im Status **Workflow** eingegeben wurden, werden gespeichert.

**Hinweis!**

Die Alarmerdaten werden einmal pro Minute automatisch gespeichert, damit der maximale Datenverlust nur die innerhalb der letzten Minute aufgezeichneten Daten betrifft.

**Siehe auch**

- *Alarmmodus (Alarmanzeige), Seite 107*
- *Verarbeitung von Ereignissen und Alarmen, Seite 85*

## 4.4

### Region of Interest (ROI)

**Vorgesehene Verwendung**

Die ROI-Funktion dient zum Einsparen von Netzwerkbandbreite beim Zoomen in einen Ausschnitt des Kamerabildes bei einer feststehenden HD-Kamera. Dieser Ausschnitt verhält sich wie bei einer PTZ-Kamera.

**Funktionsbeschreibung**

Die ROI-Funktion ist nur für den Stream 2 verfügbar.

Feststehende HD-Kameras ermöglichen ROI-Streams mit SD-Auflösung.

Wird eine TCP-Verbindung im Livemodus verwendet, passt der Encoder die Codierungsqualität der Netzwerkbandbreite an. Die optimal angepasste Qualität ist nie höher als die konfigurierte Qualität des Streams.

Zudem streamt der Encoder nur den vom Benutzer (durch Zoomen und Schwenkbewegungen) ausgewählten Bereich.

Eine Verwendung der ROI-Funktion bietet die folgenden Vorteile:

- Geringere Auslastung der Netzwerkbandbreite
- Geringere Decodierungsleistung auf dem Client erforderlich

Ein Benutzer mit einer höheren Priorität für die PTZ-Steuerung kann die Steuerung des ROI übernehmen und den Bildausschnitt verändern. Die Aufzeichnung von Stream 2 hat höchste Priorität. Dies bedeutet, dass mit der Daueraufzeichnung von Stream 2 eine Steuerung des ROI unmöglich wird. Ist die Alarmaufzeichnung von Stream 2 konfiguriert, können Sie die ROI nicht steuern, wenn ein Ereignis, das die Alarmaufzeichnung auslöst, eintritt.

**Einschränkungen**

Sie können die ROI-Funktion nur bei feststehenden HD-Kameras verwenden.

Sie können die ROI-Funktion nur im Live-Modus verwenden.

Aktivieren Sie den TCP-Modus für diese Kamera, um die Netzwerkbandbreite anzupassen. Der Encoder passt die Codierungsqualität der Netzwerkbandbreite an. Wenn ein zweiter Client denselben Stream anfordert (bspw. für die Aufzeichnung), wird die Bandbreitenanpassung ausgeschaltet.

Darüber hinaus wird die für den Decodierungsvorgang auf dem Client erforderliche Leistung herabgesetzt.

Wird Stream 2 auf der Seite **Kameras und Aufzeichnung** für eine **H.264 MP SD-ROI** oder **H.265 MP SD-ROI** konfiguriert, diese aber noch nicht auf dem Encoder eingestellt, funktioniert die PTZ-Steuerung nicht. Aktivieren Sie die Konfiguration, um diese Eigenschaft auf dem Encoder einzustellen.

**Siehe auch**

- *ROI-Funktion verwenden, Seite 61*

## 4.5 Intelligentes Tracking

### Vorgesehene Verwendung

Bei Verwendung von Intelligent Tracking kann die Kamera einem ausgewählten Objekt folgen. Sie können bei der Konfiguration wählen, ob die Auswahl eines Objektes automatisch oder manuell erfolgen soll. Dabei kann es sich um eine PTZ-Kamera oder eine feststehende HD-Kamera (nur bei aktivierter ROI-Funktion) handeln.

Die folgenden 3 Modi stehen zur Verfügung:

- **Aus:** Intelligent Tracking ist ausgeschaltet.
- **Auto:** Intelligent Tracking ist eingeschaltet, das größte Objekt wird automatisch für die Verfolgung ausgewählt. Empfohlene Verwendung: sich kaum bewegende Objekte im Bild.
- **Klicken:** Benutzer wählt das zu verfolgende Objekt aus.

Nach Auswahl des zu verfolgenden Objekts bewegt sich die PTZ-Kamera, um das Objekt so lange zu verfolgen, bis das Objekt das Sichtfeld der Kamera verlässt oder der Bediener die Verfolgung einstellt.

Eine feststehende HD-Kamera, bei der die Intelligent Tracking-Funktion aktiviert wurde, legt einen umliegenden Bereich nahe der Grenzen des ausgewählten Objekts fest und zoomt in das Bild, um nur diesen Bereich anzuzeigen. Der Bereich verschiebt sich entsprechend der Bewegung des Objekts.

### Beschränkungen

Die Intelligent Tracking-Funktion kann nur im Live-Betrieb verwendet werden. Intelligent Tracking kann später nicht in aufgezeichneten Videos verwendet werden.

Soll die Intelligent Tracking-Funktion bei einer PTZ-Kamera zur Anwendung kommen, empfehlen wir, diese so zu konfigurieren, dass sie nach einem längeren Inaktivitätszeitraum zu einer festgelegten Positionsvoreinstellung zurückkehrt. Ansonsten kann es vorkommen, dass die PTZ-Kamera einem automatisch ausgewählten Objekt folgt und sie ein irrelevantes Bild zeigt, sobald das Objekt verschwunden ist.

### Siehe auch

- *Verwenden von Intelligent Tracking, Seite 62*

## 4.6 Abmeldung bei Inaktivität

### Vorgesehene Verwendung

Eine Abmeldung bei Inaktivität dient dem Schutz des Operator Client oder Configuration Client während der Abwesenheit des Bedieners oder Administrators.

Sie können die Konfiguration pro Benutzergruppe so einstellen, dass der Operator Client automatisch nach einem festgelegten Zeitbereich ohne Aktivität abgemeldet wird.

Für Configuration Client sind keine Benutzergruppen verfügbar. Die Abmeldeinstellungen bei Inaktivität gelten nur für den **Admin**-Benutzer.

Sämtliche Vorgänge über die Tastatur, Maus und das CCTV-Keyboard haben Auswirkung auf den für die Abmeldung bei Inaktivität festgelegten Zeitraum. Automatische Aktivitäten von Operator Client haben keine Auswirkung auf den Zeitraum. Automatische Aktivitäten von Configuration Client wie Firmware-Upload oder iSCSI-Einstellungen verhindern eine Abmeldung bei Inaktivität.

Sie können die Abmeldung bei Inaktivität auch für einen BVMS Web Client konfigurieren.

Kurz bevor eine Abmeldung bei Inaktivität erfolgt, erinnert ein Dialogfeld den Benutzer daran, dieser aktiv entgegenzuwirken.

Das Logbuch zeichnet eine stattgefunden Abmeldung bei Inaktivität auf.

**Beispiel**

Befindet sich eine Arbeitsstation in einem öffentlichen Bereich, minimiert eine Abmeldung bei Inaktivität das Risiko, dass eine unbefugte Person auf einen Operator Client einer unbeaufsichtigten Arbeitsstation zugreifen kann.

Ein Mitglied einer Administratorengruppe sollte nach einer Zeit der Inaktivität automatisch abgemeldet werden, doch ein Sachbearbeiter (Bedienergruppe) möchte vielleicht nur ein Video ansehen, ohne das System zu bedienen, und wünscht keine Abmeldung bei Inaktivität.

**Beschränkungen**

Eine Aktivität des Client SDK unterstützt nicht die Abmeldung bei Inaktivität, was bedeutet, dass die Aktivität des Client SDK keine Auswirkungen auf den festgelegten Zeitraum hat.

**4.7****Störungsrelais****Vorgesehene Verwendung**

Ein Störungsrelais dient dazu, im Falle eines schwerwiegenden Systemfehlers einen externen Alarm (Blitzlicht, Sirene usw.) auszulösen.

Der Benutzer muss das Relais manuell zurücksetzen.

Dabei kann es sich um eines der folgenden Störungsrelais handeln:

- BVIP-Encoder- oder -Decoder-Relais
- ADAM-Relais
- Ausgabe der Einbruchmeldezentrale

**Beispiel**

Tritt ein Ereignis ein, das schwerwiegende Auswirkungen auf den Systembetrieb hat (bspw. ein Festplattenausfall) oder die Sicherheit eines Standorts bedroht (bspw. eine fehlgeschlagene Referenzbildprüfung), wird das Störungsrelais aktiviert. Dies kann bspw. einen akustischen Alarm auslösen oder die Türen automatisch verschließen.

**Funktionsbeschreibung**

Sie können ein einzelnes Relais so konfigurieren, dass es als Störungsrelais fungiert. Das Störungsrelais wird automatisch aktiviert, sobald ein Ereignis aus einer Reihe benutzerdefinierter Ereignisse ausgelöst wird. Die Aktivierung eines Relais bedeutet, dass ein Befehl an das Relais gesendet wird, dieses zu schließen. Das anschließend als „Relais geschlossen“ bezeichnete Ereignis wird vom Befehl getrennt und nur erzeugt bzw. empfangen, wenn der Status des Relais physisch geändert wird! Bspw. wird dieses Ereignis nicht bei einem zuvor geschlossenen Relais gesendet.

Abgesehen von der automatischen Auslösung durch eine Reihe benutzerdefinierter Ereignisse wird das Störungsrelais wie jedes andere Relais behandelt. Daher ist der Benutzer in der Lage, das Störungsrelais im Operator Client zu deaktivieren. Auch der Web Client ermöglicht die Deaktivierung des Störungsrelais. Da die regulären Zugriffsberechtigungen auch für das Störungsrelais gelten, müssen alle Clients die Berechtigungen des angemeldeten Benutzers berücksichtigen.

**4.8****Textdaten****Vorgesehene Verwendung**

Der Bediener kann nach Textdaten für die entsprechenden Aufzeichnungen suchen. Die Textdaten müssen im Logbuch gespeichert werden.

Die Textdaten werden von Systemen wie Foyerkartenlesern, kundenbedienten Geldausgabeautomaten oder virtuellen Eingängen bereitgestellt. Die Textdaten enthalten textbasierte Transaktionsdaten wie Kontonummern und Bankleitzahlen.

**Funktionsbeschreibung**

Die Textdaten eines Geräts werden zusammen mit den entsprechenden Videodaten aufgezeichnet.

**Beschränkungen**

Um nach Aufzeichnungen mit Textdaten zu suchen, müssen die Textdaten für eine Speicherung im Logbuch konfiguriert werden.

Der Encoder, bei dem Sie die Funktion der Aufzeichnung von Textdaten konfigurieren, muss die Firmware-Version 5.92 oder höher besitzen.

Für eine Kamera können Textdaten von maximal 32 unterschiedlichen Geräten gleichzeitig aufgezeichnet werden.

Auf einem Encoder können pro Ereignis maximal 3.000 Byte an Textdaten gespeichert werden. Probleme mit Logbuch-Suchen, der Anzeige von Zusatzdaten oder CSV-Exporten von Logbuch-Suchergebnissen können darauf zurückgeführt werden, dass die zusätzlichen Textdaten nicht druckbare Zeichen enthalten, z. B. x00-x1F.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld „Nach Textdaten suchen“, Seite 121*
- *Anzeige von Textdaten, Seite 80*

**4.9****Offline Operator Client**

Mit der Funktion des Offline Operator Client sind folgende Fälle möglich:

- Operator Client Unterbrechungsfreier Betrieb für Live-Aufzeichnung, Wiedergabe und Export ohne Verbindung zum Management Server Computer.
- Wenn eine Arbeitsstation einmal mit dem Management Server Computer verbunden war, kann sie sich jederzeit offline mit einem beliebigen Benutzer verbinden.

Für Offline-Modus BVMS ist Version 3.0 oder höher erforderlich.

Wenn eine Operator Client Arbeitsstation vom Management Server Computer getrennt wird, ist es möglich, trotzdem weiterzuarbeiten. Gewisse Hauptfunktionen wie beispielsweise Live und Videowiedergabe sind immer noch möglich.

Ab BVMS V5.5 kann eine Operator Client Arbeitsstation offline mit einer Konfiguration von BVMS V5.0.5 betrieben werden.

**Vorsicht!**

Wenn auf dem Management Server eine Passwortänderung vorgenommen wird, während Operator Client offline ist, wird diese Passwortänderung nicht an diesen Operator Client übertragen.

Wenn Operator Client online ist, muss der Nutzer sich mit dem neuen Passwort anmelden.

Wenn Operator Client offline ist, muss der Nutzer sich mit dem alten Passwort anmelden. Es wird nicht geändert, bis eine neue Konfiguration aktiviert und an die Operator Client-Arbeitsstation übertragen wurde.

**Vorsicht!**

Wenn eine Kamera zur Anzeige in einer analogen Monitorgruppe mit einer Arbeitsstation aufgerufen wird, die mit dem Bosch IntuiKey Keyboard verbunden und offline ist, gibt das Keyboard keinen Fehlerton aus.

## 4.9.1

### Im Offline-Modus arbeiten

Wenn Operator Client von einem Management Server getrennt wird, wird ein entsprechendes Symbol im Logischen Baum auf den getrennten Management Server angezeigt. Sie können weiterhin mit Operator Client arbeiten, selbst wenn die Unterbrechung länger dauert, jedoch sind einige Funktionen dann nicht verfügbar.

Wenn die Verbindung mit dem Management Server wiederhergestellt wird, wird ein entsprechendes Symbol eingeblendet.

Wenn eine neue Konfiguration auf einem Management Server aktiviert wurde, wird im Logischen Baum auf dem Symbol des betroffenen Management Servers ein entsprechendes Symbol angezeigt, und ein Dialogfeld wird einige Sekunden lang eingeblendet. Akzeptieren Sie die neue Konfiguration, oder lehnen Sie sie ab.

Wenn Ihre Operator Client-Instanz laut Zeitplan zu einem bestimmten Zeitpunkt abgemeldet werden soll, erfolgt diese Abmeldung auch dann, wenn die Verbindung mit dem Management Server zu diesem Zeitpunkt nicht wiederhergestellt ist.

Wenn ein Benutzer von Operator Client nach der Anmeldung Server Lookup im Offline-Status verwendet, wird die Serverliste der letzten erfolgreichen Anmeldung angezeigt. Offline-Status bedeutet hier, dass die Operator Client Arbeitsstation, an der sich der Benutzer anmeldet, keine Netzwerkverbindung zum Server mit der Server-Liste hat.

#### **Funktion während dem Trennen der Verbindung nicht verfügbar.**

Beim Trennen vom Management Server sind einige der folgenden Symbole nicht im Operator Client verfügbar:

- Alarmliste:  
Dies umfasst das Bearbeiten von Alarmen, Die Alarmliste ist leer und wird beim Wiederverbinden automatisch ergänzt.
- Allegiant:  
Die Bearbeitung der Trunklinie ist nicht verfügbar. In einer früheren Version wurden Allegiant-Kameras automatisch mit einem Meldungsfeld geschlossen, wenn eine Trunklinienbearbeitung nicht verfügbar war. Mit dem BVMS V3.0 bieten wir benutzerfreundlichere Bildfenster an, die den Benutzer über die Unmöglichkeit informieren, diese Kamera gerade jetzt anzuzeigen.
- AMG:  
Es ist nicht möglich, die Kameras in die AMG-Steuerung zu ziehen. Die Steuerung ist deaktiviert und wird beim Wiederverbinden automatisch aktiviert.
- PTZ-Prioritäten  
Ohne eine Verbindung zum Management Server, kann ein Offline Operator Client eine PTZ-Kamera verbinden, solange die PTZ-Kamera selber nicht gesperrt ist. Die Dome-Prioritäten werden beim Wiederverbinden automatisch aktualisiert.
- Eingang:  
Der Eingang kann nicht geändert werden.
- Logbuch:  
Das Logbuch ist nicht verfügbar und kann nicht geöffnet werden. Ein geöffnetes Logbuchsuchfenster wird nicht automatisch geschlossen. Bestehende Suchergebnisse können verwendet und exportiert werden.
- Operator Client SDK:  
Operator Client-SDK-Funktionen mit IServerApi können nicht verarbeitet werden. Das Erstellen einer RemoteClientApi ist nicht möglich. Gewisse Methoden, die nur im API-Client verfügbar sind, funktionieren nicht, beispielsweise ApplicationManager (versuchen Sie es mit GetUserName()).
- Passwortänderung:

- Der Bediener kann sein Passwort nicht ändern.
- Relais:
  - Relais können nicht geändert werden.
- Server-Script:
  - Die Servermethoden auf dem IServerApi werden verarbeitet, können aber nicht an den Client gesendet werden. Es sind dies:
    - AlarmManager
    - AnalogMonitorMananger
    - CameraManager
    - CompoundEventManager
    - DecoderManager
    - DeviceManager
    - DomeCameraManager
    - EventManager
    - InputManager
    - LicenseManager
    - Logbuch
    - MatrixManager
    - RecorderManager
    - RelayManager
    - ScheduleManager
    - SendManager
    - SequenceManager
    - VirtualInputManager
- Status-Einblendungen:
  - Keine Status-Einblendungen von Kameras, Eingängen oder Relais verfügbar.

### Statusanzeige von Operator Client

Ein BVMS Operator Client gibt Ihnen ein visuelles und textbasiertes Feedback über die Zustände.

Dabei sind folgende Operator Client-Zustände möglich:

- 
  - Der Operator Client ist mit dem Management Server verbunden.
- 
  - Der Operator Client ist nicht mit dem Management Server verbunden. Ein Grund ist möglicherweise die physische Trennung des Management Server vom Netzwerk.
- 
  - Dieser Status kann nur nach einer neu aufgebauten Verbindung mit dem Management Server angezeigt werden. Sämtliche betroffenen Funktionen arbeiten wieder, aber die Konfiguration des Operator Client ist aufgrund einer neueren auf dem System vorhandenen Konfiguration veraltet. Melden Sie sich erneut an, um die Konfiguration zu aktualisieren.
- 
  - Dieses Statussymbol wird angezeigt, wenn der Management Server über eine frühere BVMS Version als die Operator Client-Arbeitsstation verfügt.

**Status-Einblendungen des Geräts:**

Die Gerätestatus (Aufzeichnungspunkt, zu laut, zu dunkel...) werden vom Management Server verarbeitet. Beim Trennen der Verbindung zwischen dem Client und dem Server können die Status im Client nicht aktualisiert werden. Eine Statureinblendung gibt Ihnen ein visuelles Feedback, dass alle Gerätestatus im Moment nicht verfügbar sind. Wenn der Client wieder eine Verbindung zum Server aufgebaut hat, wird die Statureinblendung automatisch aktualisiert.

-  Status unbekannt  
Die Statusanzeige eines Geräts im logischen Baum oder auf einer Karte, wenn der Client vom Management Server Computer getrennt wird.

**Gründe für die Trennung der Verbindung**

Mögliche Gründe für die Trennung der Verbindung Operator Client und Management Server können sein

- Physische Verbindung ist unterbrochen
- Passwort des angemeldeten Benutzers wurde während der Offline-Zeit geändert.
- Management Server hat fließende Workstation-Lizenzen an einen anderen online Operator Client vergeben, während der jetzt getrennte Operator Client offline war.
- Operator Client und Management Server haben unterschiedliche Versionen (Management Server vor Version 5.5).

**4.10****Version unabhängiger Operator Client**

Für den Kompatibilitätsmodus müssen sowohl Operator Client als auch Management Server Version 5.5 oder neuer haben.

Ein Benutzer von Operator Client kann sich erfolgreich bei einem Management Server anmelden, auf dem eine frühere Softwareversion läuft.

Falls der Server eine neuere Konfiguration als die auf der Operator Client Workstation vorhandene zur Verfügung stellt, wird diese Konfiguration automatisch auf die Operator Client kopiert. Der Benutzer kann entscheiden, ob er die neue Konfiguration herunterladen will. Operator Client stellt weniger Funktionen zur Verfügung und ist mit diesem Management Server verbunden.

Die nachfolgenden auf den Management Server bezogenen Funktionen sind nach der Anmeldung bei einem Management Server mit einer früheren Version möglich:

- Benutzereinstellungen
- Manuelle Aufzeichnung starten
- Anzeige der Gerätestatus
- Wechsel zwischen Relaisstatus
- Logbuch durchsuchen  
Die Suche nach Ereignissen ist nicht möglich.
- Server Lookup
- Remote-Export

**4.10.1****Arbeiten im Kompatibilitätsmodus**

Diese Funktion ist in Version 5.5 und neuer verfügbar.

Ein BVMS Operator Client gibt Ihnen ein visuelles und textbasiertes Feedback über die Zustände.

Dabei sind folgende Operator Client-Zustände möglich:

- 

Der Operator Client ist mit dem Management Server verbunden.

-  Der Operator Client ist nicht mit dem Management Server verbunden. Ein Grund ist möglicherweise die physische Trennung des Management Server vom Netzwerk.
-  Dieser Status kann nur nach einer neu aufgebauten Verbindung mit dem Management Server angezeigt werden. Sämtliche betroffenen Funktionen arbeiten wieder, aber die Konfiguration des Operator Client ist aufgrund einer neueren auf dem System vorhandenen Konfiguration veraltet. Melden Sie sich erneut an, um die Konfiguration zu aktualisieren.
-  Dieses Statussymbol wird angezeigt, wenn der Management Server über eine frühere BVMS Version als die Operator Client-Arbeitsstation verfügt.

## 4.11 Anzeigemodi einer Panoramakamera

In diesem Kapitel werden die Anzeigemodi einer Panoramakamera beschrieben, die in BVMS verfügbar sind.

Die folgenden Anzeigemodi stehen zur Verfügung:

- Kreisansicht
- Panorama-Ansicht
- Zugeschnittene Ansicht

Panorama- und zugeschnittene Ansichtsmodi werden vom Entzerrungs-Prozess in BVMS erstellt. Entzerren in der Kamera (Edge Dewarping) wird nicht verwendet.

Der Administrator muss die Montageposition einer Panoramakamera im Configuration Client konfigurieren.

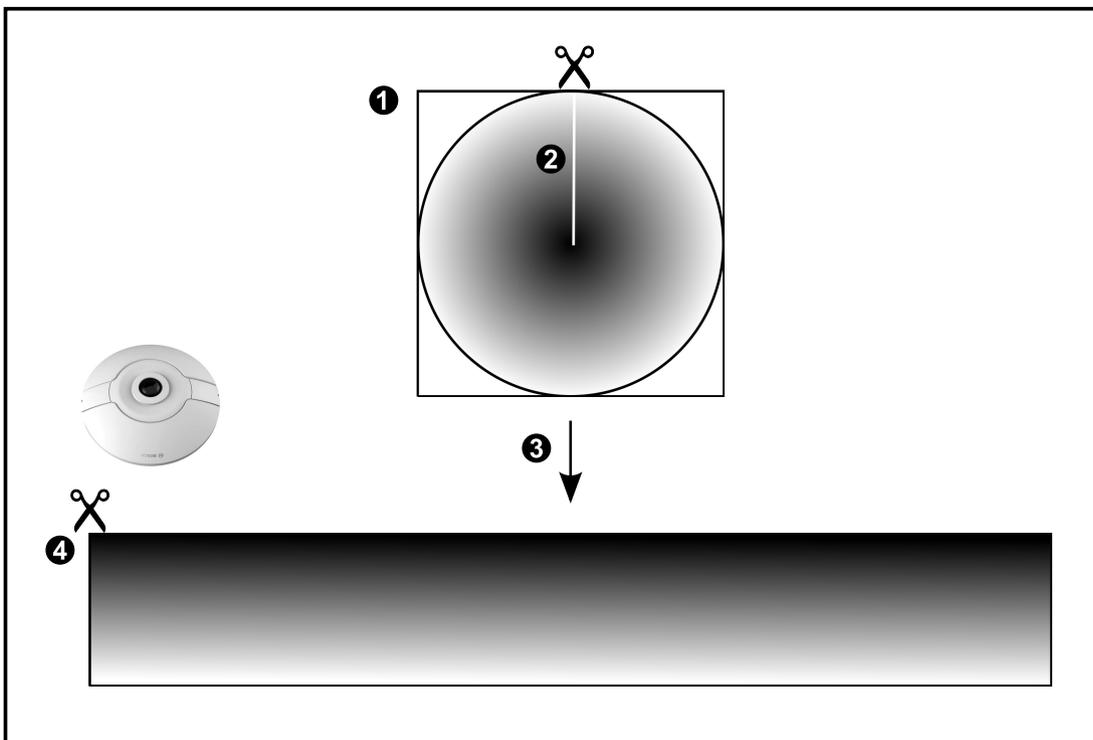
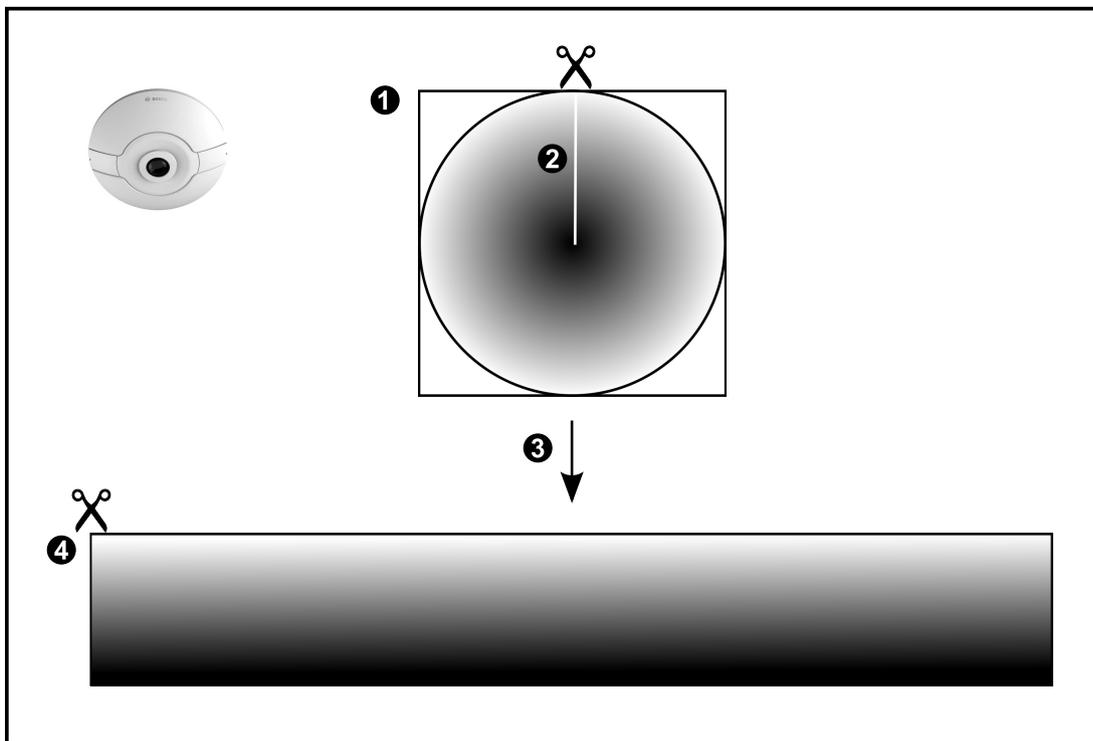
Sie können die Größe des Bildfensters einer Kamera bei Bedarf ändern. Das Bildfenster-Verhältnis ist nicht auf das Seitenverhältnis 4:3 oder 16:9 beschränkt.

### Siehe auch

- *Anzeigen einer Panoramakamera, Seite 40*
- *Umschalten des Anzeigemodus der Panoramakamera, Seite 41*
- *Anordnen und Größenanpassung von Bildfenstern, Seite 43*

### 4.11.1 360°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 360°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

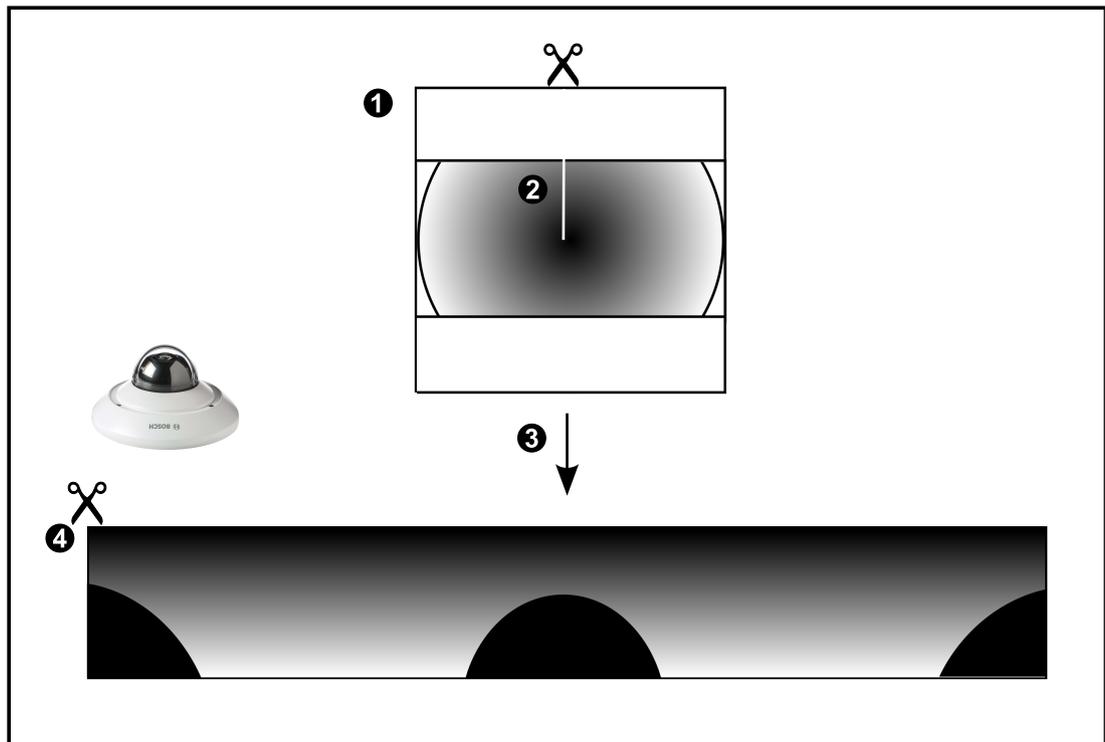
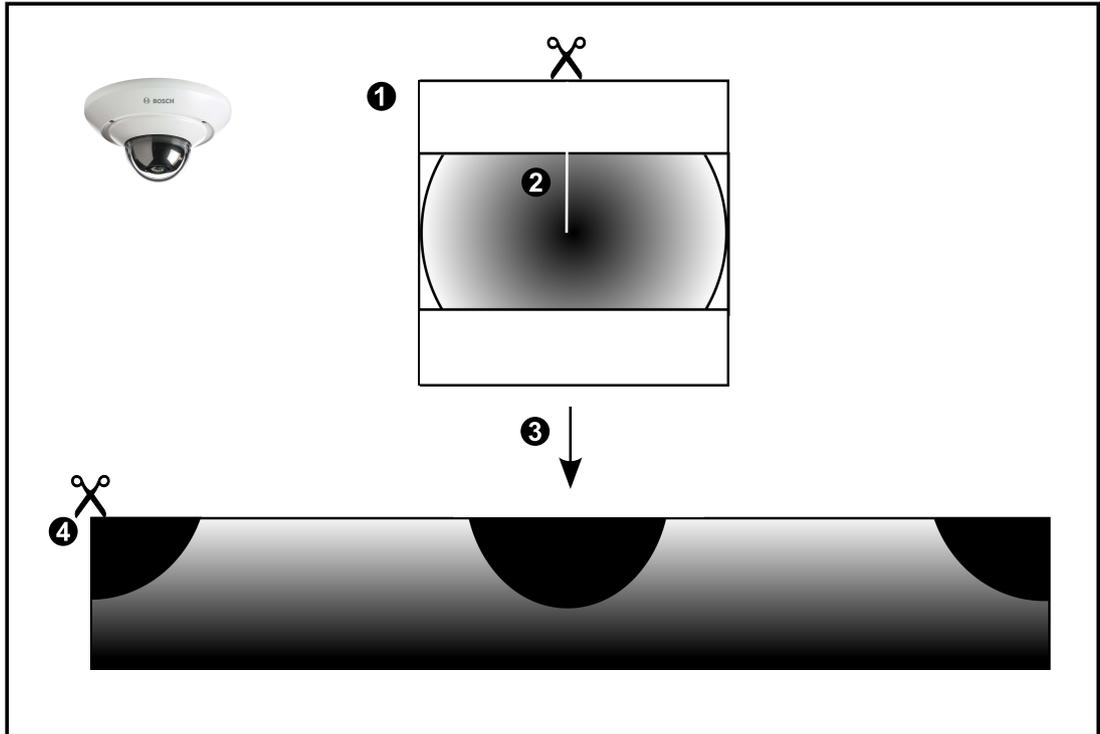


1	Ganzes Kreisbild	3	Entzerren
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	4	Panorama-Ansicht

### 4.11.2

### 180°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 180°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

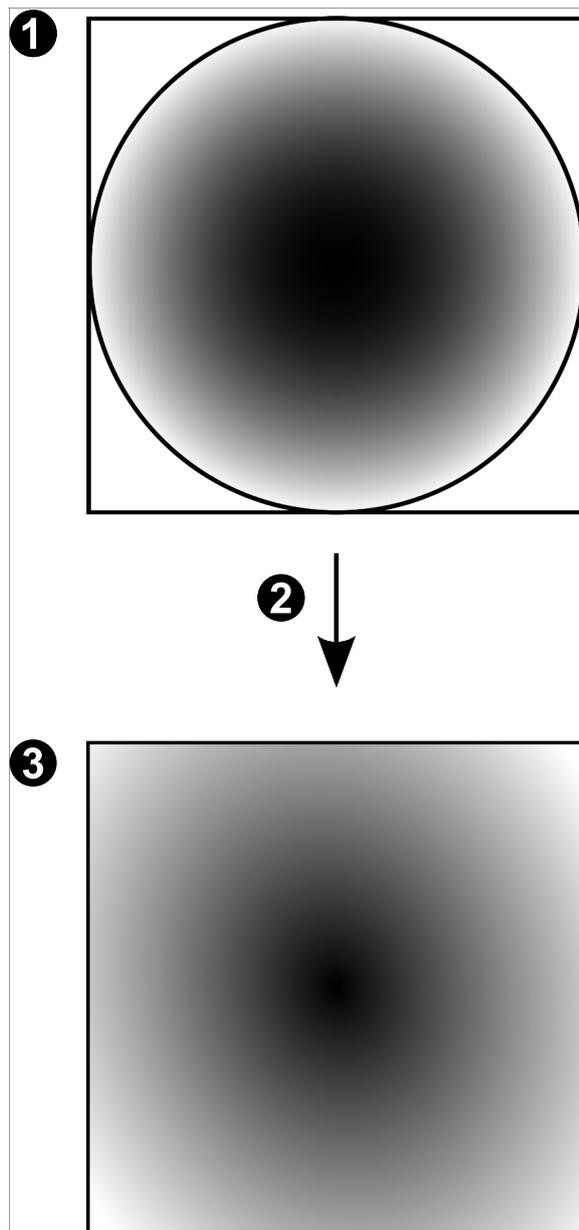


1	Ganzes Kreisbild	3	Entzerren
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	4	Panorama-Ansicht

### 4.11.3

### 360°-Panoramakamera – Wandmontage

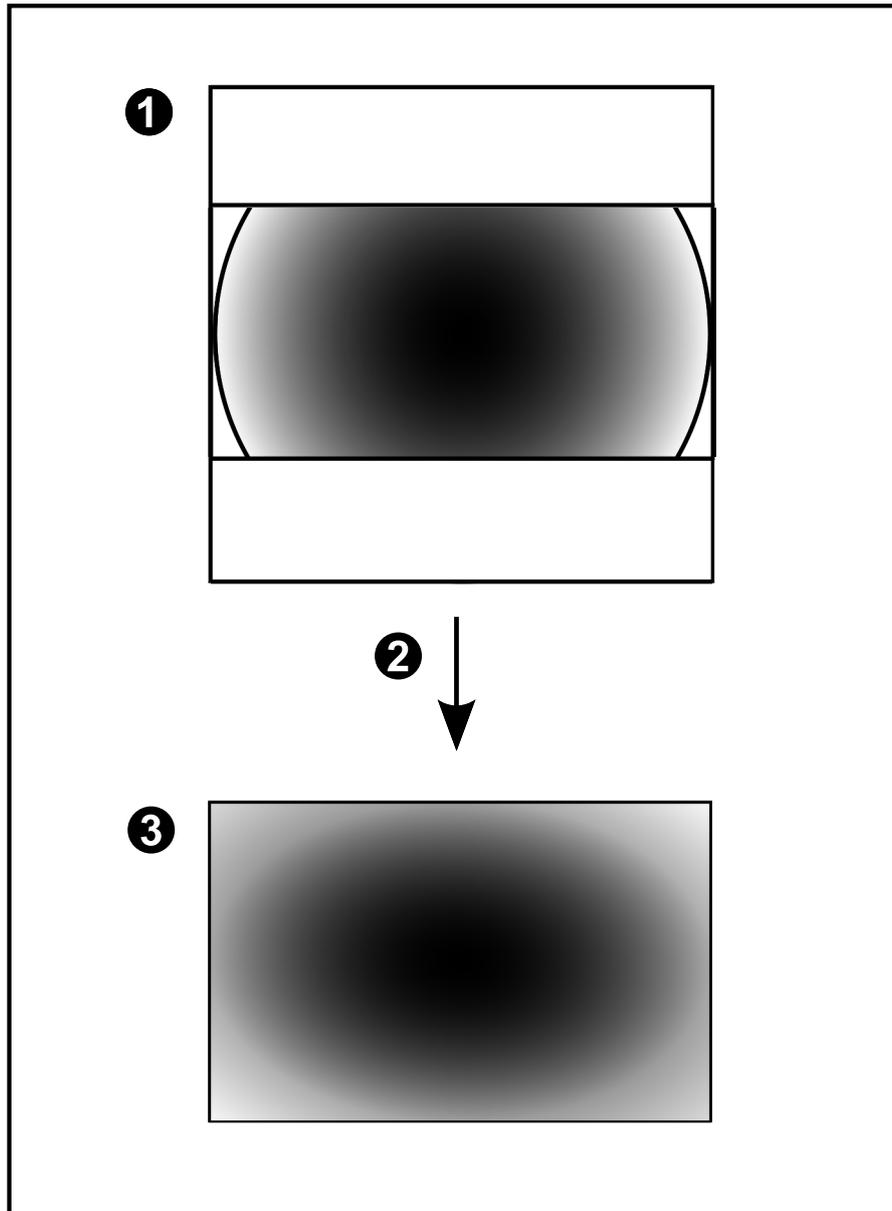
Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 360°-Kamera, die an einer Wand montiert ist.



1	Ganzes Kreisbild	3	Panorama-Ansicht
2	Entzerren		

**4.11.4****180°-Panoramakamera – Wandmontage**

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 180°-Kamera, die an einer Wand montiert ist.



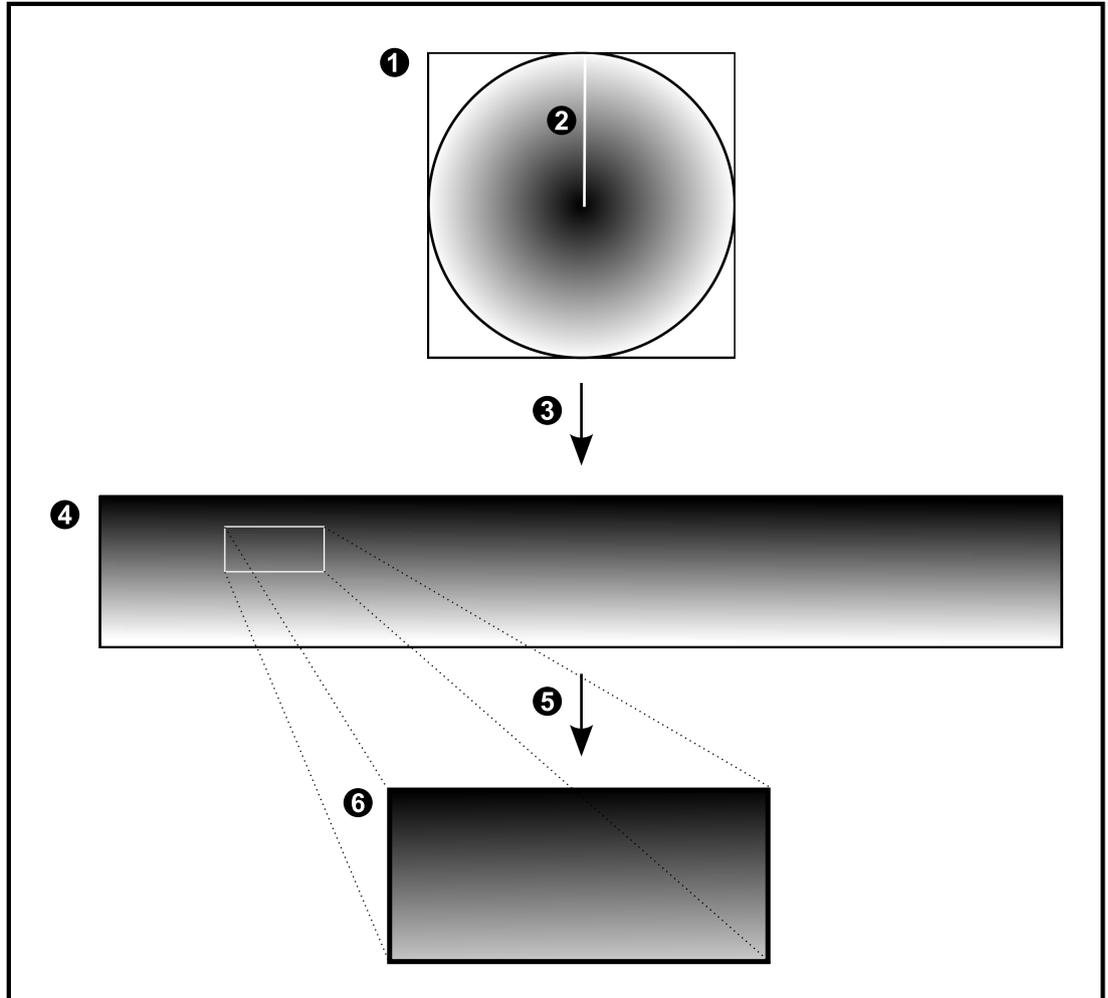
1	Ganzes Kreisbild	3	Panorama-Ansicht
2	Entzerren		

### 4.11.5

#### Zugeschnittene Ansicht bei einer Panoramakamera

Die folgende Beispielabbildung zeigt das Zuschneiden bei einer 360°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

Der rechteckige, zuzuschneidende Bereich ist festgelegt. Sie können den Bereich im zugeschnittenen Bildfenster mit den verfügbaren PTZ-Steuerungen ändern.



1	Ganzes Kreisbild	4	Panorama-Ansicht
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	5	Zuschneiden
3	Entzerren	6	Zugeschnittenes Bildfenster

## 4.12 Überprüfung der Authentizität

Der Benutzer des Operator Client kann die Authentizität der Aufzeichnungen überprüfen. Die Authentizität der Exporte wird automatisch überprüft.

Der Administrator muss diese Schritte durchführen, um für eine lückenlose Zertifikatskette zu sorgen. Für große Systeme (>30 Kameras) empfehlen wir, folgendermaßen vorzugehen:

- Lassen Sie Ihre Zertifizierungsstelle (CA) ein Zertifikat für jeden Encoder erstellen.
- Laden Sie das erstellte Zertifikat (einschließlich des privaten Schlüssels) in einer sicheren Art und Weise auf jeden Encoder hoch.
- Installieren Sie das CA-Zertifikat auf den Operator Client-Arbeitsstationen, auf denen Sie die Authentizitätsprüfung durchführen möchten, oder auf anderen Computern, auf denen Exporte durchgeführt werden sollen.

Für kleine Systeme (<30 Kameras) empfehlen wir, folgendermaßen vorzugehen:

- Laden Sie das `HTTPS Server`-Zertifikat von jedem Encoder herunter.
- Installieren Sie diese Zertifikate auf den Operator Client-Arbeitsstationen, an denen Sie eine Authentizitätsprüfung durchführen möchten.

Für weitere Details wenden Sie sich an die IT-Abteilung Ihres Unternehmens.

Zur Aktivierung der sicheren Authentizitätsprüfung muss der Administrator die folgenden Schritte durchführen:

- Aktivierung der Authentifizierung auf jeder gewünschten Kamera.
- Für große Systeme: Upload und Zuweisung des entsprechenden Zertifikats zu jeder gewünschten Kamera.
- Bei kleinen Systemen: Herunterladen eines Zertifikats von jedem Encoder. Installation der Zertifikate zur Überprüfung auf einer Arbeitsstation.

### Einschränkungen

Firmware-Version 6.30 oder höher ist erforderlich.

Wir empfehlen die gleichzeitige Authentizitätsprüfung von maximal 4 Kameras.

Der Benutzer des Operator Client kann die Authentizität des Live-Videos nicht überprüfen.

**Hinweis:** Ändern Sie das Zertifikat nicht, wenn eine Aufzeichnung läuft. Müssen Sie das Zertifikat ändern, stoppen Sie zunächst die Aufzeichnung, ändern Sie das Zertifikat und starten Sie die Aufzeichnung erneut.

Zur Authentizitätsprüfung der Aufzeichnung wird diese Aufzeichnung in einem Hintergrundprozess mit maximaler Geschwindigkeit wiedergegeben. In Netzwerken mit geringer Bandbreite kann die Wiedergabe langsam sein. Der Prüfprozess kann dann die entsprechend ausgewählte Zeitspanne dauern. Beispiel: Sie wählen Sie einen Zeitraum von einer Stunde. Der Prüfvorgang kann dann bis zu 1 Stunde dauern.

Der Benutzer kann nur überprüfen, ob eine Aufzeichnung authentisch ist. Wenn die Überprüfung nicht erfolgreich abgeschlossen wurde, bedeutet dies nicht unbedingt, dass das Video manipuliert worden ist. Viele andere Gründe, z. B. ein manuelles Löschen, können für die Fehler verantwortlich sein. Der Benutzer des Operator Client kann nicht zwischen einer beabsichtigten Änderung der Aufzeichnung oder einer betrügerischen Manipulation unterscheiden.

Video-Authentifizierung behandelt ausschließlich Methoden zur Überprüfung der Authentizität der Videos. Video-Authentifizierung behandelt in keiner Weise die Übertragung von Video und Daten.

Die Wasserzeichen-Funktion zur Authentizitätsprüfung in früheren BVMS Versionen wurde ersetzt. Die neue Authentizitätsprüfung steht automatisch nach einem Upgrade auf die neueste BVMS-Version zur Verfügung. Authentizitätsprüfungen, die in der Vergangenheit erfolgreich waren, können jetzt nicht mehr verifiziert werden, da diese Aufzeichnungen nicht die erforderlichen erweiterten Informationen enthalten.

Die Authentizitätsprüfung wird in den folgenden Fällen nicht unterstützt:

- Transcodierung
- Lokale Aufzeichnung
- VSG
- Digitaler Videorekorder
- Bosch Recording Station
- ANR

**Siehe auch**

- *Überprüfen der Authentizität von Videodaten, Seite 72*
- *Exportieren von Videodaten, Seite 72*

## 4.13

### SSH-Tunneling

BVMS ermöglicht eine Remote-Verbindung durch den Einsatz von SSH-Tunneling (Secure Shell).

Beim SSH-Tunneling wird ein verschlüsselter Tunnel über eine SSH-Protokoll/Socket-Verbindung aufgebaut. Dieser verschlüsselte Tunnel ermöglicht verschlüsselten und unverschlüsselten Datenverkehr. Die Bosch SSH-Implementierung nutzt außerdem das Omni-Path-Protokoll, ein von Intel entwickeltes, hochleistungsfähiges Kommunikationsprotokoll mit niedriger Latenz.

**Technische Aspekte und Einschränkungen**

- SSH-Tunneling nutzt Port 5322. Dieser Port kann nicht geändert werden.
- Der SSH-Dienst muss auf demselben Server wie der BVMS Management Server installiert sein.
- Benutzerkonten müssen mit einem Passwort geschützt sein. Benutzerkonten ohne Passwort können sich nicht mit einer SSH-Verbindung anmelden.
- Configuration Client kann keine Fernverbindung über SSH herstellen. Die Verbindung von Configuration Client muss über Port Mapping erfolgen.
- Operator Client prüft die Verbindung mit dem SSH-Dienst alle 15 Sekunden. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, prüft Operator Client die Verbindung einmal pro Minute.

**Port Mapping**

- ▶ Konfigurieren Sie eine Portweiterleitung, damit der BVMS Management Server den Port 5322 für interne und externe Verbindungen nutzt.  
Dies ist der einzige Eintrag, der beim Port Mapping für das gesamte System erforderlich ist.  
BVMS Port Mapping ist nicht erforderlich.

**Verschlüsselte Kommunikation**

Nachdem die Verbindung über einen SSH-Tunnel hergestellt wurde, ist die gesamte Kommunikation zwischen dem BVMS Management Server und einem Remote-Client verschlüsselt.

## 5 Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den ersten Schritten mit BVMS.

### 5.1 Starten des Operator Client

#### Hinweis:

- Bevor Sie das System verwenden, aktivieren Sie die erworbenen Lizenzen. Die Lizenzaktivierung wird im Konfigurationshandbuch oder in der Online-Hilfe des Configuration Client beschrieben.
  - Damit Ihr BVMS in der gewünschten Sprache ausgeführt wird, konfigurieren Sie diese Sprache im Configuration Client. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.
- Befindet sich auf dem BVMS eine neuere Version der Management Server, wird diese Version bei der Anmeldung automatisch durch No-Touch Deployment installiert.

#### So starten Sie den Operator Client:

1. Wählen Sie im **Startmenü Programme** > BVMS > Operator Client.  
Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
2. Geben Sie im Feld **Benutzername:** Ihren Benutzernamen ein.  
Wenn Sie die Anwendung zum ersten Mal starten, geben Sie Admin als Benutzernamen ein. Ein Passwort ist nicht erforderlich.  
Für den gleichzeitigen Zugriff auf mehrere Management Server-Computer geben Sie den Benutzernamen eines Mitglieds einer Enterprise User Group ein.
3. Geben Sie im Feld **Passwort:** Ihr Passwort ein.
4. Wählen Sie in der Liste **Verbindung:** die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Management Server oder des Enterprise Management Server aus.  
**Hinweis:** Wählen Sie bei Verwendung einer SSH-Verbindung **<Neu...>** aus und geben Sie die Adresse im folgenden Format ein: **ssh://IP oder Servername:5322**.  
Benutzerkonten müssen passwortgeschützt sein, um eine SSH-Verbindung nutzen zu können (siehe *SSH-Tunneling, Seite 35*).
5. Klicken Sie auf **OK**.  
Wenn für Ihre Benutzergruppe das 4-Augen-Prinzip konfiguriert ist, wird das nächste Anmeldedialogfeld angezeigt.  
Ein Benutzer der konfigurierten zweiten Benutzergruppe gibt die erforderlichen Informationen ein.  
Die Anwendung wird gestartet.  
Wenn das 4-Augen-Prinzip optional ist, klicken Sie im zweiten Anmeldedialogfeld erneut auf **OK**. In diesem Fall verfügen Sie jedoch nur über die Benutzerrechte Ihrer Benutzergruppe, nicht aber über die möglicherweise erweiterten Benutzerrechte der 4-Augen-Gruppe.

#### So beenden Sie den Operator Client:

1. Klicken Sie im Menü **System** auf **Beenden**.  
Die Anwendung wird beendet.  
Wenn Sie sich bei einem Operator Client als Benutzer angemeldet haben, der keine Berechtigung hat, die Anwendung zu beenden, wird das Dialogfeld **Abmelde-Passwort eingeben** angezeigt.
2. Bitten Sie einen Benutzer mit den entsprechenden Benutzerrechten, zur Bestätigung des Vorgangs seinen Benutzernamen und sein Passwort einzugeben.

## 5.2 Akzeptieren von neuen Konfigurationen

Wenn der Systemadministrator eine neue Konfiguration in Configuration Client aktiviert, wird jeder Operator Client entweder sofort automatisch neu gestartet, oder der Benutzer der Arbeitsstation wird über die neue Konfiguration informiert und kann diese später akzeptieren. Welcher dieser beiden Fälle eintritt, hängt von der Konfiguration des Systemadministrators ab. Wenn der Systemadministrator eine neue Konfiguration aktiviert, ohne dass jede Operator Client-Arbeitsstation diese akzeptiert, wird auf allen Operator Client-Arbeitsstationen ein Dialogfeld angezeigt. Der Benutzer kann die neue Konfiguration ablehnen oder akzeptieren. Wenn der Benutzer untätig bleibt, wird das Dialogfeld nach einigen Sekunden geschlossen. In diesem Fall wird die neue Konfiguration abgelehnt. Wenn ein Gerät (z. B. eine Kamera) in der neuen Konfiguration aus dem System entfernt wurde und Sie die neue Konfiguration abgelehnt haben, sind manche Funktionen dieses Geräts nicht verfügbar.

Wenn Sie das Passwort für einen Benutzer ändern oder einen Benutzer löschen, während er angemeldet ist, kann dieser Benutzer auch nach der Änderung oder Löschung noch mit dem Operator Client arbeiten. Wenn nach der Änderung oder dem Löschen des Passworts die Verbindung zum Management Server unterbrochen ist (z. B. nach der Aktivierung der Konfiguration), kann sich der Benutzer automatisch ohne Abmeldung/Anmeldung beim Operator Client erneut wieder mit dem Management Server verbinden.

### Um eine neue Konfiguration zu akzeptieren:

- ▶ Melden Sie sich ab und anschließend wieder an.  
Die neue Konfiguration wird nun verwendet.

## 5.3 Systemzugriff

So können Sie auf ein System zugreifen:

1. Wählen Sie mit einem der folgenden Schritte die Netzwerkadresse des gewünschten Systems aus:
  - Klicken Sie auf einen vorausgewählten Listeneintrag.
  - Geben Sie eine Netzwerkadresse manuell ein.
  - Wählen Sie eine Netzwerkadresse mit Server Lookup.
2. Melden Sie sich beim gewünschten System an:
  - Single-Server-System
  - Enterprise System

## 5.4 Mittels Server Lookup

- Mit der BVMS Server Lookup-Funktion können Benutzer eine Verbindung mit einem BVMS Management Server aus einer bereitgestellten Server-Liste herstellen.
- Ein einzelner Benutzer von Configuration Client oder Operator Client kann nacheinander zu mehreren System-Access Points eine Verbindung herstellen.
- System-Access Points können entweder Management Server oder Enterprise Management Server sein.
- Server Lookup verwendet dedizierte Management Server zum Hosten der Server-Liste.
- Server Lookup und Management Server oder Enterprise Management Server können funktional auf einem Computer ausgeführt werden.
- Server Lookup unterstützt Sie bei der Suche von System-Access Points durch ihren Namen oder Beschreibungen.
- Sobald der Operator Client mit dem Management Server verbunden ist, empfängt er Ereignisse und Alarmer vom BVMS Management Server und zeigt Live- und aufgezeichnete Inhalte an.

**Zugriff:**

1. Starten Sie den Operator Client oder den Configuration Client.  
Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der **Verbindung:-**Liste **<Adressbuch...>** für Configuration Client oder **<Adressbuch...>** für Operator Client aus.  
Wenn private und öffentliche IP-Adressen für einen Server konfiguriert wurden, wird dies angezeigt.  
Wenn Sie **<Adressbuch...>** oder **<Adressbuch...>** zum ersten Mal wählen, wird das Dialogfeld **Server Lookup** angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **(Enterprise) Management Server-Adresse:** eine gültige Netzwerkadresse des gewünschten Servers an.
4. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und ein Passwort ein.
5. Klicken Sie gegebenenfalls auf **Einstellungen beibehalten**.
6. Klicken Sie auf **OK**.  
Das Dialogfeld **Server Lookup** wird angezeigt.
7. Wählen Sie den gewünschten Server aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Wenn der gewählte Server eine private und eine öffentliche Netzwerkadresse hat, wird ein Meldungsfeld angezeigt und gefragt, ob Sie einen Computer verwenden, der sich im privaten Netzwerk des gewählten Servers befindet.  
Der Servername wird zur Liste **Verbindung:** im Anmeldedialogfeld hinzugefügt.
10. Wählen Sie diesen Server aus der Liste **Verbindung:** aus, und klicken Sie auf **OK**.  
Wenn Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen beibehalten** ausgewählt haben, können Sie diesen Server direkt auswählen, wenn Sie erneut auf diesen Server zugreifen möchten.

## 6 Anzeigen von Kamerabildern

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Anzeige von Kamerabildern.

Einige der in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen können für Ihre Benutzergruppe deaktiviert werden.

### 6.1 Auswahl einer Zeitzone

Hauptfenster



#### Hinweis!

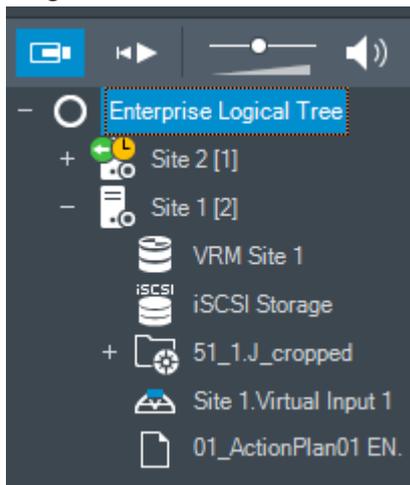
Stellen Sie sicher, dass die Systemzeit auf allen Computern des Systems korrekt eingestellt ist, je nach Zeitzone, in der sich die Computer befinden.

Management Server oder unmanaged site und alle angeschlossenen Geräte einschließlich Encoder, Decoder, VRM-Server-Computer, DiBos und DVR-Geräte müssen in derselben Zeitzone sein. Operator Client-Computer (einschließlich Client SDK und Cameo SDK) und Configuration Client-Computer können in anderen Zeitzonen als die Management Server oder unmanaged site sein.

Wenn Ihr Operator Client sich in einer anderen Zeitzone befindet als ein oder mehrere verbundene Management Server oder unmanaged site, können Sie eine der folgenden Zeitanzeigen auswählen:

- Ihre lokale Zeit
  - UTC
  - Zeitzone des Management Server oder der unmanaged site, mit der Sie verbunden sind
- Das Bildfenster, das eine Kamera anzeigt (Live-Ansicht und Wiedergabe), zeigt immer die Zeit des entsprechenden Management Server oder unmanaged site.

Im Logischen Baum wird  am Gerätesymbol bei allen Servern oder unmanaged site angezeigt, die sich nicht in der Zeitzone befinden, die derzeit für den Operator Client ausgewählt ist:



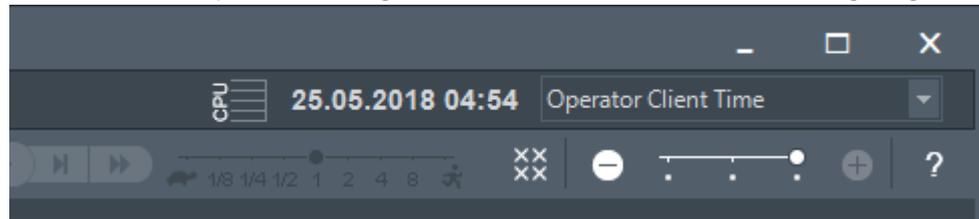
Sie können die Zeitzone für einen Server oder unmanaged site auswählen, damit diese Zeitzone im Operator Client angezeigt wird.

#### So wählen Sie die Zeitzone aus:

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf ein Server-Symbol, um die Zeitzone des Servers auszuwählen.
2. Wählen Sie in der Zeitzonenauswahlliste den erforderlichen Eintrag aus.

- **Operator Client Zeit:** Operator Client
- **UTC**
- **UTC-x:** Zeitzone jedes verfügbaren Management Server.

Die Zeit wird entsprechend der gewählten Zeitzone in der Menüleiste angezeigt:



#### Siehe auch

- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*

## 6.2 Anzeigen einer Kamera in einem Bildfenster

Hauptfenster

#### So weisen Sie ein Kamerabild einem Bildfenster zu:

- ▶ Ziehen Sie eine Kamera aus dem Fenster **Logischer Baum** in ein Bildfenster.  
Das ausgewählte Kamerabild wird im Bildfenster angezeigt.

Oder:

1. Wählen Sie ein Bildfenster aus.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Logischer Baum** auf eine Kamera.  
Das ausgewählte Kamerabild wird im Bildfenster angezeigt.
3. Wiederholen Sie die oben genannten Schritte für jede Kamera, die Sie anzeigen möchten.  
Sie können auch Karten und Dokumente in Bildfenster ziehen.

Oder:

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf eine Kamera, und klicken Sie auf **Im nächsten freien Bildfenster anzeigen**.  
Die Kamera wird angezeigt.

#### So verschieben Sie eine Kamera innerhalb des Bildfensterbereichs:

- ▶ Ziehen Sie die Kamera in ein anderes Bildfenster.

#### So zoomen Sie digital:

- ▶ Drehen Sie das Mausrad nach vorne oder hinten, um zu vergrößern oder zu verkleinern.

#### Siehe auch

- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*
- *Bildfensterbereich, Seite 130*
- *Bildfenster, Seite 130*

## 6.3 Anzeigen einer Panoramakamera

Hauptfenster

Sie können Panoramakameras anzeigen. Das ursprüngliche volle Kreisbild der Panoramakamera wird bei der Anzeige im Bildfenster automatisch entzerrt.

Sie können Panoramakameras anzeigen und ePTZ im Live Modus und Playback Modus verwenden.

Sie können eine markante Stelle im Panoramabild zur Anzeige in einem anderen Bildfenster wählen. Dieses Bildfenster zeigt das zugeschnittene Bild an. Im Live Modus und im Playback Modus kann ePTZ in einem zugeschnittenen Bild zugeschnitten und verwendet werden.

Der Bildfensterbereich ermöglicht eine flexible Größenanpassung des Bildfensters, in dem eine Panoramakamera oder eine andere Kameras angezeigt wird.

**So zeigen Sie eine Panoramakamera an:**

1. Ziehen Sie eine Kamera mit dem Symbol  in ein Bildfenster.  
Das Kamerabild wird in der Panorama-Ansicht angezeigt.
2. Nutzen Sie die verfügbaren Steuerungselementen im Bildfenster, um im Bild zu navigieren.

**So zeigen Sie ein zugeschnittenes Bild an:**

1. Zeigen Sie eine Panoramakamera in der Panorama-Ansicht an.
2. Halten Sie die Strg-Taste gedrückt.  
Der Mauszeiger ändert sich dementsprechend.
3. Klicken Sie auf eine markante Stelle und halten Sie die Maustaste gedrückt.
4. Ziehen Sie die gewählte Stelle in ein anderes Bildfenster und lassen Sie die Maustaste los. Lassen Sie die Strg-Taste los.  
Der Bereich der Panorama-Ansicht außerhalb der ausgewählten Stelle wird angezeigt.  
Mit derselben Vorgehensweise können Sie ein weiteres zugeschnittenes Bild dieses zugeschnittenen Bilds erstellen. Wir empfehlen, maximal 10 zugeschnittene Bildfenster gleichzeitig anzuzeigen.
5. Nutzen Sie die verfügbaren Steuerungselementen im Bildfenster, um im Bild zu navigieren.

**Siehe auch**

- Umschalten des Anzeigemodus der Panoramakamera, Seite 41
- Anordnen und Größenanpassung von Bildfenstern, Seite 43
- Anzeigemodi einer Panoramakamera, Seite 28

## 6.4 Umschalten des Anzeigemodus der Panoramakamera

Hauptfenster  
oder

Hauptfenster >  > Wählen Sie ein Bildfenster mit Panoramakamera >   
Sie können den Anzeigemodus für eine Panoramakamera, die in einem Bildfenster angezeigt wird, wechseln.

Die folgenden Modi sind verfügbar:

-  **Kreisansicht**
-  **Panorama-Ansicht** (Anfangsansicht)
-  **Zugeschnittene Ansicht**

Eine Panoramakamera muss im logischen Baum für diesen Benutzer konfiguriert werden.

**So schalten Sie um:**

- ▶ In der Titelleiste eines Bildfensters, das eine Panoramakamera anzeigt, klicken Sie auf das **Panorama-Modus umschalten**-Symbol, um den gewünschten Eintrag auszuwählen.

Wenn das Bildfenster für diese Kamera geschlossen und wieder geöffnet wird, wird der **Panorama-Ansicht**-Modus angezeigt.

**Siehe auch**

- Anzeigen einer Panoramakamera, Seite 40
- Anzeigemodi einer Panoramakamera, Seite 28
- Bildfenster, Seite 130

## 6.5 Anzeige einer dualen Wärmebild-/optischen Kamera

Im Operator Client können Sie den Wärmebild- und optischen Modus einer Kamera mit beiden Bildgebern entweder einzeln oder gleichzeitig anzeigen.

### So zeigen Sie den gewünschten Anzeigemodus der Kamera an:

- ▶ Ziehen Sie die Kamera in ein Bildfenster.  
oder  
Wählen Sie ein Bildfenster aus und doppelklicken Sie im Fenster **Logischer Baum** auf die gewünschte Kamera.  
Das ausgewählte Kamerabild wird im Bildfenster angezeigt.  
Der Anzeigemodus wird in der Titelleiste des Bildfensters angezeigt:

-  **Optisch**
-  **Thermisch**

### So wechseln Sie den Anzeigemodus der Kamera:

- ▶ Wählen Sie in der Titelleiste des Bildfensters, in dem die Kamera angezeigt wird, den gewünschten Anzeigemodus aus.

### So zeigen Sie gleichzeitig den Wärmebild- und optischen Modus der Kamera an:

1. Wählen Sie das Bildfenster aus, das die Kamera anzeigt.
2. Drücken Sie die STRG-Taste und ziehen Sie das Kamerabild in ein anderes Bildfenster.  
Der zweite Anzeigemodus der Kamera wird im neuen Bildfenster angezeigt.

## 6.6 Anzeigen von Kameras von mehreren Management-Servern

Hauptfenster > **Enterprise Logical Tree**

Melden Sie sich als Benutzer einer Enterprise User Group an.

Erweitern Sie im Enterprise Logischen Baum das Element des gewünschten Management-Servers. Sie können die Geräte verwenden, die für diesen Management Server konfiguriert sind.

## 6.7 Suchen nach einem Element im Logischen Baum

Hauptfenster

### So suchen Sie ein Element im logischen Baum:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Hauptknoten oder einen untergeordneten Knoten des logischen Baums, und klicken Sie auf **Suche im Baum**.

Oder:

Drücken Sie im Fenster mit dem logischen Baum die Tastenkombination STRG+F.

Das Suchfeld wird angezeigt:



2. Geben Sie eine Suchzeichenfolge für den Anzeigenamen eines Elements ein.  
Die Suche wird bereits während der Eingabe gestartet und das erste Element, das mit der Suchzeichenfolge übereinstimmt, wird markiert. Wenn Sie es in einem Bildfenster anzeigen wollen, doppelklicken Sie darauf.  
Wenn die Suchzeichenfolge nicht gefunden wird, ändert sich die Hintergrundfarbe des Suchfelds.
3. Klicken Sie auf  oder , um das vorherige oder nächste übereinstimmende Element zu markieren.
4. Klicken Sie auf , um das Suchfeld zu schließen.

**Siehe auch**

- Suchfeld, Seite 127

## 6.8 Ändern der Anzahl von Bildfensterzeilen

Hauptfenster

Sie können die Anzahl der Bildfensterzeilen ändern, die im Bildfensterbereich angezeigt werden.

**So werden weniger Bildfensterzeilen angezeigt:**

- ▶ Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Weniger Bildfenster anzeigen**.
- oder

Bewegen Sie den  Schieberegler **Bildfenster ändern** nach links.

oder

Klicken Sie auf  .

oder

Drücken Sie F7.

**So werden mehr Bildfensterzeilen angezeigt:**

- ▶ Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Mehr Bildfenster anzeigen**.
- oder

Bewegen Sie den  Schieberegler **Bildfenster ändern** nach rechts.

oder

Klicken Sie auf  .

oder

Drücken Sie F8.

**Hinweis!**

Die Höchstzahl der im Bildfensterbereich angezeigten Bildfensterzeilen wird im BVMS Configuration Client konfiguriert.

Wenn Sie diese Anzahl erreicht haben, werden der Menübefehl **Mehr Bildfenster anzeigen**

und die Schaltfläche  deaktiviert.

Wenn die Höchstzahl der Bildfensterzeilen auf 1 festgelegt wurde, wird der Schieberegler **Bildfenster ändern** nicht angezeigt.



**Hinweis!**

Diese Einschränkung hat keine Auswirkung auf den BVMS Archive Player.



## 6.9 Anordnen und Größenanpassung von Bildfenstern

Hauptfenster

**So ordnen Sie Bildfenster an:**

1. Ziehen Sie ein Element aus dem Fenster **Logischer Baum** in ein Bildfenster. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle erforderlichen Kameras angezeigt werden. Wird bereits ein Objekt in einem Zielbildfenster angezeigt, wird dieses Objekt ersetzt.
2. Ziehen Sie eine Kamera gegebenenfalls aus einem Bildfenster in ein anderes.

**So ändern Sie die Bildfenstergröße:**

1. Zeigen Sie auf einen Rand oder eine Ecke des Bildfensters. Der Mauszeiger wird als Doppelpfeil angezeigt.  
Sie können die Größe diagonal, vertikal oder horizontal anpassen.  
Die neue Größe des Bildfensters ist auf das Gitternetz der gewählten Anordnung der Bildfenster beschränkt.  
Das Bildfenster-Verhältnis ist nicht auf das Seitenverhältnis 4:3 oder 16:9 beschränkt.
2. Ziehen Sie den Mauszeiger, um die Größe des Bildfensters zu ändern.

**Siehe auch**

- *Bildfensterbereich, Seite 130*

**6.10****Anzeigen des Alarmfensterbereichs**

Hauptfenster

Sie können vom Bildfensterbereich in den Alarmfensterbereich wechseln, wenn mindestens ein Alarm in der Alarmliste enthalten ist.

**Hinweis!**

Eine im Alarmfenster angezeigte Karte wird zur Anzeige optimiert und enthält nur die Ausgangsansicht der .dwf-Basisdatei.

**So zeigen Sie den Alarmfensterbereich an:**

- ▶ Klicken Sie in einem Bildfensterbereich auf  .  
Der Alarmfensterbereich wird angezeigt.

**So zeigen Sie wieder den Bildfensterbereich an:**

- ▶ Klicken Sie in einem Bildfensterbereich auf  .  
Der Live-Modus oder der Wiedergabemodus wird angezeigt, je nach zuvor angezeigtem Modus.

**Siehe auch**

- *Alarmmodus (Alarmanzeige), Seite 107*
- *Bildfensterbereich, Seite 130*

**6.11****Starten der manuellen Aufzeichnung**

Hauptfenster

Sie können die Aufzeichnung für jede Kamera manuell starten. Die Qualitätsstufe des Alarmaufzeichnungsmodus wird verwendet. Die Dauer der Alarmaufzeichnung wird im Configuration Client konfiguriert.

Wenn die Aufzeichnung der ausgewählten Kamera bereits läuft, wird die Qualitätsstufe in Alarmaufzeichnungsmodus geändert. Bei VRM-Aufzeichnungen wird die Alarmaufzeichnung nicht automatisch geschützt.

**Hinweis:** Für eine DiBos-Kamera können Sie keine manuelle Aufzeichnung starten.

**So starten Sie die Aufzeichnung:**

1. Wählen Sie ein Bildfenster aus, das eine Kamera anzeigt.
2. Klicken Sie auf  .  
Die Aufzeichnung wird gestartet.

**Hinweise:**

Nur bei NVR-Aufzeichnungen: Das Symbol in der Bildfensterleiste ändert sich in . Klicken Sie darauf, um die Aufzeichnung anzuhalten. Wenn Sie nicht klicken, um die Aufzeichnung anzuhalten, hält die manuelle Aufzeichnung nach der konfigurierten Zeit der manuellen Aufzeichnung an. Die manuelle Aufzeichnung wird im Zeitstrahl der Kamera als Alarmaufzeichnung angezeigt.

Nur bei VRM-Aufzeichnungen: Sie können die Aufzeichnung nicht manuell anhalten. Die Aufzeichnung hält nach der konfigurierten Alarmaufzeichnungszeit an. Die Voralarmaufzeichnung wird in der Zeitleiste der Kamera als Alarmaufzeichnung angezeigt, wenn die Voralarmaufzeichnung im Configuration Client konfiguriert ist.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*
- *Timeline Fenster, Seite 131*

**6.12****Starten einer vorkonfigurierten Kamerasequenz****Hauptfenster**

Mit einer Kamerasequenz wird eine Gruppe von Kameras nach der anderen angezeigt. Die vorkonfigurierten Kamerasequenzen werden im Configuration Client konfiguriert und im Logischen Baum angezeigt.

Eine konfigurierte Sequenz ist für die Verwendung von mindestens einem Bildfenster im Operator Client oder an der Monitorwand konfiguriert. Wenn nicht genügend Bildfenster oder Monitorbereiche zur Anzeige der gesamten Sequenz vorhanden sind, werden nur die Fenster angezeigt, die in den Bildfensterbereich passen. Die verbleibenden Fenster werden nicht angezeigt, und eine entsprechende Meldung wird ausgegeben.

Unter folgenden Bedingungen erfolgt keine Anzeige der Kamerasequenz:

- Videosignalverlust
- Verbindung zur Kamera verloren
- keine Berechtigung zur Anzeige der Kamera
- Kamera nicht konfiguriert

Außerdem können bei Kamerasequenzen, die über einen Decoder auf einem analogen Monitor angezeigt werden, DiBos Kameras nicht angezeigt werden.

**Hinweis!**

Wenn die Konfiguration geändert und aktiviert wurde, wird die (vorkonfigurierte oder automatische) Kamerasequenz normalerweise nach dem Neustart des Operator Clients fortgesetzt.

In den folgenden Fällen wird die Sequenz jedoch nicht fortgesetzt:

Ein Monitor wurde entfernt, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll. Der Modus eines Monitors (Einfach-Ansicht/Vierfach-Ansicht) wurde geändert, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.

Die logische Nummer eines Monitors wurde geändert, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.



**So starten und steuern Sie eine Kamerasequenz:**

1. Ziehen Sie die gewünschte Sequenz  aus dem Fenster **Logischer Baum** in ein Bildfenster oder auf eine Monitorwand.

Die Sequenz wird beim Wiedergeben eines Bildfensters durch das Symbol  angezeigt.

2. Beim Wiedergeben eines Bildfensters: Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensterbereichs auf ein Symbol zur Wiedergabesteuerung, um die Sequenz zu steuern.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*

**6.13****Starten einer automatischen Kamerasequenz**

## Hauptfenster

Mit einer Kamerasequenz wird eine Gruppe von Kameras nacheinander angezeigt.

Die Verweilzeit für diese Sequenzen wird im Dialogfeld **Optionen** konfiguriert (Menü **Extras**, Befehl **Optionen...**).

Unter folgenden Bedingungen erfolgt keine Anzeige der Kamerasequenz:

- Videosignalverlust
- Verbindung zur Kamera verloren
- Keine Berechtigung zur Anzeige der Kamera
- Kamera nicht konfiguriert

Außerdem können bei Kamerasequenzen, die über einen Decoder auf einem analogen Monitor angezeigt werden, DiBos Kameras nicht angezeigt werden.

**Hinweis!**

Wenn die Konfiguration geändert und aktiviert wurde, wird die (vorkonfigurierte oder automatische) Kamerasequenz normalerweise nach dem Neustart des Operator Clients fortgesetzt.

In den folgenden Fällen wird die Sequenz jedoch nicht fortgesetzt:

Wenn ein Monitor, auf dem die Sequenz für die Anzeige konfiguriert ist, entfernt wurde.

Wenn der Modus (Einfach-Ansicht/Vierfach-Ansicht) eines Monitors, auf dem die Sequenz für die Anzeige konfiguriert ist, geändert wurde.

Wenn die logische Nummer eines Monitors, auf dem die Sequenz für die Anzeige konfiguriert ist, geändert wurde.

**So starten Sie eine Kamerasequenz:**

1. Wählen Sie ein Bildfenster aus, in dem die Sequenz wiedergegeben werden soll.
2. Machen Sie mit der Maus einen Rechtsklick auf **Logischer Baum** oder **Favoritenbaum** Fenster und klicken **Als Kamerasequenz im ausgewählten Bildfenster anzeigen**.

Die Kameras des ausgewählten Ordners werden eine nach der anderen im gewählten

Bildfenster angezeigt.  zeigt an, dass die Sequenz läuft.

**So halten Sie eine Kamerasequenz an:**

- ▶ In der Menüleiste Bildfenster klicken Sie auf .

Die Sequenz läuft wie vom  angezeigt nicht weiter.

**So springen Sie zum vorherigen/nächsten Schritt einer Kamerasequenz:**

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste im Bildfenster auf  oder .  
Die Sequenz springt zum vorherigen oder nächsten Schritt.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Optionen, Seite 122*

## 6.14 Verwenden des Einkanal-Audiomodus

**Hauptfenster**

Der Einkanal-Audiomodus wird verwendet, wenn Sie nur eine Audioquelle hören möchten, die einer Kamera zugeordnet ist. Die Audiowiedergabe kann nicht für weitere Kameras aktiviert werden.

**So aktivieren/deaktivieren Sie den Mehrkanal-Audiomodus:**

1. Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Optionen...**
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Audio-Playback des ausgewählten Bildfensters**.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Optionen, Seite 122*

## 6.15 Verwenden des Mehrkanal-Audiomodus

**Hauptfenster**

Der Mehrkanal-Audiomodus wird verwendet, wenn Sie verschiedene Audioquellen gleichzeitig hören möchten. Sie können verschiedene Audioquellen, die einer Kamera zugeordnet sind, im Bildfenster jeder Kamera aktivieren.

**So aktivieren/deaktivieren Sie den Mehrkanal-Audiomodus:**

1. Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Optionen...**
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Playback von Mehrkanal-Audio**.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Optionen, Seite 122*

## 6.16 Verwenden des digitalen Zooms

**Hauptfenster**

Jedes Bildfenster bietet eine digitale Zoom-Funktion. Dieser digitale Zoom hat 11 Stufen: 1x, 1,35x, 1,8x, 2,5x, 3,3x, 4,5x, 6x, 8,2x, 11x, 14,9x, 20,1x.

Wenn Sie eine Favoritenansicht speichern, werden die aktuellen Einstellungen des digitalen Zooms und des Bildausschnitts gespeichert.

Wenn Sie auf  klicken, werden die aktuellen Einstellungen des digitalen Zooms und des Bildausschnitts für die zeitversetzte Wiedergabe verwendet.

Wenn Operator Client neu gestartet wird, bleiben die aktuellen Einstellungen des digitalen Zooms und des Bildausschnitts erhalten.

**So verwenden Sie den digitalen Zoom:**

1. Drehen Sie das Mäusrad nach vorne oder hinten, um zu vergrößern oder zu verkleinern.  
 zeigt an, dass der digitale Zoom verwendet wurde.
2. Ziehen Sie das Bild, um zum gewünschten Bildausschnitt zu navigieren.

- Um das Bild wieder in der ursprünglichen Größe anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bildfenster, und klicken Sie anschließend auf **Zoom 1:1**.



wird nicht mehr angezeigt.

**Hinweis:**

Sie können auch die Bedienelemente für den digitalen Zoom im Fenster **PTZ-Bedienfeld** verwenden.

**Siehe auch**

- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*
- *PTZ-Bedienfeld Fenster, Seite 128*
- *Bildfenster, Seite 130*

## 6.17 Speichern eines Einzelbildes

Hauptfenster

**So speichern Sie ein Einzelbild:**

- Wählen Sie ein Bildfenster aus.
- Klicken Sie auf . Ein Dialogfeld zum Speichern der Bilddatei wird angezeigt.
- Wählen Sie das gewünschte Verzeichnis aus, geben Sie einen Dateinamen ein, und wählen Sie den Dateityp aus. Verfügbar sind JPG und BMP.
- Klicken Sie auf **OK**. Das Bild wird gespeichert. Die Datei enthält zusätzliche Informationen zur Kamera. Wenn Sie auf einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Kameraname mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix angezeigt.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*

## 6.18 Drucken eines Einzelbildes

Hauptfenster

**So drucken Sie ein Einzelbild:**

- Wählen Sie ein Bildfenster aus.
- Klicken Sie auf . Ein Dialogfeld zum Auswählen des Druckers wird angezeigt.
- Klicken Sie auf **OK**. Das Bild wird gedruckt. Der Ausdruck enthält zusätzliche Informationen zur Kamera. Wenn Sie auf einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Kameraname mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix angezeigt.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*

## 6.19 Umschalten auf Vollbildmodus

Hauptfenster

Im Vollbildmodus werden zahlreiche Bedienelemente ausgeblendet, z. B. die Menübefehle oder die Alarmliste (sofern es sich nicht um den Alarmmonitor handelt). Für den Zugriff auf diese Bedienelemente müssen Sie den Vollbildmodus verlassen.

**So zeigen Sie den gesamten Bildfensterbereich im Vollbildmodus an:**

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensterbereichs auf  .  
Der Bildfensterbereich wird im Vollbildmodus angezeigt.

**So verlassen Sie den Vollbildmodus:**

- ▶ Klicken Sie auf  .

**So maximieren Sie ein ausgewähltes Bildfenster:**

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster, und klicken Sie auf **Maximieren**.  
Das ausgewählte Bildfenster wird im gesamten Bildfensterbereich angezeigt.

**Siehe auch**

- *Bildfensterbereich, Seite 130*

**6.20****Anzeigen oder Verbergen der Bildfensterleisten**

Hauptfenster

**So zeigen Sie Symbolleisten an bzw. blenden Sie sie aus:**

- ▶ Klicken Sie auf  , um die Symbolleisten anzuzeigen.
- ▶ Klicken Sie auf  , um die Symbolleisten zu verbergen.

**Siehe auch**

- *Bildfensterbereich, Seite 130*

**6.21****Anzeigen von Informationen zu einer Kamera**

Hauptfenster

**So zeigen Sie Informationen an:**

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugeordneten Kamera, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.  
Ein Dialogfeld mit den Kameraeigenschaften wird angezeigt.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*

**6.22****Videoinhaltsanalyse-System (VCA) aktivieren**

Hauptfenster

**Zum Aktivieren:**

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugeordneten Kamera, und klicken Sie auf **Inhaltsanalyse einschalten**.  
Die VCA-Einblendungen werden angezeigt. Diese Einstellung wird beim nächsten Neustart oder einer Neuansmeldung beim Operator Client oder nach dem Schließen der Kamera und der erneuten Anzeige in einem Bildfenster beibehalten.

**Zum Deaktivieren:**

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugeordneten Kamera, und klicken Sie auf **Inhaltsanalyse abschalten**.  
Die VCA-Einblendungen verschwinden.

## 6.23 Anzeigen von Videoinhaltsanalyse-Regeln (VCA)

Hauptfenster

### So zeigen Sie VCA-Regeln an:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugewiesenen Kamera, und klicken Sie auf **Regeln der Inhaltsanalyse anzeigen**.

Die VCA-Regeln werden angezeigt.

Diese Einstellung wird nicht beim nächsten Neustart oder einer Neuansmeldung beim Operator Client oder nach dem Schließen der Kamera und der erneuten Anzeige in einem Bildfenster beibehalten.

### So blenden Sie VCA-Regeln aus:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugeordneten Kamera, und klicken Sie auf **Regeln der Inhaltsanalyse ausblenden**.

Die VCA-Regeln verschwinden.

## 6.24 Starten der zeitversetzten Wiedergabe

Hauptfenster >



Sie können die Aufzeichnungen einer Kammer in einem Bildfenster im Live Modus ansehen.

Bei entsprechender Konfiguration können Sie die Aufzeichnungsquelle wechseln.

Die aktuellen Einstellungen des digitalen Zooms und des Bildausschnitts werden für die zeitversetzte Wiedergabe verwendet.

Die Startzeit (Anzahl der Sekunden in der Vergangenheit oder Rückspulzeit) für die zeitversetzte Wiedergabe wird im Dialogfeld **Optionen** konfiguriert (Menü **Extras**, Befehl **Optionen...**).

### So starten Sie die zeitversetzte Wiedergabe:

1. Wählen Sie das erforderliche Bildfenster aus.

2. Klicken Sie auf .

Die Aufzeichnung wird wiedergegeben.

3. Wechseln Sie zur gewünschten Aufzeichnungsquelle, falls diese verfügbar ist.

**Hinweis:** Nach dem Wechsel der Aufzeichnungsquelle kann die Rückspulzeit vom konfigurierten Wert abweichen.

- ▶ Um zum Livebild zurückzukehren, klicken Sie auf .

**Hinweis:** Es können mehrere Bildfenster für die zeitversetzte Wiedergabe, sogar für mehrere zeitversetzte Wiedergaben derselben Kamera, genutzt werden.

### Siehe auch

- *Bildfenster*, Seite 130
- *Wechsel der Aufzeichnungsquelle*, Seite 83

## 6.25 Zuweisen einer Kamera zu einem Monitor

Hauptfenster >



Sie können einem Decoder IP-Geräte zuweisen. Wenn die Geräte mit dem Decoder verbunden sind, wird das Videosignal auf dem analogen Monitor angezeigt und das Audiosignal über die Lautsprecher wiedergegeben. DiBos und Bosch Allegiant-Kameras können nicht auf diese Weise zugewiesen werden.

**So weisen Sie ein Kamerabild einem Monitor zu:**

- ▶ Ziehen Sie eine Kamera aus dem Fenster  zum gewünschten Monitor im Bildfenster.

## 6.26 Verwenden des Audiomodus

Hauptfenster

Sofern verfügbar, können Sie Audio für eine ausgewählte Kamera aktivieren.

Um das Audiosignal mehrerer Kameras gleichzeitig zu hören, aktivieren Sie den Mehrkanal-Audiomodus.

Sie können den Audiomodus im Dialogfeld **Optionen** umschalten (Menü **Extras**, Befehl **Optionen...**).

**So aktivieren/deaktivieren Sie Audio:**

1. Wählen Sie ein Bildfenster aus.
2. Klicken Sie auf , um Audio zu deaktivieren, oder auf , um Audio zu aktivieren.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*
- *Dialogfeld Optionen, Seite 122*

## 6.27 Verwenden der Intercom-Funktion

Hauptfenster > 

Sie können die Intercom-Funktion nur im Live Modus verwenden.

Stellen Sie sicher, dass das Mikrofon auf der Sound-Karte aktiv und die Lautstärke nicht auf 0 eingestellt ist. Diese Einstellung erfolgt in der Systemsteuerung des Arbeitsstation-Computers. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass in der Aufzeichnungssteuerung der Sound-Karte nur Mikrofon (nicht Stereo-Mix) ausgewählt ist. Für Windows 7: Deaktivieren Sie alle Eingabegeräte mit Ausnahme des Geräts, das Sie für die Intercom-Funktion verwenden möchten.

Im folgenden Screenshot ist ein Beispiel abgebildet:



Wenn Sie erst nach dem ersten Start des Operator Client die Einstellung von Stereo-Mix in Mikrofon ändern, wird diese Einstellung beim nächsten Start des Operator Client wieder außer Kraft gesetzt.

Es wird empfohlen, eine Kopfsprechgarnitur statt einer Mikrofon/Lautsprecher-Kombination zu verwenden, um Rückkopplungen zu vermeiden.

Die Intercom-Funktion ist nur bei einem Encoder verfügbar, der mit einem Audioeingang und -ausgang ausgestattet ist. Die Lautstärke für Mikrofon und Lautsprecher des Encoders darf nicht auf 0 eingestellt sein. Diese Einstellung erfolgt im Configuration Client.

Die Intercom-Funktion muss für Ihre Benutzergruppe freigegeben sein, um sie auf Ihrer Arbeitsstation verwenden zu können. Diese Einstellung erfolgt im Configuration Client. Im Dialogfeld **Optionen** können Sie den Halbduplex- oder Vollduplex-Modus konfigurieren.

#### So verwenden Sie die Intercom-Funktion:

1. Wählen Sie ein Bildfenster mit einem Audio-Encoder aus.
2. Klicken Sie auf , und halten Sie die Maustaste gedrückt. Wenn Audio für dieses Bildfenster deaktiviert war, wird es automatisch aktiviert.

Das Symbol ändert sich in .

Sie können nun sprechen. Bei entsprechender Konfiguration kann die Gegenseite ebenfalls mit Ihnen kommunizieren, unabhängig davon, ob auf das Symbol geklickt wurde.

3. Lassen Sie die Maustaste los. Die Sprachübertragung wird unterbrochen. Audio bleibt für dieses Bildfenster aktiviert.

**Hinweis!**

Ein eingehender automatischer Popup-Alarm kann die Sprachübertragung unterbrechen.

**Siehe auch**

- *Bildfensterbereich, Seite 130*

**6.28****Sperren einer PTZ-Kamerasteuerung**

Hauptfenster > 

Sie können die Steuerung einer PTZ-Kamera für andere Benutzer sperren. Ein Benutzer mit höherer Priorität kann die Kamerasteuerung übernehmen und sperren. Für diese explizite Sperrung der PTZ-Kamerasteuerung kann ein Timeout konfiguriert werden. Wenn Sie die Steuerung übernehmen, ohne sie zuvor manuell zu sperren, wird die Steuerung für Benutzer mit niedrigerer Priorität 5 Sekunden lang gesperrt.

**So sperren Sie eine PTZ-Kamerasteuerung:**

1. Wählen Sie eines der folgenden Elemente aus:
  - Bildfenster mit PTZ-Kamera
  - PTZ-Kamera im Logischen Baum
  - PTZ-Kamera im Favoritenbaum
  - PTZ-Kamera im Fenster „Karte“
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bildfenster oder die PTZ-Kamera, und klicken Sie auf **Sperren**.  
Benutzer mit niedrigerer Priorität können die PTZ-Kamerasteuerung nicht mehr verwenden. Auf ihrer Anzeige wird ein entsprechendes Meldungsfeld angezeigt.  
Um die Sperrung der PTZ-Kamerasteuerung aufzuheben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bildfenster bzw. die PTZ-Kamera, und klicken Sie auf **Sperre aufheben**.  
Die Sperrung wird automatisch nach einem konfigurierten Zeitraum oder bei Ihrer Abmeldung aufgehoben.

**Siehe auch**

- *Bildfensterbereich, Seite 130*
- *Karte Fenster, Seite 128*
- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*
- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*

**6.29****Aktualisieren des Referenzbilds**

Hauptfenster > 

Sie können das Referenzbild aktualisieren.

**So aktualisieren Sie das Referenzbild:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster und klicken Sie auf **Referenzbild...**  
Das Dialogfeld **Referenzbild** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.  
Das bei Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** aktuelle Bild wird angezeigt.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Referenzbild, Seite 117*

## 6.30 Anzeige einer analogen Monitorgruppe

Hauptfenster >  > 

So weisen Sie einem Bildfenster eine analoge Monitorgruppe zu:

1. Ziehen Sie eine analoge Monitorgruppe aus dem Fenster **Logischer Baum** in ein Bildfenster.
2. Die ausgewählte analoge Monitorgruppe wird im Bildfenster angezeigt.

Oder:

1. Wählen Sie ein Bildfenster aus.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Logischer Baum** auf eine analoge Monitorgruppe.
3. Die ausgewählte analoge Monitorgruppe wird im Bildfenster angezeigt.

## 6.31 Eine Monitorwand steuern

Hauptfenster > 

Beim Starten einer Monitorwand werden das im Decoder gewählte Layout und die angeschlossenen Kameras angezeigt.

Bei entsprechender Konfiguration wird die Monitorwand mit einer vorkonfigurierten ersten Kamerasequenz gestartet. Enthält eine Sequenz mehr Kameras als im gewählten Layout verfügbar, werden die überflüssigen Kameras ausgeschnitten.

Sie können die Kameras auf einer Monitorwand auch dann anzeigen, wenn Ihr Operator Client nicht an einen Management Server angeschlossen ist.

**Zur Steuerung:**

1. Ziehen Sie die Monitorwand in ein Bildfenster.  
Die Monitorwand wird als Bildfenster angezeigt.
2. Wählen Sie ein Layout in der Liste.
3. Ziehen Sie die gewünschten Kameras vom Logischen Baum auf das Bildfenster der Monitorwand.
4. Ziehen Sie die Kameras auf die gewünschten Bildfenster der Monitorwand.

**Siehe auch**

- *Monitorwand-Bildfenster, Seite 128*

## 6.32 Wählen von Live-Streams für die Anzeige

Hauptfenster > 

Sie können den Stream einer Kamera für die Anzeige in einem Bildfenster auswählen. Dies kann hilfreich sein, wenn der Standarddatenstrom nicht verfügbar ist. In diesem Fall können Sie zu einem anderen Stream wechseln.

In dem logischen Baum wählen Sie den gewünschten Stream, der verwendet werden soll, wenn die Kamera später angezeigt wird.

In einem Bildfenster einer bereits angezeigten Kamera können Sie sofort den Stream wechseln.

Die Streamauswahl in einer Bildfenster-Anzeige einer Kamera wird nach dem Neustart von Operator Client beibehalten, ohne dass dieses Bildfenster vorher explizit geschlossen werden muss. Wenn der Standard-Stream in einem Bildfenster ausgewählt und der Standard-Stream durch Configuration Client geändert wurde, wird die Streamqualität für die Live-Anzeige automatisch nach dem Neustart geändert.

Sie können die Streamauswahl eines Bildfensters in eine Ansicht im Favoritenbaumspeichern. Bei Verwendung von Operator Client mit einer Version älter als BVMS 5.5.5 zum Öffnen einer Ansicht, die zuvor mit Operator Client 5.5.5 gespeichert wurde, wird der Standard-Stream verwendet.

Bei der Verwendung von Operator Client mit Version 5.5.5, um eine Ansicht anzuzeigen, die mit Operator Client einer Version älter als 5.5.5 gespeichert wurde, wird der Standard-Stream verwendet.

#### **Bevorzugten Stream vorab wählen:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf eine Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und klicken Sie dann auf einen der verfügbaren Menübefehle.

Wenn Sie diese Kamera in ein Bildfenster ziehen, wird beim nächsten Mal der bevorzugte Stream für die Anzeige verwendet.

#### **So wählen Sie einen Stream aus:**

- ▶ Rechtsklick auf das Kamerabild in einem Bildfenster, zeigen Sie auf **Stream auswählen**, und klicken Sie dann auf einen der verfügbaren Menübefehle

Der ausgewählte Stream wird für die Anzeige verwendet.

Bei der Auswahl von **Bildfenstergröße optimiert** wird die Auflösung der angezeigten Kamera automatisch auf die Größe des Bildfensters angepasst, abhängig von der Auflösung des verwendeten Monitors.

Der **Bildfenstergröße optimiert**-Befehl ist nicht für die folgenden Kameras verfügbar:

- Kameras mit SD-Auflösung
- Kameras mit identischer Auflösung auf Stream 1 und Stream 2

#### **Siehe auch**

- *Verwenden von Favoriten oder Lesezeichen, Seite 63*

## 6.33

### **Anzeigen von Videosignalen über geringe Bandbreite**

#### Hauptfenster

Sie können mit dem Operator Client die Aufzeichnungen oder Livebilder einer Kamera wiedergeben, auch wenn zwischen dem BVMS und Ihrem Operator Client-Computer eine Verbindung mit geringer Bandbreite besteht.

Transcoder unterstützen keine intelligent tracking, ROI, Intelligent Video Analytics - Einblendungen und Textdaten.

Um Netzwerke mit einer geringen Bandbreite zu verwenden, stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Hardware-Transcodierung
- Transcodierung ist nur für Live Modus verfügbar.

#### **Hardware-Transcodierung**

Für die Hardware-Transcodierung muss der VRM mit mindestens einem Transcodiergerät ausgestattet sein. Dieses Transcodiergerät ist nicht im BVMS konfiguriert. Informationen zur Konfiguration eines Transcodiergeräts finden Sie in der VRM-Dokumentation.

Transcodierungsgeräte können mehrere Transcodierungsinstanzen aufweisen.

DIVAR IP 3000 und DIVAR IP 7000 werden je mit einer vorkonfigurierten

Transcodierungsinstanz geliefert.

Jeder Live-Stream oder jede Aufzeichnung benötigt eine eigene Transkodierungsinstanz. Die Hardware-Transcodierung ist nur für Video-IP-Geräte von Bosch möglich, die an einen VRM angeschlossen sind.

Sowohl die Kamera wie auch das Transcodiergerät müssen von derselben VRM verwaltet werden.

### **Software-Transcodierung**

Für die Software-Transcodierung benötigen Sie einen Mobile Video Service der auf Ihrem Management Server oder auf Ihrem Enterprise Management Server konfiguriert ist.

In einem Enterprise System werden nur die MVS-Services verwendet, die in der Enterprise Management Server Konfiguration konfiguriert sind.

Um den bevorzugten Transcoder auszuwählen, verwenden Sie das Dialogfeld **Optionen**.

### **So aktivieren Sie die Transcodierung:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und klicken Sie dann zur Aktivierung der **Transkodieren**.
2. Zeigen Sie die Kamera in einem Bildfenster an.
- ✓ Diese Kamera zeigt transcodierte Videos.

In der Menüleiste dieses Bildfensters wird das  Symbol für die Hardware-

Transcodierung oder das  Symbol für die Software-Transcodierung angezeigt.

Das Symbol wird ausgeblendet. Wenn die betroffene Kamera bereits in einem Bildfenster angezeigt wird, wird „Nicht transcodiertes Video“ weiter angezeigt, bis Sie dieses Bildfenster schließen.

Wenn eine Transcodierungsanforderung nicht erfüllt werden kann, wird das entsprechende Bildfenster schwarz.

### **So deaktivieren Sie die Transcodierung im Live Modus:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und wählen Sie dann einen anderen Stream.
2. Zeigen Sie die Kamera in einem Bildfenster an.
- ✓ Diese Kamera zeigt nicht transcodierte Videos.  
Das Transcodierungssymbol wird nicht angezeigt.  
Wenn die betroffene Kamera bereits in einem Bildfenster angezeigt wird, wird „Transcodiertes Video“ weiter angezeigt, bis Sie dieses Bildfenster schließen.

### **So deaktivieren Sie die Transcodierung im Wiedergabe-Modus:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und klicken Sie dann zur Deaktivierung der **Transkodieren**.
2. Zeigen Sie die Kamera in einem Bildfenster an.
- ✓ Diese Kamera zeigt nicht transcodierte Videos.  
Das Transcodierungssymbol wird nicht angezeigt.  
Wenn die betroffene Kamera bereits in einem Bildfenster angezeigt wird, wird „Transcodiertes Video“ weiter angezeigt, bis Sie dieses Bildfenster schließen.

**Hinweis!**

Sie können die Transcodierung auch in einem Bildfenster direkt aktivieren oder deaktivieren: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, zeigen Sie auf **Stream auswählen**, und klicken Sie dann auf den gewünschten Menübefehl.

Diese Einstellung betrifft nur das gewählte Bildfenster.

Der Befehl wirkt sich nicht auf die Einstellung für den bevorzugten Stream im Logischen Baum aus.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Optionen, Seite 122*
- *Bildfenster, Seite 130*

**6.34****Nutzung von TCP für eine zuverlässige Verbindung**

Hauptfenster >

Für jedes Video-IP-Gerät von Bosch in Ihrem System können Sie eine zuverlässigere Verbindung einrichten, falls erforderlich. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. Verbindungsverluste durch hohe Netzwerklast haben. Aktivieren Sie TCP für eine ausgewählte Kamera, um eine zuverlässigere Verbindung zu erhalten.

Der Systemadministrator kann alle Kameras einer ganzen Arbeitsstation so konfigurieren, dass das Standard-Protokoll TCP oder UDP ist. Für eine einzelne Kamera können Sie das Standard-Protokoll überschreiben.

**Hinweis:** Wurde bei einem Encoder die Verschlüsselung für Live-Videos durch den Administrator in Configuration Client aktiviert, können Sie TCP für diesen Encoder nicht deaktivieren.

**So aktivieren Sie TCP:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf eine Kamera, und klicken Sie auf **TCP aktivieren**.
- ✓ Die Verbindung zur Kamera ist jetzt über TCP eingerichtet. Der Kontextmenü-Eintrag dieser Kamera ändert sich zu **TCP deaktivieren**.

**So aktivieren Sie UDP:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf eine Kamera, und klicken Sie auf **TCP deaktivieren**.
- ✓ Die Verbindung zur Kamera ist jetzt über UDP eingerichtet. Der Kontextmenü-Eintrag dieser Kamera ändert sich zu **TCP aktivieren**.

**So verwenden Sie das konfigurierte Standard-Protokoll:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf eine Kamera, und klicken Sie auf **Standard-Protokoll verwenden (TCP)** oder **Standard-Protokoll verwenden (UDP)**. Es hängt von der aktuellen Konfiguration ab, welcher dieser beiden Menübefehle verfügbar ist.

**6.35****Verbindungsaufbau mit einer Unmanaged Site**

Hauptfenster

Sie können mit einer Unmanaged Site eine Verbindung aufbauen. Alle verfügbaren Geräte aller Videonetzwerkgeräte dieser Site werden dann im Logischen Baum angezeigt. Sobald Sie sich abmelden oder den Operator Client beenden, wird diese Verbindung beendet.

**So bauen Sie eine Verbindung auf:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Verbinden zu einer Site**.

Solange der Verbindungsaufbau stattfindet, wird  angezeigt.

Nachdem die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, wird  angezeigt.  
Alle verfügbaren Geräte dieser Site werden im Logischen Baum angezeigt.

Wenn nicht alle Geräte dieser Site angeschlossen werden können, wird  angezeigt.  
Sie können später versuchen, die restlichen Geräte anzuschließen, die jetzt nicht angeschlossen wurden.

**Tipp:** Sie können auch  doppelklicken, um eine Verbindung herzustellen.

**So verbinden Sie die restlichen Geräte:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Erneuter Verbindungsversuch**.

**So trennen Sie einen einzelnen Standort:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  oder .
2. Klicken Sie auf **Verbindung zur Site beenden**.

Das Symbol ändert sich: 

Alle Bildfenster mit Geräten dieses Standortes werden automatisch geschlossen.

**So trennen Sie alle Standorte:**

- ▶ Klicken Sie auf .  
Alle Standorte werden getrennt. Teilweise verbundene Standorte sind nicht getrennt.  
Alle Bildfenster mit Geräten an diesem Standort werden automatisch geschlossen.

**Siehe auch**

- *Unmanaged Site, Seite 16*

**6.36****Anzeigen eines Videoanalysealarms**

Hauptfenster > 

Sie können die Analytics-Viewer-Anwendung der konfigurierten Video Analytics-Plattform anzeigen.

Die Analytics-Viewer-Anwendung zeigt Ihre Analysealarmdetails.

**Voraussetzungen**

- ▶ Ziehen Sie das Videoanalyse-Element  auf ein Bildfenster.  
Das Standardbild der Analytics-Viewer-Anwendung wird angezeigt.

Für die Anzeige der Analytics-Viewer-Anwendung muss ein Videoanalysealarm in der Alarmliste zur Verfügung stehen.

**So zeigen Sie die Alarm-Viewer-Anwendung an:**

- ▶ Klicken Sie in die Alarmliste, um einen Videoanalysealarm auszuwählen.  
Die Analytics-Viewer-Anwendung wird in dem Bildfenster angezeigt, in das Sie das Videoanalyseelement gezogen haben.

## 7 Verwenden von Karten und PTZ-Kameras

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung der Fenster **Karte** und **PTZ-Bedienfeld**. Für die Anzeige einer Karte können Sie das Verhältnis und den Zoom-Faktor einstellen. Somit sehen Sie alle Geräte und ihre Standorte auf einen Blick.

Sie können festlegen, dass die Karte von der Kamera im ausgewählten Bildfenster automatisch den Fokus erhält. Diese Karte wird im Fenster **Karte** des **Steuerung**-Monitors angezeigt.

Einige der in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen können für Ihre Benutzergruppe, Ihre Enterprise User Group oder Ihr Enterprise Account deaktiviert sein.

### 7.1 Anzeigen einer Karte

Hauptfenster

Sie können eine Karte im Fenster **Karte** oder in einem Bildfenster anzeigen.



#### Hinweis!

Eine im Alarmfenster angezeigte Karte wird zur Anzeige optimiert und enthält nur die Ausgangsansicht der .dwf-Basisdatei.

Je nach Konfiguration kann eine Karte blinkende und farbige Hotspots anzeigen. Jeder Hotspot gibt an, dass eine bestimmte Statusänderung des entsprechenden Geräts aufgetreten ist.

#### So zeigen Sie eine Karte im Fenster Karte an:

- ▶ Ziehen Sie eine Karte vom Logischen Baum in die  Registerkarte, warten Sie bis das Fenster **Karte** angezeigt wird, und legen Sie sie in das Fenster **Karte**. Die Karte wird angezeigt.

#### So zeigen Sie eine Karte in einem Bildfenster an:

- ▶ Ziehen Sie eine Karte vom Fenster **Logischer Baum** in ein Bildfenster. Die Karte wird im Bildfenster angezeigt.

#### Siehe auch

– *Karte Fenster, Seite 128*

### 7.2 Steuern von PTZ-Kameras

Hauptfenster >  Registerkarte

Sie können Kameras im Fenster **PTZ-Bedienfeld** oder im Bildfenster zoomen und steuern. Die digitale Zoom-Funktion ist für Dome- und Schwenk-/Neigekameras nicht verfügbar.



#### Hinweis!

Bei der Steuerung einer MIC 500 PTZ-Kamera sind die Optionen Fokus nah/weit vertauscht. Sie können das Verhalten direkt im Gerät ändern.

#### So steuern/zoomen Sie Kameras im Fenster PTZ-Bedienfeld:

1. Wählen Sie das erforderliche Bildfenster aus.
2. Klicken Sie zur Steuerung der Kamera auf die verschiedenen Bedienelemente im Fenster **PTZ-Bedienfeld**.

**So bewegen Sie die PTZ-Kamera auf eine voreingestellte-Position auf einer Karte:**

1. Zeigen Sie eine Karte mit einem PTZ-Kamera-Hotspot in einem Bildfenster an.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine PTZ-Kamera auf einer Karte, zeigen Sie auf **PTZ-Positionen**, und klicken Sie dann auf den gewünschten Befehl für die voreingestellte Position.

Die Kamera verschiebt den Fokus auf die gewählte voreingestellte Position.

**So sperren Sie die Steuerung einer PTZ-Kamera auf einer Karte:**

1. Zeigen Sie eine Karte mit einem PTZ-Kamera-Hotspot in einem Bildfenster an.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine PTZ-Kamera auf einer Karte, und klicken Sie auf **Sperren**.  
Die Steuerung dieser PTZ-Kamera ist für andere Benutzer gesperrt.
3. So heben Sie die Sperre auf: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gesperrte PTZ-Kamera, und klicken Sie auf **Sperre aufheben**.

**Siehe auch**

- *PTZ-Bedienfeld Fenster, Seite 128*

**7.3****Steuern einer Kamera im Fenster**

Hauptfenster

Nachdem Sie einem Bildfenster eine PTZ-Kamera zugewiesen haben, können Sie die Kamerasteuerungsfunktionen direkt im Bildfenster verwenden.

**So verwenden Sie die Schwenk- und Neigefunktion:**

1. Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Bildfenster, das eine PTZ-Kamera anzeigt.

Der Mauszeiger verwandelt sich zu .

2. Halten Sie die Maustaste gedrückt.

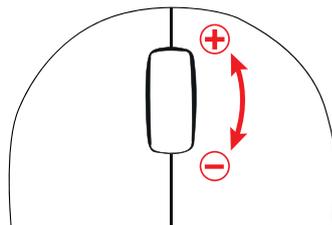
Der Mauszeiger verwandelt sich zu .

Bewegen Sie den Mauszeiger zum langsamen Schwenken und Neigen des Bilds ein wenig in die gewünschte Richtung.

Zum schnellen Schwenken und Neigen bewegen Sie die Maus weiter.

**So verwenden Sie die optische Zoom-Funktion:**

- Bewegen Sie das Mausexplorer nach vorne, um den Bildschirmbereich zu vergrößern.
- Bewegen Sie das Mausexplorer nach hinten, um den Bildschirmbereich zu verkleinern.

**Siehe auch**

- *Bildfenster, Seite 130*

**7.4****ROI-Funktion verwenden**

Hauptfenster > Registerkarte

Sie können die ROI-Funktion bei feststehenden HD-Kameras verwenden.

Sie können Kameras im Fenster **PTZ-Bedienfeld** oder im Bildfenster zoomen und steuern.

**Hinweis!**

Der Systemadministrator muss die ROI-Funktion unter Configuration Client konfigurieren.

**So verwenden Sie die ROI-Funktion:**

1. Verwenden Sie die folgenden PTZ-Steuerungen:



2. Darüber hinaus können Sie den digitalen Zoom nutzen (   ).  
Dadurch wird jedoch keine Netzwerkbandbreite eingespart.  
Oder
3. Verwenden Sie die Steuerfunktionen im Fenster.

**Siehe auch**

- *Region of Interest (RoI), Seite 21*

**7.5****Verwenden von Intelligent Tracking**

Hauptfenster > Registerkarte

Sie können Intelligent Tracking mit einer PTZ-Kamera oder mit einer feststehenden HD-Kamera (jede Kamera mit aktivierter ROI-Funktion) verwenden.

**So verwenden Sie Intelligent Tracking:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bildfenster der Kamera, und klicken Sie auf **Inhaltsanalyse einschalten**.
2. Klicken Sie auf **Auto** oder **Klicken**, um Intelligent Tracking zu aktivieren.
  - ✓ Die Kamera folgt einem Objekt, das sich in das Kamerabild bewegt.

**Siehe auch**

- *Intelligentes Tracking, Seite 22*

## 8 Verwenden von Favoriten oder Lesezeichen

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung des Favoritenbaums und des Lesezeichenbaums.

### Favoritenbaum

Sie können jedes Element des Logischen Baums zu einer Ansicht dem Favoritenbaum hinzufügen, um Ihre eigene Teilmenge des Logischen Baums zu erzeugen. Jederzeit können Sie die Ansicht anzeigen, oder Geräte in einer Ansicht hinzufügen oder löschen. Wenn Sie eine Ansicht im Favoritenbaum speichern, speichern Sie die folgenden Einstellungen:

- Die Zuweisung von Kameras oder anderer Objekte zu Bildfenstern
- Die Anordnung der Bildfenster
- Die aktuellen Einstellungen des digitalen Zooms
- Der Bildausschnitt
- Der ausgewählte Stream (nur für Livemodus verfügbar)

### Lesezeichen-Baum

Sie können einen Zeitbereich von Live-Ansichten oder eine Aufzeichnung in einem Lesezeichen speichern. Ein Lesezeichen speichert eine Start- und eine Endzeit, die Kameras, die dem Bildfenster zu diesem Zeitpunkt zugewiesen sind, und die gesamte Anordnung der Bildfenster.

Ein Zeitbereich von 0 Sekunden ist möglich. Lesezeichen werden im  Fenster gespeichert. Das Löschen eines Lesezeichens hat keine Auswirkung auf die entsprechenden Aufzeichnungen. Sie können Kameras nicht zu einem Lesezeichen hinzufügen oder von einem Lesezeichen entfernen. Um ein Lesezeichen zu ändern, laden Sie es, nehmen Sie Ihre Änderungen vor, und speichern Sie es.

Wenn eine Aufzeichnung gelöscht wird, wird das entsprechende Lesezeichen nicht synchronisiert. Beim Laden wird ein schwarzes Bildfenster angezeigt.

Wenn Sie auf einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Kameraname angezeigt mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix.

**Hinweis:** Fügen Sie einem Lesezeichen nicht mehr als 4 Kameras hinzu, um Leistungsprobleme beim Laden des Lesezeichens zu vermeiden.

### Siehe auch

- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*
- *Wählen von Live-Streams für die Anzeige, Seite 54*

### 8.1 Hinzufügen von Elementen zum Favoritenbaum

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Sie können jedes Element des Logischen Baums zum Favoritenbaum hinzufügen. Damit haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigene Teilmenge des Logischen Baums zu definieren.

#### So fügen Sie ein Element hinzu:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element, und klicken Sie auf **Zu Favoriten hinzufügen**.

**Siehe auch**

- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*
- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*

**8.2****Erzeugen/Bearbeiten von Views**

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Nachdem Sie Kameras, Karten und HTML-Dateien zu Bildfenstern zugeordnet haben, können Sie diese Zuordnung und die Anordnung der Bildfenster in einer Ansicht im Favoritenbaum speichern.

**So erzeugen Sie eine neue Ansicht:**

1. Ordnen Sie die Kameras im Bildfensterbereich im Live-Modus und im Wiedergabe-Modus an.
2. Bei Bedarf nutzen Sie den digitalen Zoom und wählen Sie einen Bildausschnitt aus. Bei der Darstellung einer Ansicht wird das Live-Bild der Kamera im Live-Modus und das aufgezeichnete Video der Kamera im Wiedergabe-Modus angezeigt.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensterbereichs auf .

Eine neue Ansicht  wird hinzugefügt. Geben Sie für die neue Ansicht einen Namen ein.

**Einschränkung für Unmanaged Sites:** Sie können eine Ansicht der Kameras von maximal 20 Unmanaged Sites erstellen.

**So zeigen Sie eine Ansicht an:**

- ▶ Doppelklicken Sie auf die Ansicht oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ansicht und klicken Sie anschließend auf **Bildfenster-View laden**. Die in dieser Ansicht gespeicherte Zuordnung wird im Bildfensterbereich angezeigt.

**Hinweis!**

Die Höchstzahl der im Bildfensterbereich angezeigten Bildfensterzeilen wird im BVMS Configuration Client konfiguriert. Wenn diese Anzahl seit der letzten Abmeldung beim Operator Client geändert wurde und die Anzahl der Bilderfensterzeilen in der gespeicherten Ansicht den vom Systemparameter festgelegten Maximalwert überschreitet, kann die gespeicherte Ansicht nicht angezeigt werden, und es wird eine Warnung angezeigt. Sie können die Ansicht ohne die überschüssigen Zeilen anzeigen.

**Anzeigen einer Ansicht für Unmanaged Sites**

Wenn Sie eine Ansicht für Kameras von Unmanaged Sites laden, wird die in dieser Ansicht gespeicherte Zuordnung im Bildfenster angezeigt, und die Unmanaged Sites werden automatisch verbunden.

Wenn der Verbindungsaufbau länger als 3 Sekunden dauert, wird das Dialogfeld **Verbinden** angezeigt, das den Verbindungsfortschritt anzeigt.

- ▶ Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Verbindungsaufbau abzubrechen.  
Es werden keine weiteren Unmanaged Sites verbunden und keine weiteren Kamerabilder geladen.  
Die bereits verbundenen Unmanaged Sites bleiben verbunden und die bereits geladenen Bilder bleiben geöffnet.

Bei Verbindungsproblemen werden die Unmanaged Sites, die nicht verbunden werden konnten, im Dialogfeld **Verbinden** angezeigt.

- ▶ Klicken Sie nach Abschluss des Verbindungsaufbaus auf **OK**.

Wenn die Anzahl der bereits verbundenen Unmanaged Sites und der zur Favoritenansicht zugeordneten Unmanaged Sites die maximale Anzahl von 20 Unmanaged Sites übersteigt, wird eine Warnmeldung angezeigt.

- ▶ Klicken Sie zum Abbrechen auf **Nein**.  
Oder  
Klicken Sie zum Fortfahren auf **OK**.  
Wenn Sie fortfahren, werden bereits verbundene, aber noch nicht der Favoritenansicht zugeordnete Unmanaged Sites getrennt, und nur der Favoritenansicht zugeordnete Unmanaged Sites bleiben verbunden.

#### So bearbeiten Sie eine Ansicht:

1. Doppelklicken Sie auf die Ansicht , die Sie bearbeiten möchten.
2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, z. B. Zuordnen von Kameras zu Bildfenstern.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die erforderliche Ansicht, und dann auf **Bildfenster-View aktualisieren**.

#### So benennen Sie eine Ansicht um:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die erforderliche Ansicht , und dann klicken Sie auf **Umbenennen**.
2. Geben Sie den Namen für die Ansicht ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

#### So löschen Sie eine Ansicht:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ansicht, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.  
Die Ansicht wird aus dem Favoritenbaum entfernt.

#### Siehe auch

- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*

## 8.3 Hinzufügen eines Lesezeichens

Hauptfenster >  > den Bildfenstern die gewünschten Kameras zuordnen  
oder

Hauptfenster >  > den Bildfenstern die gewünschten Kameras zuordnen

**So fügen Sie ein Lesezeichen hinzu:**

1. Wählen Sie mithilfe der Haarlinie den Zeitbereich in der Timeline aus.
  2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf .
 

Das Dialogfeld **Lesezeichen hinzufügen** wird angezeigt.

Wenn Sie auf einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Kameraname angezeigt mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix.
  3. Der ausgewählte Zeitbereich wird in die entsprechenden Felder kopiert.
  4. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
  5. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Lesezeichen wird im Lesezeichen-Baum gespeichert.

**Siehe auch**

- Dialogfeld „Lesezeichen hinzufügen“, Seite 126

## 8.4 Ein Lesezeichen bearbeiten

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

**So bearbeiten Sie ein Lesezeichen:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen und klicken Sie auf **Lesezeichen bearbeiten**.
 

Das Dialogfeld **Lesezeichen bearbeiten** wird angezeigt.
  2. Nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor.
  3. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Lesezeichen wird im Lesezeichen-Baum gespeichert.

**Siehe auch**

- Dialogfeld „Lesezeichen hinzufügen“, Seite 126

## 8.5 Laden eines Lesezeichens

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

**So wird ein Lesezeichen angezeigt:**

- ▶ Ziehen Sie ein Lesezeichen auf das Bildfenster. Die gesamte Anordnung der Bildfenster, die im Lesezeichen gespeichert ist, wird in der Timeline angezeigt. Die Haarlinie ist an der Startzeit des Lesezeichens positioniert.
- ✓ Der vorherige Bildfensterbereich wird überschrieben.



### Hinweis!

Die Höchstzahl der im Bildfensterbereich angezeigten Bildfensterzeilen wird im BVMS Configuration Client konfiguriert. Wenn diese Anzahl seit der letzten Abmeldung beim Operator Client geändert wurde und die Anzahl der Bilderfensterzeilen im gespeicherten Lesezeichen den vom Systemparameter festgelegten Maximalwert überschreitet, kann die gespeicherte Ansicht nicht angezeigt werden und es wird eine Warnung angezeigt. Sie können die Ansicht ohne die überschüssigen Zeilen anzeigen.

### Siehe auch

- *Lesezeichen-Fenster, Seite 126*

## 8.6

### Exportieren von Lesezeichen

Hauptfenster >  
oder



Hauptfenster >



Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

#### So exportieren Sie Lesezeichen:

#### So exportieren Sie Lesezeichen:



1. Klicken Sie auf die Registerkarte .
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen.
3. Klicken Sie zum Exportieren eines einzelnen Lesezeichens auf **Export Lesezeichen**. Das Dialogfeld **Export Lesezeichen** wird angezeigt.  
oder  
Klicken Sie zum Exportieren mehrerer Lesezeichen auf **Mehrere Lesezeichen exportieren**. Das Dialogfeld **Video exportieren** wird angezeigt.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.  
Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie dieses.
5. Klicken Sie auf **Export**.  
Die Größe der zu exportierenden Aufzeichnungen wird geschätzt. Überlappungen in den Aufzeichnungen werden abgezogen. Wenn der freier Speicherplatz nicht ausreicht, wird eine Fehlermeldung angezeigt.  
Die Authentizität des Exports wird automatisch überprüft.  
Die Aufzeichnungen werden auf den ausgewählten Datenträger exportiert.
6. Soweit verfügbar, klicken Sie auf **Bestätigungsdetails**, um das Dialogfeld **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** anzuzeigen. Wenn keine Authentifizierungsprobleme gefunden wurden, ist die Schaltfläche **Bestätigungsdetails** inaktiv.

### Siehe auch

- *Dialogfeld „Lesezeichen exportieren“, Seite 141*
- *Dialogfeld „Mehrere Lesezeichen exportieren“, Seite 144*
- *Timeline Fenster, Seite 131*

## 9 Verwalten von aufgezeichneten Videos

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwaltung von Aufzeichnungen.

Einige der in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen können für Ihre Benutzergruppe deaktiviert werden.

### 9.1 Auswahl einer Zeitzone

Hauptfenster



#### Hinweis!

Stellen Sie sicher, dass die Systemzeit auf allen Computern des Systems korrekt eingestellt ist, je nach Zeitzone, in der sich die Computer befinden.

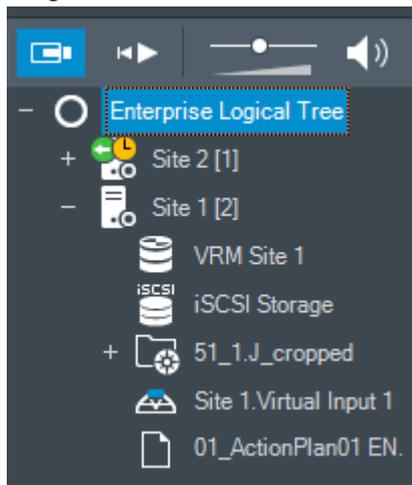
Management Server oder unmanaged site und alle angeschlossenen Geräte einschließlich Encoder, Decoder, VRM-Server-Computer, DiBos und DVR-Geräte müssen in derselben Zeitzone sein. Operator Client-Computer (einschließlich Client SDK und Cameo SDK) und Configuration Client-Computer können in anderen Zeitzonen als die Management Server oder unmanaged site sein.

Wenn Ihr Operator Client sich in einer anderen Zeitzone befindet als ein oder mehrere verbundene Management Server oder unmanaged site, können Sie eine der folgenden Zeitanzeigen auswählen:

- Ihre lokale Zeit
- UTC
- Zeitzone des Management Server oder der unmanaged site, mit der Sie verbunden sind

Das Bildfenster, das eine Kamera anzeigt (Live-Ansicht und Wiedergabe), zeigt immer die Zeit des entsprechenden Management Server oder unmanaged site.

Im Logischen Baum wird  am Gerätesymbol bei allen Servern oder unmanaged site angezeigt, die sich nicht in der Zeitzone befinden, die derzeit für den Operator Client ausgewählt ist:



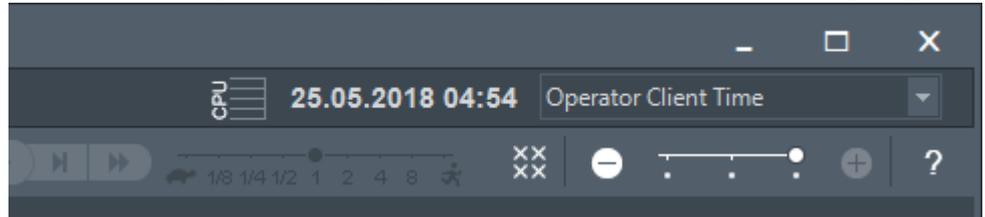
Sie können die Zeitzone für einen Server oder unmanaged site auswählen, damit diese Zeitzone im Operator Client angezeigt wird.

#### So wählen Sie die Zeitzone aus:

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf ein Server-Symbol, um die Zeitzone des Servers auszuwählen.
2. Wählen Sie in der Zeitzonenauswahlliste den erforderlichen Eintrag aus.

- **Operator Client Zeit:** Operator Client
- **UTC**
- **UTC-x:** Zeitzone jedes verfügbaren Management Server.

Die Zeit wird entsprechend der gewählten Zeitzone in der Menüleiste angezeigt:



**Siehe auch**

- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*

## 9.2 Wiedergeben aufgezeichneter Videos

Hauptfenster > > Registerkarte

**Hinweis:**

Bosch Allegiant Kameras werden im BVMS nicht aufgezeichnet.

**So geben Sie aufgezeichnete Videos wieder:**

1. Ordnen Sie einem Bildfenster eine Kamera zu.
2. Wechseln Sie zur gewünschten Aufzeichnungsquelle, falls diese verfügbar ist.
3. Verwenden Sie ein Bedienelement der Timeline für die gewünschte Wiedergabeoption.

**Siehe auch**

- *Timeline Fenster, Seite 131*
- *Arbeiten mit der Timeline, Seite 69*
- *Wechsel der Aufzeichnungsquelle, Seite 83*

## 9.3 Arbeiten mit der Timeline

Hauptfenster > > Registerkarte

Über die Haarlinie zur Positionsanzeige können Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Timeline gelangen.

**So navigieren Sie in der Timeline:**

- ▶ Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Timeline.  
Die Bilder des ausgewählten Zeitpunkts werden im Bildfensterbereich angezeigt.

**Oder:**

1. Geben Sie die erforderlichen Werte im Feld „Datum und Zeit“ ein.

2. Klicken Sie auf .

Die Haarlinie springt an den entsprechenden Zeitpunkt. Die Bilder des eingegebenen Zeitpunkts werden im Bildfensterbereich angezeigt. Verwenden Sie ein Bedienelement der Timeline für die gewünschte Wiedergabeoption.

Sie können einen Zeitbereich in der Timeline mithilfe der Haarlinie auswählen. Sie können diese Auswahl für spätere Aufgaben verwenden, z. B. für das Exportieren von Videodaten.

- ▶ Ziehen Sie die unteren Ziehpunkte der Haarlinie, um einen Zeitbereich auszuwählen oder die Auswahl zu ändern.  
Ziehen Sie die oberen Ziehpunkte, um die Haarlinie oder die Auswahl zu verschieben.

#### Siehe auch

- *Timeline Fenster, Seite 131*
- *Wiedergeben aufgezeichneter Videos, Seite 69*

## 9.4 Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit



### So ändern Sie die Wiedergabegeschwindigkeit für die Vorwärts- oder Rückwärtswiedergabe eines Videos:

- ▶ Verschieben Sie den Schieberegler zur Verringerung der Wiedergabegeschwindigkeit nach links bzw. zur Erhöhung der Wiedergabegeschwindigkeit nach rechts.

**Hinweis:** Wenn Sie die Wiedergabegeschwindigkeit auf 4x oder höher stellen, werden nicht alle Einzelbilder angezeigt.

#### Siehe auch

- *Timeline Fenster, Seite 131*

## 9.5 Einschränken des Videos

Hauptfenster >  > **Timeline** Menü

Sie können Aufzeichnungen der Kameras, die an den folgenden DIVAR AN-Geräten angeschlossen sind, einschränken:

- DIVAR AN 3000
- DIVAR AN 5000

Wenn Kameras eingeschränkt sind, kann ein unberechtigter Benutzer die Aufzeichnungen dieser Kameras nicht anzeigen.

Die DIVAR AN-Geräte können entweder lokal unter  oder als eine Unmanaged Site unter  an BVMS angeschlossen werden.

Zur Einschränkung benötigen Sie die entsprechende Berechtigung.



#### Hinweis!

Aufheben der Beschränkung / des Schutzes eines ausgewählten Zeitraums kann möglicherweise die Beschränkung / den Schutz des gesamten zusammenhängenden eingeschränkten / geschützten Zeitraums dieser Kamera aufheben, auch außerhalb der ausgewählten Zeitbereichs.

#### Beschränken:

1. Wählen Sie den Zeitbereich einer oder mehrerer DIVAR AN-Kameras mit Hilfe der Haarlinie auf der Timeline aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Zeitbereich, und dann klicken Sie auf **Video sperren....**  
Das **Video sperren** Dialogfeld wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Sperren**.

Ein Meldungsfeld wird angezeigt, das detaillierte Informationen über den effektiv beschränkten Zeitraum anzeigt. In der Regel ist dieser Zeitraum größer als der ausgewählte Zeitbereich.

Die Videodaten sind beschränkt. In der Timeline wird ein beschränktes Video mit roten, diagonalen Streifen angezeigt: 

**Hinweis:**

Wenn Sie den Schutz entfernen möchten, wählen Sie in der Timeline den geschützten Zeitraum, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und klicken Sie anschließend auf

**Videosperrung aufheben....**

**Siehe auch**

- *Dialogfeld „Aufzeichnung beschränken“, Seite 135*
- *Dialogfeld „Beschränkung der Aufzeichnung entfernen“, Seite 136*

## 9.6

### Schützen der Aufzeichnung

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Sie können die Bilder der angezeigten Kameras vor Überschreiben oder Löschen schützen.



**Hinweis!**

Sie können nicht die Daten eines lokalen Speichergeräts schützen.

1. Wählen Sie mithilfe der Haarlinie den Zeitbereich in der Timeline aus.

2. Klicken Sie auf **Aufzeichnung schützen...**

Das Dialogfeld **Aufzeichnung schützen** wird angezeigt.

Der ausgewählte Zeitbereich wird in die Felder **Start:** und **Ende:** kopiert.

Ändern Sie die Werte bei Bedarf.

3. Klicken Sie auf **Schützen**.

Die Videodaten werden geschützt. Ein geschütztes Video wird in der Zeitleiste mit weißen, diagonalen Streifen angezeigt: 

**Hinweis:**

Wenn Sie den Schutz entfernen möchten, wählen Sie in der Timeline den geschützten Zeitraum, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und klicken Sie anschließend auf

**Videoschutz aufheben...**

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Aufzeichnung schützen, Seite 137*
- *Timeline Fenster, Seite 131*

## 9.7

### Löschen von Videodaten

Hauptfenster >  > Registerkarte 

**Hinweis:** Sie können gelöschte Videodaten nicht wiederherstellen.

Sie können Videodaten von Beginn der Aufzeichnung bis zur Position der Haarlinie löschen.

Die Videodaten aller in der Timeline verfügbaren Kameras werden gelöscht.

**VRM-Aufzeichnungen:** Geschützte Aufzeichnungen werden nicht gelöscht.

**NVR-Aufzeichnungen:** Wenn geschützte Aufzeichnungen vorliegen, wird der Löschvorgang nicht gestartet.



#### Hinweis!

Die Daten eines lokalen Speichergeräts können Sie nicht löschen.

#### So löschen Sie Video-Aufzeichnungen:

1. Haarlinie an die gewünschte Position verschieben in der Timeline.

Im **Timeline** Menü klicken Sie auf **Aufzeichnung löschen...**

Das **Aufzeichnung löschen** Dialogfeld wird angezeigt.

2. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

- ▶ Klicken Sie auf **Löschen**.

Bestätigen Sie die Warnmeldung.

Klicken Sie nach Abschluss des Löschvorgangs auf **Fertig**.

#### Siehe auch

- *Dialogfeld Aufzeichnung löschen, Seite 134*
- *Timeline Fenster, Seite 131*
- *Dialogfeld "Aufzeichnung löschen", Seite 138*

## 9.8

### Überprüfen der Authentizität von Videodaten

Hauptfenster >  > Registerkarte  

Sie können die Echtheit der Aufzeichnungen aller Kameras, die in dem Bildfensterbereich angezeigt werden, überprüfen.

#### So führen Sie eine Authentifizierung durch:

1. Wählen Sie mithilfe der Haarlinie den Zeitbereich in der Timeline aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Zeitbereich, und klicken Sie auf

**Echtheit bestätigen...**

Das **Echtheit bestätigen** Dialogfeld wird angezeigt,

Der aktuelle Haarlinienwert in der Timeline wird in **Start:** und **Ende:** Listen angezeigt.

Ändern Sie die Werte bei Bedarf.

3. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Authentifizierung zu starten.

Das **Ergebnis der Echtheitsbestätigung**-Dialogfeld wird angezeigt, das das Ergebnis der Überprüfung darstellt.

#### Siehe auch

- *Dialogfeld „Verifizierung des Ergebnisses der Authentizitätsprüfung“, Seite 146*
- *Überprüfung der Authentizität, Seite 34*

## 9.9

### Exportieren von Videodaten

Hauptfenster >   
oder

Hauptfenster >



### Hinweis!

Die Daten eines lokalen Speichergeräts können Sie nicht exportieren.

Videodaten können folgendermaßen exportiert werden:

- *Exportieren von Lesezeichen, Seite 73*
- *Exportieren eines Zeitbereichs, Seite 74*
- *Exportieren eines einzelnen Sucheintrags, Seite 74*

Exporte können in verschiedenen Formaten erstellt werden:

- **Natives Format**
- ASF
- MOV

Exporte können an verschiedenen Ziele gespeichert werden:

- Festplatte
- CD/DVD

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

### Siehe auch

- *Dialogfeld „Lesezeichen exportieren“, Seite 141*
- *Dialogfeld „Mehrere Lesezeichen exportieren“, Seite 144*
- *Dialogfeld Video exportieren, Seite 139*
- *Timeline Fenster, Seite 131*
- *Ergebnisse der Videosuche Fenster, Seite 148*
- *Dialogfeld „Verifizierung des Ergebnisses der Authentizitätsprüfung“, Seite 146*

## 9.9.1

### Exportieren von Lesezeichen

So exportieren Sie Lesezeichen:



1. Klicken Sie auf die Registerkarte .
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen.
3. Klicken Sie zum Exportieren eines einzelnen Lesezeichens auf **Export Lesezeichen**.  
Das Dialogfeld **Export Lesezeichen** wird angezeigt.  
oder  
Klicken Sie zum Exportieren mehrerer Lesezeichen auf **Mehrere Lesezeichen exportieren**.  
Das Dialogfeld **Video exportieren** wird angezeigt.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.  
Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie dieses.
5. Klicken Sie auf **Export**.  
Die Größe der zu exportierenden Aufzeichnungen wird geschätzt. Überlappungen in den Aufzeichnungen werden abgezogen. Wenn der freier Speicherplatz nicht ausreicht, wird

- eine Fehlermeldung angezeigt.  
Die Authentizität des Exports wird automatisch überprüft.  
Die Aufzeichnungen werden auf den ausgewählten Datenträger exportiert.
6. Soweit verfügbar, klicken Sie auf **Bestätigungsdetails**, um das Dialogfeld **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** anzuzeigen. Wenn keine Authentifizierungsprobleme gefunden wurden, ist die Schaltfläche **Bestätigungsdetails** inaktiv.

## 9.9.2 Exportieren eines Zeitbereichs



### Hinweis!

Nur im Playback Modus verfügbar.

### So exportieren Sie einen Zeitbereich:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte .
2. Wählen Sie mithilfe der Haarlinie den Zeitbereich in der Timeline aus.
3. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Video exportieren** wird angezeigt.  
Der ausgewählte Zeitbereich wird in die Felder **Start:** und **Ende:** kopiert.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.  
Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie dieses.
5. Klicken Sie auf **Export**.  
Die Größe der zu exportierenden Aufzeichnungen wird geschätzt. Überlappungen in den Aufzeichnungen werden abgezogen. Wenn der freie Speicherplatz nicht ausreicht, wird eine Fehlermeldung angezeigt.  
Die Authentizität des Exports wird automatisch überprüft.  
Die Dateien werden auf den ausgewählten Datenträger exportiert.
6. Soweit verfügbar, klicken Sie auf **Bestätigungsdetails**, um das Dialogfeld **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** anzuzeigen.

## 9.9.3 Exportieren eines einzelnen Sucheintrags



### Hinweis!

Nur im Playback Modus verfügbar.

### So exportieren Sie einen einzelnen Sucheintrag:

1. Führen Sie eine Suche nach Videodaten durch.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte  oder .
3. Klicken Sie in der Liste mit den Suchergebnissen auf einen Eintrag.
4. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Video exportieren** wird angezeigt.

5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.  
Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie dieses.
6. Klicken Sie auf **Export**.  
Die Authentizität des Exports wird automatisch überprüft.  
Der Eintrag wird auf den ausgewählten Datenträger exportiert.
7. Soweit verfügbar, klicken Sie auf **Bestätigungsdetails**, um das Dialogfeld **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** anzuzeigen.

## 9.10 Passwort für den Export angeben

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Video exportieren...** > Dialogfeld **Video exportieren**  
oder

Hauptfenster >  > Klick mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen > **Export Lesezeichen** Befehl > **Export Lesezeichen** Dialogfeld  
oder

Hauptfenster >  Registerkarte > Klick mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen > **Mehrere Lesezeichen exportieren** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld  
Sie können ein Passwort für jeden nativen Exportvorgang festlegen, den Sie mit Operator Client vornehmen.

### So legen Sie ein Passwort fest:

1. Klicken Sie, um **Natives Format** auszuwählen.
2. Wählen Sie mit einem Klick **Export verschlüsseln** aus.
3. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie es.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
5. Klicken Sie auf **Export**.  
Der verschlüsselte Exportvorgang wird durchgeführt.  
Wenn der Export geladen wird, muss der Bediener das Passwort eingeben.

### Siehe auch

- *Dialogfeld „Lesezeichen exportieren“, Seite 141*
- *Dialogfeld „Mehrere Lesezeichen exportieren“, Seite 144*
- *Dialogfeld Video exportieren, Seite 139*

## 9.11 Exportieren in eine einzelne Datei

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Video exportieren...** > Dialogfeld **Video exportieren**

Sie können Videoaufzeichnungen in eine einzelne ZIP-Datei exportieren.

### So führen Sie einen Export durch:

1. Geben Sie die gewünschten Anfangs- und Endzeiten ein.
2. Wählen Sie mit einem Klick **Als einzelne ZIP-Datei exportieren** aus.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.  
Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie dieses.

4. Klicken Sie auf **Export**.  
Die Größe der zu exportierenden Aufzeichnungen wird geschätzt. Wenn der freier Speicherplatz nicht ausreicht, wird eine Fehlermeldung angezeigt.  
Die Authentizität des Exports wird automatisch überprüft.  
Die Aufzeichnungen werden exportiert und der Export wird zu einer einzigen ZIP-Datei zusammengefasst.
5. Soweit verfügbar, klicken Sie auf **Bestätigungsdetails**, um das Dialogfeld **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** anzuzeigen.

**Hinweis!**

Sie können keine ZIP-Exportdatei im Operator Client laden.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Video exportieren, Seite 139*

**9.12****Exportierte Videodaten laden**

Hauptfenster > 

**Hinweis!**

Sie können keine ZIP-Exportdatei im Operator Client laden.

**Exportformate**

- Block-Exporte (info), mit dem VRM eXport Wizard erstellt
- Unverschlüsselte Exportdateien (\*.info), mit dem BVMS Operator Client erstellt
- Verschlüsselte Exportdateien (\*.encr), mit dem BVMS Operator Client erstellt

**Zusatzinformationen**

Videoexporte, die mit dem VRM eXport Wizard erstellt wurden, werden als `info`-Datei angezeigt.

Mit dem VRM eXport Wizard können Sie große Datenmengen exportieren.

Der VRM eXport Wizard ist Teil der BVMS ZIP-Datei und befindet sich im Ordner „Bonus“.

Weitere Informationen finden Sie im VRM eXport Wizard Softwarehandbuch.

Exportierte Aufzeichnungen können zur Anzeige geladen werden. Bevor Sie einen Export laden können, der in eine einzelne ZIP-Datei exportiert wurde, extrahieren Sie diese ZIP-Datei.

1. Klicken Sie im Menü **Timeline** auf den Befehl **Exportierte Videodaten laden...**  
Das Dialogfeld zum Öffnen von Exportdateien wird angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.  
Verschlüsselte Exportdateien haben die Erweiterung `.encr`, unverschlüsselte Dateien haben die Erweiterung `.info` und Block-Exporte werden als `info`-Datei angezeigt.  
Wenn Sie eine Datei mit der Erweiterung `.encr` auswählen, geben Sie das entsprechende Export-Passwort ein.

Das geladene Video wird im Fenster  angezeigt.

Erweitern Sie zur Wiedergabe des geladenen Videos den Eintrag und ziehen Sie eine Kamera in ein Bildfenster.

Wenn die Kamera auf einen Computer exportiert wurde, auf dem Operator Client auf

einem Enterprise Management Server angemeldet war, wird der Kameraname mit dem Namen des Management Server der Kamera als Präfix angezeigt.  
Die Exportbaum-Einträge werden entfernt, wenn Sie den Operator Client verlassen.

3. Zum Entfernen der exportierten Videos klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie danach auf **Export entfernen**.

#### Siehe auch

- *Exportfenster, Seite 127*
- *Timeline Fenster, Seite 131*

## 9.13

### Durchführen einer forensischen Suche (nur VRM-Aufzeichnungen)

Hauptfenster >  > Registerkarte  > Bildfenster auswählen

Sie können die Videoaufzeichnung im ausgewählten Bildfenster auf Bewegung überprüfen.  
Die Forensische Suche dient zum Suchen nach bestimmten Eigenschaften.  
Die forensische Suche ist nur für VRM- Aufzeichnungen verfügbar.



#### Hinweis!

Die forensische Suche muss auf Ihrer Arbeitsstation aktiviert sein.

1. Wählen Sie das Bildfenster aus, in dem Sie die Bewegungserkennung durchführen möchten.
2. Wählen Sie mithilfe der Haarlinie den Zeitbereich in der Timeline und das entsprechende Bildfenster aus.

3. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Forensische Suche** wird angezeigt.  
Der ausgewählte Zeitbereich wird in die Felder **Start:** und **Ende:** kopiert.

4. Ändern Sie die Werte bei Bedarf. Klicken Sie auf .
4. In der **Algorithmus:** Liste, wählen Sie einen Intelligent Video Analytics -Eintrag aus.
5. Konfigurieren Sie im Feld **Überwachungs-Aufgaben** die Forensische Suche.  
Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation der von Ihnen verwendeten IVA-Version.
6. Klicken Sie auf **Suchen**, um die Forensische Suche zu starten.

7. Das -Fenster mit den gefundenen Einträgen wird angezeigt.  
Doppelklicken Sie zur Wiedergabe des entsprechenden Videos auf den Eintrag. Das entsprechende Video wird angezeigt.

#### Siehe auch

- *Dialogfeld "Forensische Suche", Seite 134*
- *Timeline Fenster, Seite 131*

## 9.14 Videoinhaltsanalyse-System (VCA) aktivieren

Hauptfenster

### Zum Aktivieren:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugeordneten Kamera, und klicken Sie auf **Inhaltsanalyse einschalten**.

Die VCA-Einblendungen werden angezeigt. Diese Einstellung wird beim nächsten Neustart oder einer Neuansmeldung beim Operator Client oder nach dem Schließen der Kamera und der erneuten Anzeige in einem Bildfenster beibehalten.

### Zum Deaktivieren:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bildfenster mit einer zugeordneten Kamera, und klicken Sie auf **Inhaltsanalyse abschalten**.

Die VCA-Einblendungen verschwinden.

## 9.15 Suchen nach Bewegung

Hauptfenster >  > Registerkarte  > Bildfenster wählen

Sie können die Videoaufzeichnung im ausgewählten Bildfenster auf Bewegung überprüfen.

### So suchen Sie nach Bewegung:

1. Wählen Sie das Bildfenster aus, in dem Sie die Bewegungserkennung durchführen möchten.
2. Wählen Sie mithilfe der Haarlinie den Zeitbereich in der Timeline aus.
3. Klicken Sie auf . Das Dialogfeld **Bewegung suchen** wird angezeigt. Der ausgewählte Zeitraum wird in die Felder **Start:** und **Ende:** kopiert. Ändern Sie die Werte bei Bedarf.
4. Wählen Sie gegebenenfalls **Gitter anzeigen** aus. Ein Gitter wird über das Bild gelegt. Sie können jede Zelle im Gitter für die Suche auswählen.
5. Wählen Sie die Zellen aus, die Sie auf Bewegung überprüfen möchten. Ziehen Sie zur Auswahl der Zellen einen Bereich auf.  
Der ausgewählte Bereich wird in halbtransparentem Gelb angezeigt.  
Um die Auswahl des ausgewählten Bereichs aufzuheben, ziehen Sie den ausgewählten Bereich erneut auf.
6. Klicken Sie auf **Suche starten**. Die Suchergebnisse für das ausgewählte Bildfenster werden im Fenster  aufgelistet.
7. Doppelklicken Sie zur Wiedergabe des entsprechenden Videos auf den Eintrag. Das entsprechende Video wird angezeigt.

### Siehe auch

- *Dialogfeld Bewegung suchen, Seite 133*
- *Ergebnisse der Bewegungserkennung Fenster, Seite 147*
- *Timeline Fenster, Seite 131*

## 9.16 Suchen nach Logbucheinträgen

Hauptfenster > **Werkzeuge** Menü > **Im Logbuch finden...** Befehl > **Bitte wählen Sie einen Server**. Dialogfeld > **Suchparameter wählen** Dialogfeld

Im Logbuch können Sie nach bestimmten Ereignissen, Alarmen, Geräten und Zeichenfolgen von Ereignissen suchen. Sie können die Suchkriterien als Filter speichern. Wenn Sie eine andere Zeitzone auswählen, ändert sich die Anzeige von Datum und Uhrzeit der Logbuch-Suchergebnisse entsprechend.

**So suchen Sie nach Logbucheinträgen:**

1. In einem Enterprise System wählen Sie den gewünschten Management-Server für die Suche.
2. Wählen Sie in der Liste **Filter** einen verfügbaren vordefinierten Filter aus. Ein Filter enthält alle Einstellungen, die Sie in diesem Dialogfeld vornehmen. Sie können den ausgewählten Filter speichern, laden und löschen. Sie können die Einstellungen des ausgewählten Filters zurücksetzen.
3. Geben Sie das Startdatum und die Startzeit sowie das Enddatum und die Endzeit für den Suchprozess in das Feld **Datum und Zeit** ein.
4. Begrenzen Sie in der Liste **Suchergebnisse** die Anzahl der Treffer, die sich aus dieser Suche ergeben.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Suche auf spezifische Ereignisse zu begrenzen.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen/bearbeiten**, um Suchkriterien für Textdaten anzugeben.
7. Wählen Sie im Feld **Alarme** die Kriterien aus, um die Suche auf spezifische Alarme zu begrenzen.
8. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Suche auf spezifische Geräte zu begrenzen.
9. Geben Sie im Feld **Details** eine Suchzeichenfolge ein. Sie können \* als Platzhalter verwenden.
10. Geben Sie im Feld **Benutzername** einen Benutzernamen ein, nach dem gesucht werden soll.
11. Klicken Sie auf **Suchen**.  
Das Dialogfeld **Logbuchergebnisse**: mit den übereinstimmenden Einträgen wird angezeigt.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Suchparameter wählen, Seite 117*
- *Dialogfeld Logbuchergebnisse:, Seite 122*
- *Dialogfeld „Suchbedingungen“, Seite 121*
- *Dialogfeld Geräteauswahl, Seite 122*
- *Dialogfeld Ereignisauswahl, Seite 122*

## 9.16.1

### Suchen nach Anmeldungen bei einer Unmanaged Site

Hauptfenster > **Werkzeuge** Menü > **Im Logbuch finden...** Befehl > **Bitte wählen Sie einen Server**. Dialogfeld > **Suchparameter wählen** Dialogfeld

Sie können ein Anmeldeereignis an einer Arbeitsstation suchen, die in einem anderen BVMS als unmanaged site konfiguriert ist. Wenn ein Benutzer des Operator Client auf diese Arbeitsstation über eine Unmanaged Site zugreift, wird dieses Ereignis als ein **Benutzeranmeldung**-Ereignis protokolliert.

**So suchen Sie eine Anmeldung:**

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Suche auf spezifische Ereignisse zu begrenzen.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld **Ereignisauswahl Ereignisse und Alarme** und **Systemgeräte** und **Benutzeraktionen**.
3. Wählen Sie mit einem Klick **Benutzeranmeldung** und **Benutzerabmeldung** aus.

4. Klicken Sie auf **Suchen**.  
Das Dialogfeld **Logbuchergebnisse**: mit den übereinstimmenden Einträgen wird angezeigt.

## 9.17 Suchen nach aufgezeichneten Videos

Hauptfenster >  > **Werkzeuge** Menü > **Video finden...** Befehl > **Bitte wählen Sie einen Server**. Dialogfeld > **Suchparameter wählen** Dialogfeld  
oder

Hauptfenster >  >  >  > Dialogfeld **Bitte wählen Sie einen Server**. (bei Bedarf) > Dialogfeld **Suchparameter wählen**  
oder

Hauptfenster >  >  >  > Dialogfeld **Bitte wählen Sie einen Server**. (bei Bedarf) > Dialogfeld **Suche nach Textdaten**

Hauptfenster >  >  > Zeitbereich mit Haarlinie auswählen > Klick auf   
Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

### So suchen Sie nach Videodaten:

1. Geben Sie die erforderlichen Suchkriterien ein, oder wählen Sie sie aus.
2. Klicken Sie auf **Suchen**.



Das Fenster mit den übereinstimmenden Einträgen wird angezeigt.

3. Doppelklicken Sie zur Wiedergabe des entsprechenden Videos auf den Eintrag. Das entsprechende Video wird angezeigt.  
Wenn Sie nach Textdaten gesucht haben, öffnet sich das Textdatenfenster automatisch im Bildfenster.

### Siehe auch

- *Dialogfeld Suchparameter wählen, Seite 117*
- *Dialogfeld Logbuchergebnisse:, Seite 122*
- *Timeline Fenster, Seite 131*
- *Ergebnisse der Videosuche Fenster, Seite 148*
- *Dialogfeld „Nach Textdaten suchen“, Seite 121*

## 9.18 Anzeige von Textdaten

Hauptfenster >  > Rechtsklick auf ein Bildfenster > **Textdaten unten anzeigen** oder **Textdaten rechts anzeigen**

Hauptfenster > Rechtsklick auf ein Bildfenster > **Textdaten unten anzeigen** oder **Textdaten rechts anzeigen**



**Hinweis!**

Der Systemadministrator muss die Aufzeichnung von Textdaten unter Configuration Client konfigurieren.

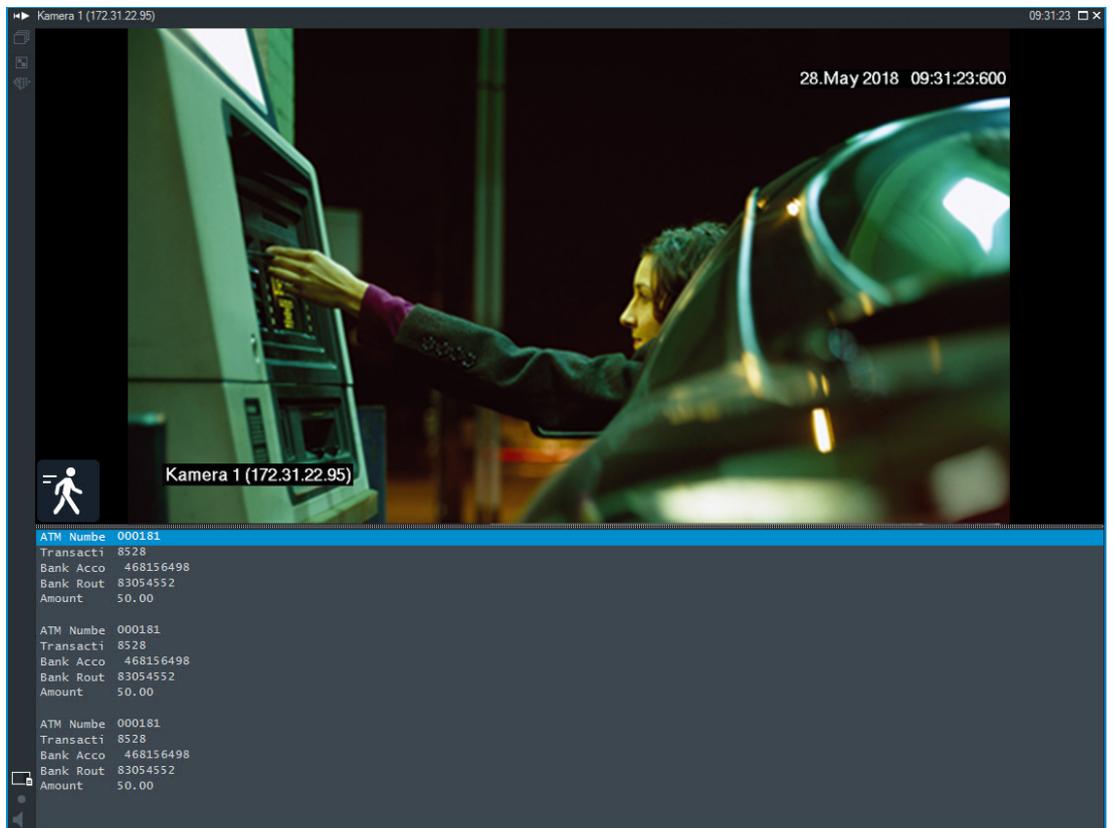
Sie können aufgezeichnete Textdaten im Textdatenbereich anzeigen. Die Textwerte werden in der linken Spalte angegeben, die Namen der Textfelder werden in der rechten Spalte angezeigt.

Klicken Sie zum Auffinden von Aufzeichnungen mit Textdaten auf .

**So zeigen Sie Textdaten an:**

1. Verschieben Sie die Haarlinie zu einer Zeitposition, an der ein Ereignis mit Textdaten aufgezeichnet wurde.
2. Starten Sie in der Timeline die Wiedergabe.  
Die Testdaten werden im Textdatenbereich angezeigt.

Der nachfolgende Screenshot zeigt ein Beispiel:



**Siehe auch**

- Dialogfeld „Nach Textdaten suchen“, Seite 121
- Suchen nach aufgezeichneten Videos, Seite 80

## 9.19

### Anzeigen von Videosignalen über geringe Bandbreite

#### Hauptfenster

Sie können mit dem Operator Client die Aufzeichnungen oder Livebilder einer Kamera wiedergeben, auch wenn zwischen dem BVMS und Ihrem Operator Client-Computer eine Verbindung mit geringer Bandbreite besteht.

Transcoder unterstützen keine intelligent tracking, ROI, Intelligent Video Analytics - Einblendungen und Textdaten.

Um Netzwerke mit einer geringen Bandbreite zu verwenden, stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Hardware-Transcodierung
- Transcodierung ist nur für Live Modus verfügbar.

### **Hardware-Transcodierung**

Für die Hardware-Transcodierung muss der VRM mit mindestens einem Transcodiergerät ausgestattet sein. Dieses Transcodiergerät ist nicht im BVMS konfiguriert. Informationen zur Konfiguration eines Transcodiergeräts finden Sie in der VRM-Dokumentation.

Transcodierungsgeräte können mehrere Transcodierungsinstanzen aufweisen.

DIVAR IP 3000 und DIVAR IP 7000 werden je mit einer vorkonfigurierten

Transcodierungsinstanz geliefert.

Jeder Live-Stream oder jede Aufzeichnung benötigt eine eigene Transcodierungsinstanz.

Die Hardware-Transcodierung ist nur für Video-IP-Geräte von Bosch möglich, die an einen VRM angeschlossen sind.

Sowohl die Kamera wie auch das Transcodiergerät müssen von derselben VRM verwaltet werden.

### **Software-Transcodierung**

Für die Software-Transcodierung benötigen Sie einen Mobile Video Service der auf Ihrem Management Server oder auf Ihrem Enterprise Management Server konfiguriert ist.

In einem Enterprise System werden nur die MVS-Services verwendet, die in der Enterprise Management Server Konfiguration konfiguriert sind.

Um den bevorzugten Transcoder auszuwählen, verwenden Sie das Dialogfeld **Optionen**.

### **So aktivieren Sie die Transcodierung:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und klicken Sie dann zur Aktivierung der **Transkodieren**.
  2. Zeigen Sie die Kamera in einem Bildfenster an.
- ✓ Diese Kamera zeigt transcodierte Videos.

In der Menüleiste dieses Bildfensters wird das  Symbol für die Hardware-

Transcodierung oder das  Symbol für die Software-Transcodierung angezeigt.

Das Symbol wird ausgeblendet. Wenn die betroffene Kamera bereits in einem Bildfenster angezeigt wird, wird „Nicht transcodiertes Video“ weiter angezeigt, bis Sie dieses Bildfenster schließen.

Wenn eine Transcodierungsanforderung nicht erfüllt werden kann, wird das entsprechende Bildfenster schwarz.

### **So deaktivieren Sie die Transcodierung im Live Modus:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und wählen Sie dann einen anderen Stream.
  2. Zeigen Sie die Kamera in einem Bildfenster an.
- ✓ Diese Kamera zeigt nicht transcodierte Videos.

Das Transcodierungssymbol wird nicht angezeigt.

Wenn die betroffene Kamera bereits in einem Bildfenster angezeigt wird, wird „Transcodiertes Video“ weiter angezeigt, bis Sie dieses Bildfenster schließen.

**So deaktivieren Sie die Transcodierung im Wiedergabe-Modus:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera, zeigen Sie auf **Bevorzugter Stream**, und klicken Sie dann zur Deaktivierung der **Transkodieren**.
2. Zeigen Sie die Kamera in einem Bildfenster an.
  - ✓ Diese Kamera zeigt nicht transcodierte Videos. Das Transcodierungssymbol wird nicht angezeigt. Wenn die betroffene Kamera bereits in einem Bildfenster angezeigt wird, wird „Transcodiertes Video“ weiter angezeigt, bis Sie dieses Bildfenster schließen.

**Hinweis!**

Sie können die Transcodierung auch in einem Bildfenster direkt aktivieren oder deaktivieren: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, zeigen Sie auf **Stream auswählen**, und klicken Sie dann auf den gewünschten Menübefehl. Diese Einstellung betrifft nur das gewählte Bildfenster. Der Befehl wirkt sich nicht auf die Einstellung für den bevorzugten Stream im Logischen Baum aus.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Optionen, Seite 122*
- *Bildfenster, Seite 130*

**9.20****Wechsel der Aufzeichnungsquelle**

Hauptfenster > 

Bei entsprechender Konfiguration können Sie die Aufzeichnungsquelle wechseln. Ein Symbol zum Wechseln der Aufzeichnungsquelle zeigt den aktuellen Status an.

Beispiel:  gibt an, dass eine sekundäre VRM-Aufzeichnung angezeigt wird.

**So schalten Sie um:**

- ▶ Klicken Sie auf ein Symbol zum Wechseln der Aufzeichnungsquelle. Beispiel:  .  
Das Symbol wird beispielsweise in  geändert.  
Die Timeline zeigt die Aufzeichnung der ausgewählten Quelle an.

**Siehe auch**

- *Verwendete Symbole, Seite 110*
- *Wiedergeben aufgezeichneter Videos, Seite 69*
- *Starten der zeitversetzten Wiedergabe, Seite 50*

**9.21****Verbindungsaufbau mit einer Unmanaged Site**

Hauptfenster

Sie können mit einer Unmanaged Site eine Verbindung aufbauen. Alle verfügbaren Geräte aller Videonetzwerkgeräte dieser Site werden dann im Logischen Baum angezeigt. Sobald Sie sich abmelden oder den Operator Client beenden, wird diese Verbindung beendet.

**So bauen Sie eine Verbindung auf:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  .
2. Klicken Sie auf **Verbinden zu einer Site**.

Solange der Verbindungsaufbau stattfindet, wird  angezeigt.

Nachdem die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, wird  angezeigt.  
Alle verfügbaren Geräte dieser Site werden im Logischen Baum angezeigt.

Wenn nicht alle Geräte dieser Site angeschlossen werden können, wird  angezeigt.  
Sie können später versuchen, die restlichen Geräte anzuschließen, die jetzt nicht angeschlossen wurden.

**Tipp:** Sie können auch  doppelklicken, um eine Verbindung herzustellen.

#### So verbinden Sie die restlichen Geräte:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Erneuter Verbindungsversuch**.

#### So trennen Sie einen einzelnen Standort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  oder .
2. Klicken Sie auf **Verbindung zur Site beenden**.

Das Symbol ändert sich: 

Alle Bildfenster mit Geräten dieses Standortes werden automatisch geschlossen.

#### So trennen Sie alle Standorte:

- ▶ Klicken Sie auf .  
Alle Standorte werden getrennt. Teilweise verbundene Standorte sind nicht getrennt.  
Alle Bildfenster mit Geräten an diesem Standort werden automatisch geschlossen.

#### Siehe auch

- *Unmanaged Site, Seite 16*

## 10 Verarbeitung von Ereignissen und Alarmen

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Alarmbearbeitung.

Einige der in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen können für Ihre Benutzergruppe deaktiviert werden.



### Hinweis!

Eine im Alarmfenster angezeigte Karte wird zur Anzeige optimiert und enthält nur die Ausgangsansicht der .dwf-Basisdatei.

### 10.1 Annehmen eines Alarms

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Sie können einen einzelnen Alarm oder mehrere Alarme annehmen, um sie zu löschen oder um einen Workflow zu starten.

#### So nehmen Sie einen Alarm an:

1. Wählen Sie den gewünschten Alarmeintrag aus, und klicken Sie auf .

2. Um zum Bildfensterbereich zurückzukehren, klicken Sie auf .

Bei der Annahme eines Alarms geschehen mehrere Dinge gleichzeitig:

- Der Alarm wird aus den Alarmlisten aller anderen Benutzer entfernt.
- Sofern der Alarmfensterbereich nicht bereits angezeigt wird, ersetzt er auf dem für Alarme aktivierten Monitor den Live-Bildfensterbereich.
- Der Alarminhalt (Live-Video, Video mit zeitversetzter Wiedergabe oder Lagepläne) wird in einer Alarmfensterreihe des Alarmfensterbereichs angezeigt.
- Ist ein Workflow mit dem Alarm verknüpft, ist die Workflow-Schaltfläche  aktiviert. Sie können den Alarm nun löschen oder einen Workflow starten. Wenn für den Alarm das Attribut „Workflow erforderlich“ konfiguriert wurde, müssen Sie den Workflow zuerst bearbeiten, bevor Sie den Alarm löschen können.

#### So zeigen Sie eine Alarmkamera auf einem analogen Monitor an:

- ▶ Ziehen Sie das Kamerabild aus dem Alarmfenster zu einer analogen Monitorgruppe.

#### So akzeptieren Sie alle Alarme auf einer Karte:

1. Zeigen Sie eine Karte mit einem Kamera-Hotspot in einem Bildfenster an.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kamera auf einer Karte, und klicken Sie auf **Alle Alarme dieses Gerätes annehmen**.  
Alle Alarme für dieses Gerät sind angenommen. Die Alarmliste zeigt die angenommenen Alarme an.

#### Siehe auch

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

## 10.2 Hinzufügen von Kommentaren zu einem Alarm

Hauptfenster >  > Registerkarte  > gewünschten Alarm auswählen > ✓  
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte  > gewünschten Alarm auswählen > ✓

Sie können erst nach der Annahme eines Alarms einen Kommentar für diesen Alarm eingeben.

### So fügen Sie einen Kommentar zu einem Alarm hinzu:

1. Klicken Sie auf  .  
Das Workflow-Dialogfeld wird zum Eingeben eines Kommentars und Anzeigen eines Aktionsplans für diesen Alarm angezeigt. Wenn dem Alarm kein Aktionsplan zugeordnet ist, zeigt das Dialogfeld nur das Feld **Kommentar:** an.
2. Geben Sie im Feld **Kommentar:** Ihren Kommentar ein.
3. Klicken Sie auf **Schließen**.
4. Löschen Sie den Alarm.  
Der Kommentar wird als separater Eintrag in das Logbuch eingefügt sowie dem Alarmeintrag im Logbuch hinzugefügt.

### Siehe auch

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

## 10.3 Löschen eines Alarms

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

### So löschen Sie einen Alarm:

- ▶ Wählen Sie die gewünschten Alarmeinträge aus, und klicken Sie auf  .  
Wenn ein Alarm das Attribut „Kommentar“ oder „Workflow erforderlich“ besitzt, können Sie ihn nicht direkt löschen. In diesem Fall müssen Sie zuerst den Aktionsplan anzeigen und einen Kommentar eingeben.  
Der Alarm wird gelöscht und aus Ihrer Alarmliste entfernt.  
Werden zurzeit keine weiteren Alarme angezeigt, wird der Alarmfensterbereich geschlossen und das Bildfenster angezeigt.

### So löschen Sie alle Alarme auf einer Karte:

1. Zeigen Sie eine Karte mit einem Kamera-Hotspot in einem Bildfenster an.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kamera auf einer Karte, und klicken Sie auf **Alle Alarme dieses Gerätes löschen**.  
Alle Alarme für dieses Gerät sind gelöscht. Die Alarmliste zeigt die gelöschten Alarme an.

**Siehe auch**

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

**10.4****Anpassen des Fensters Alarmliste**

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

**So sortieren Sie die Tabelle:**

1. Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift.  
Der Pfeil in der Spaltenüberschrift zeigt an, ob die Tabelle in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortiert ist.
2. Klicken Sie zum Ändern der Sortierreihenfolge erneut auf die Spaltenüberschrift.

**So fügen Sie Spalten hinzu oder entfernen sie:**

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Spaltenüberschrift, und klicken Sie zum Entfernen der Spalte auf einen markierten Eintrag und zum Hinzufügen einer Spalte auf einen unmarkierten Eintrag.

**So ändern Sie die Reihenfolge der Spalten:**

- ▶ Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift an die gewünschte Position.

**So ändern Sie die Spaltenbreite:**

1. Zeigen Sie auf den rechten Rand der Spaltenüberschrift. Der Mauszeiger nimmt die Form eines Doppelpfeils  an. Ziehen Sie den Spaltenrand nach links oder rechts.  
oder
2. Um den gesamten Spalteninhalt anzuzeigen, doppelklicken Sie auf den rechten Rand der Spaltenüberschrift.

**Siehe auch**

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

**10.5****Anzeigen des Live-Bildfensterbereichs**

Hauptfenster >  > Alarmfensterbereich  
oder

Hauptfenster >  > Alarmfensterbereich

Wenn der Alarmfensterbereich angezeigt wird, können Sie zum Live- oder Wiedergabe-Bildfensterbereich wechseln.

**So zeigen Sie den Bildfensterbereich an:**

- ▶ Klicken Sie in einem Alarmfensterbereich auf . Der Bildfensterbereich wird angezeigt.

**Siehe auch**

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*
- *Bildfensterbereich, Seite 130*

## 10.6 Umschaltung der Alarmmodi des Alarmfensterbereichs

Im Alarmfensterbereich können Sie den Alarmmodus umschalten. Die folgenden Modi sind verfügbar:

- Mehrzeiliger Alarmmodus
- Einfachanzeige-Modus

**So wechseln Sie zum mehrzeiligen Alarmmodus:**

- ▶ Klicken Sie auf .

**So wechseln Sie zum Einfachanzeige-Modus:**

- ▶ Klicken Sie auf .
- oder
- Doppelklicken Sie auf eine beliebige Stelle im Alarmfensterbereich.
- oder
- Doppelklicken Sie auf ein bestimmtes Alarmfenster.



### Hinweis!

Wenn Sie auf eine beliebige Stelle im Alarmfensterbereich doppelklicken, wechselt das erste Bildfenster in der Alarmfensterbereichszeile in den Einfachanzeige-Modus. Wenn Sie auf ein bestimmtes Alarmfenster im Alarmfensterbereich doppelklicken, wechselt dieses Alarmfenster in den Einfachanzeige-Modus.

### Siehe auch

- *Alarmmodus (Alarmanzeige), Seite 107*

## 10.7 Starten eines Workflows

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

**So starten Sie einen Workflow:**

1. Wählen Sie den Alarmeintrag aus, und klicken Sie auf . Wenn für diesen Alarm das Attribut „Workflow erforderlich“ konfiguriert wurde, wird der Aktionsplan angezeigt (sofern für diesen Alarm konfiguriert). Darüber hinaus können Sie bei entsprechender Konfiguration einen Kommentar eingeben.
2. Führen Sie die erforderlichen Aktionen durch.
3. Löschen Sie den Alarm.

### Siehe auch

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

## 10.8 Zurückgeben eines Alarms

Hauptfenster >  > Registerkarte 

oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Wenn Sie die Abnahme eines Alarms zurücknehmen, wird er in Ihrer Alarmliste wieder auf den Status „Aktiv“ gesetzt und erneut in den Alarmlisten aller Benutzer angezeigt, die diesen Alarm ursprünglich empfangen haben.

**So geben Sie einen Alarm zurück:**

- ▶ Wählen Sie den angenommenen Alarmeintrag aus, und klicken Sie auf  .  
Der Alarm wird wieder als aktiv angezeigt.

**Siehe auch**

- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

## 10.9

### Auslösen eines Benutzerereignisses

Hauptfenster >  > Klick auf 

Sie können ein Benutzerereignis für einen ausgewählten Management Server eines in Configuration Client konfigurierten Enterprise System auslösen.

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte  und klicken Sie auf den gewünschten Benutzerereignis-Befehl.
- ✓ Das Ereignis wird ausgelöst.

## 11 Steuern der Einbruchmeldezentralen-Funktionen

Sie können im Operator Client mehrere Einbruchmeldezentralen-Funktionen steuern.

### 11.1 Ausschalten von Alarmsirenen

Hauptfenster

Sie können Alarmsirenen eines Einbruchmeldezentralen-Bereichs ausschalten, wenn Sie die entsprechende Berechtigung haben.

**So schalten Sie eine Alarmsirene aus:**

- ▶ Im Logischen Baum oder auf einer Karte klicken Sie mit der rechten Maustaste in den

gewünschten Bereich , und klicken Sie auf **Signalgeber stummschalten**.

Die Alarmsirene ertönt nicht mehr.

### 11.2 Bedienen von Türen

Hauptfenster

Sie können die folgenden Einbruchmeldezentralen-Status einer Tür im Operator Client steuern:

- Sichern einer Tür.
- Entsichern einer Tür. Die Statusänderungen sind gesperrt.
- Sperren einer Tür.
- Entsperrn einer Tür. Sie können eine entsperrte Tür sperren oder sichern.
- Betätigen des Türöffners.

Der Systemadministrator kann für bestimmte Benutzergruppen die Berechtigung für jede Funktion einschränken.

Wenn eine Tür gesperrt ist, kann ein Karteninhaber die Tür mithilfe der Karte öffnen.

Wenn eine Tür entsperrt ist, kann die Tür von jedem geöffnet werden.

Wenn eine Tür gesichert ist, kann niemand, auch nicht Karteninhaber, die Tür öffnen.

Einen Türöffner zu betätigen bedeutet, eine gesperrte Tür einige Sekunden lang zu entsperren und sie dann erneut zu sperren.

**So erfolgt die Bedienung:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum oder auf einer Karte mit der rechten Maustaste auf eine Tür, und klicken Sie auf den erforderlichen Befehl.

Folgende Befehle stehen zur Auswahl:

- **Sperren / Sperre aufheben**
- **Gesichert / Entsichern**
- **Tür kurzzeitig entsperren**

**Hinweis:** Die Kontextmenüs für das Bedienen einer Tür sind nicht verfügbar, wenn der Status dieser Tür unbekannt ist.

**Siehe auch**

- *Verwendete Symbole, Seite 110*

### 11.3 Umgehen eines Melders

Hauptfenster

Sie können den Status eines Melders in den **Umgangen** -Status im Operator Client ändern.

Der Systemadministrator kann für bestimmte Benutzergruppen die Berechtigung für diese Funktion einschränken.

Wenn Sie die Umgehung für einen Melder aufheben, ändern Sie seinen Status zurück in den normalen Status.

Einen Melder zu umgehen bedeutet, dass dieser Melder keinen Alarm senden kann. Eine Umgehung aufzuheben bedeutet, dass dieser Melder Alarme senden kann. Anstehende Alarme können auch gesendet werden, sofern verfügbar.

**So umgehen Sie einen Melder oder heben die Umgehung auf:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum oder auf einer Karte mit der rechten Maustaste auf einen Melder, und klicken Sie auf den erforderlichen Befehl.

**Hinweis:** Die Kontextmenüs für das Umgehen und Aufheben der Umgehung sind nicht verfügbar, wenn der Status des Geräts unbekannt ist.

**Siehe auch**

- *Verwendete Symbole, Seite 110*

### 11.3.1

#### Scharfschalten eines Bereichs

Hauptfenster

Sie können die folgenden Einbruchmeldezentralezustände innerhalb eines Bereichs mit Operator Client steuern:

- Einen Bereich scharfschalten.
- Einen Bereich unscharfschalten.
- Das Scharfschalten eines Bereichs erzwingen, der für das Scharfschalten nicht bereit ist. Der Systemadministrator kann die Berechtigung für jede dieser Funktionen für spezifische Benutzergruppen einschränken.

**Um einen Bereich scharfzustellen:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Bereich,

und klicken Sie auf  **Scharfschalten**. Das Symbol für einen scharfgestellten Bereich

 wird angezeigt.

**So schalten Sie einen Bereich unscharf:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum oder in einer Karte mit der rechten Maustaste auf den

gewünschten scharfgeschalteten Bereich () , und klicken Sie auf **Unscharfschalten**.

Das Symbol für einen unscharfgeschalteten Bereich () wird angezeigt.

**So erzwingen Sie das Scharfschalten eines Bereichs:**

- ▶ Klicken Sie im Logischen Baum oder in einer Karte mit der rechten Maustaste auf den

gewünschten unscharfgeschalteten Bereich () , und klicken Sie auf **Scharfschalten**

**erzwingen**. Das Symbol für einen scharfgeschalteten Bereich () wird angezeigt.

**Hinweis:** Die Kontextmenüs für das Scharfschalten und Unscharfschalten sind nicht verfügbar, wenn der Status des Geräts nicht bekannt ist.

## 12 Verwenden eines CCTV-Keyboards

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung des BVMS Operator Client mit einem Bosch IntuiKey Keyboard oder einem KBD Universal XF Keyboard.

### 12.1 Verwenden eines KBD Universal XF Keyboards

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch, das mit Ihrer KBD-Universal XF Tastatur im Online-Produktkatalog zur Verfügung steht.

Installieren Sie den Herstellertreiber, bevor Sie das Keyboard anschließen.

Sie können das KBD-Universal XF Keyboard als USB-Tastatur für BVMS verwenden.

Verbinden Sie die Tastaturschablone für BVMS vor der Verwendung mit dem Keyboard.

Sie können das Keyboard auch für Linkshänder konfigurieren. Beachten Sie das Handbuch, das zum Lieferumfang des KBD Universal XF Keyboards gehört.

#### 12.1.1 Benutzeroberfläche des KBD Universal XF Keyboards

Die folgende Tabelle enthält die Symbole auf der Tastaturschablone und ihre Funktionen.

Symbol	Funktion
	Benutzerereignis auslösen, nur verfügbar mit einem einzelnen Management-Server
	Audio ein/aus Blinken zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.
	Alarmaufzeichnung starten/stoppen
	Wechseln zwischen Livemodus und Wiedergabemodus Blinken zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.
	In ausgewähltem Bildfenster zwischen Livemodus und zeitversetzter Wiedergabe wechseln Blinken zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.
	Kamerasequenz laden. Geben Sie eine gültige Sequenznummer ein, und bestätigen Sie diese mit <b>OK</b> . Nutzen Sie die Wiedergabe-Tasten zur Steuerung der Sequenz. Blinken zeigt an, dass die Eingabe einer Nummer erforderlich ist.
	Anzahl der Bildfenster reduzieren
	Anzahl der Bildfenster erhöhen
	Vollbildmodus ein/aus
	Ausgewähltes Bildfenster maximieren/wiederherstellen

Symbol	Funktion
ESC	Eingabe einer Zahl beenden Drücken Sie die Taste zweimal, um das ausgewählte Bildfenster zu schließen.
OK	Nummerneingabe bestätigen
	PTZ-Modus ein/aus Blinken zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.
	Wählen Sie eine PTZ-Position aus. Geben Sie eine gültige Zahl für eine Voreinstellung ein, und bestätigen Sie mit <b>OK</b> . Blinken zeigt an, dass die Eingabe einer Nummer erforderlich ist.
	Fokus fern
	Fokus nah
	Blende geschlossen
	Blende geöffnet
	Analoger Monitormodus ein/aus. Geben Sie eine gültige Monitornummer ein, drücken Sie <b>OK</b> , geben Sie eine gültige Kameranummer ein, und drücken Sie <b>OK</b> . Blinken zeigt an, dass die Eingabe einer Nummer erforderlich ist.
	Legt den Standard-Management Server fest. Nur verfügbar, wenn Sie sich beim Operator Client als Benutzer einer Enterprise User Group anmelden. Geben Sie eine gültige Servernummer ein, und bestätigen Sie mit <b>OK</b> . Blinken zeigt an, dass die Eingabe einer Nummer erforderlich ist.
	Schneller Rücklauf (schrittweise)
	Rückwärtswiedergabe
	Pause
	Wiedergabe
	Schneller Vorlauf (schrittweise)

Wenn eine Taste nicht leuchtet, hat sie keine Funktion. Alle beleuchteten Tasten haben eine Funktion.

Wenn eine Taste blinkt, bedeutet das, dass die Funktion aktiv ist. Wenn die Wiedergabetaste blinkt, heißt das z. B., dass der Wiedergabemodus aktiv ist. Drücken Sie die Tasten, um zwischen den Zuständen zu wechseln. Durch Drücken der blinkenden Wiedergabe-Taste wird z. B. der Livemodus aufgerufen.

Geben Sie eine Zahl ein, und bestätigen Sie mit OK, um die jeweilige Kamera im ausgewählten Bildfenster anzuzeigen.

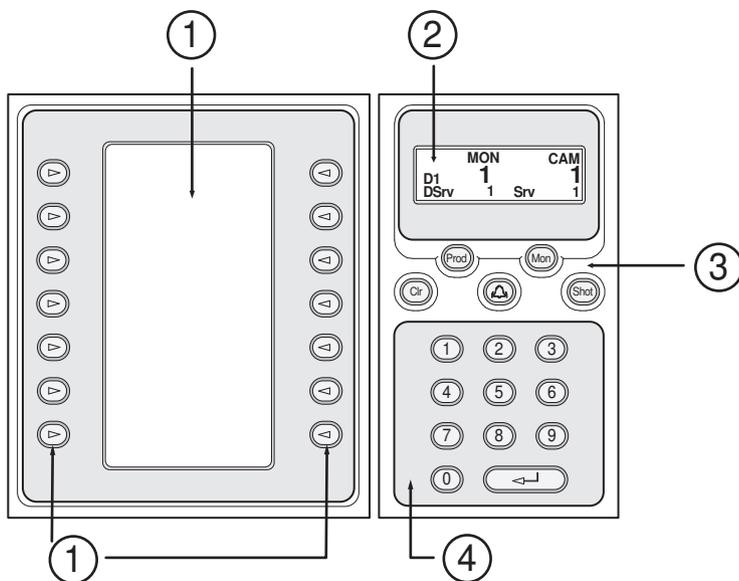
## 12.2 Benutzeroberfläche des Bosch IntuiKey Keyboards



### Hinweis!

Jede Keyboard-Eingabe wird nach einigen Sekunden gelöscht, sofern keine weitere Eingabe erfolgt.

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Benutzeroberfläche des Bosch IntuiKey Keyboards. In der folgenden Abbildung sind die verschiedenen Oberflächenelemente des Keyboards dargestellt:



1	Softkeys und Softkey-Anzeige	Dienen zur Verwendung eines festen Kommandosatzes oder zur Steuerung des Logischen Baums. Die in der Softkey-Anzeige dargestellten Kommandos ändern sich mit dem Bedienmodus.
2	Statusanzeige	Ändert sich dynamisch und zeigt Informationen zum aktuellen Bedienmodus an.
3	Funktionstasten	Dienen zur direkten Steuerung bestimmter Funktionen. Prod: Startet einen Scan-Vorgang für die Suche nach der angeschlossenen Arbeitsstation. Nach erfolgreichem Scan: In der Softkey-Anzeige werden die Menüs Terminal und Keyboard Control angezeigt. Zum Auswählen des BVMS drücken Sie den Softkey Terminal.

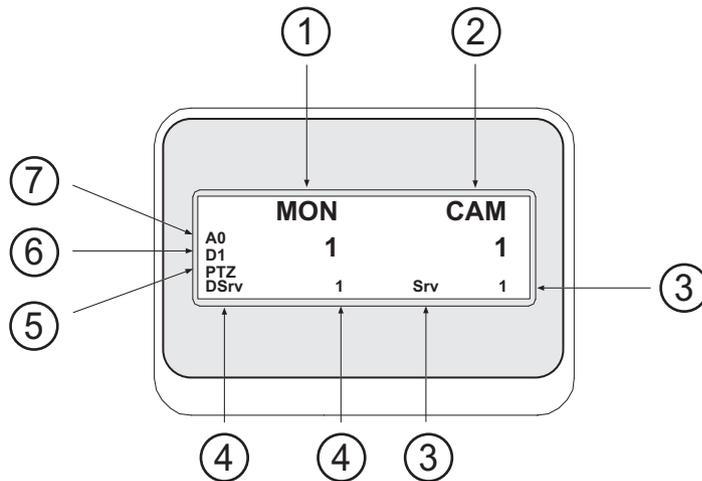
		<p>Mon: Dient zur Eingabe einer Monitornummer (digitaler oder analoger Monitor).</p> <p>Clr: Löscht jeden numerischen Eintrag oder dient als Zurück-Funktion.</p> <p>: Wird derzeit nicht unterstützt.</p> <p>Shot: Dient zum Auswählen einer voreingestellten Kameraposition oder zum Verlassen des Auswahlmodus.</p>
4	Zifferntastatur mit Eingabetaste	<p>Dient zum Eingeben logischer Nummern. Die Nummer wird in der Statusanzeige angezeigt. Ein numerischer Eintrag wird als logische Kameranummer interpretiert, sofern nicht vorher die Taste Mon oder Shot gedrückt wird. Die Kamera mit der eingegebenen Nummer wird in einem Bildfenster oder auf einem analogen Monitor angezeigt.</p>

### 12.2.1

#### Statusanzeige

Die Statusanzeige ändert sich dynamisch, um Informationen zum aktuellen Bedienmodus des Keyboards anzuzeigen.

In der folgenden Abbildung sind die verschiedenen Elemente der Statusanzeige dargestellt:



1	Monitor	Zeigt die Nummer des ausgewählten analogen Monitors oder Bildfensters an.
2	Kamera	Zeigt die Nummer der ausgewählten Kamera an.
3	Server	Zeigt die Servernummer des Management Server an, wo die derzeit ausgewählte Kamera konfiguriert ist.
4	Standard-Server	Zeigt die Server Nummer des Management Server eines Enterprise System an, der die Tastatur als Standard-Server verwendet. Der Logische Baum dieses Servers wird im Baum-Modus angezeigt.
5	PTZ/JOGSHUTTLE	Zeigt den aktuellen Bedienmodus an.

<b>6</b>	D1	Zeigt die Nummer des ausgewählten Computer-Monitors an.
<b>7</b>	A0	Zeigt die Nummer des ausgewählten analogen Monitors an.

## 12.3 Verwenden eines an eine Arbeitsstation angeschlossenen Bosch IntuiKey Keyboards

Ein Keyboard, das an eine BVMS Arbeitsstation angeschlossen ist, bietet eine Vielzahl an Funktionen. Sowohl der analoge als auch der digitale Modus sind verfügbar.

Wenn das Keyboard an einen Decoder angeschlossen ist, verfügt es über weniger Funktionen. Nur der analoge Modus ist verfügbar.

Beim Anschluss an eine Arbeitsstation, die ein Enterprise System verwendet, müssen Sie zunächst den gewünschten Management-Server und anschließend die auf diesem Management Server konfigurierte Kamera auswählen.

### Siehe auch

- *Benutzeroberfläche des Bosch IntuiKey Keyboards, Seite 94*

### 12.3.1 Starten des Keyboards

Das Keyboard muss an einen COM-Port einer Arbeitsstation angeschlossen sein.

1. Starten Sie den Operator Client auf der Arbeitsstation.
2. Drücken Sie die Taste Prod.  
Das Keyboard scannt nach angeschlossenen Geräten.
3. Drücken Sie den Softkey Terminal.  
Der Auswahlmodus wird angezeigt.

### 12.3.2 Wechseln zwischen den Bedienmodi

Das Keyboard kann in den folgenden Modi verwendet werden:

- Auswahlmodus  
Dieser Modus dient zum Auswählen eines Bildfensters. Bewegen Sie den Joystick dafür in die gewünschte Richtung.
- PTZ-Modus  
Dieser Modus dient zum Steuern von Fest- und PTZ-Kameras, Karten sowie Dokumenten im Live-Modus.
- Jogshuttle-Modus  
Dieser Modus dient zum Steuern von Kameras in zeitversetzter Wiedergabe oder im Wiedergabemodus.

#### So wechseln Sie in den Auswahlmodus:

1. Starten Sie den Operator Client und das Keyboard.  
oder
2. Drücken Sie die Eingabetaste, um den PTZ- oder Jogshuttle-Modus zu verlassen und in den Auswahlmodus zurückzukehren.

#### So wechseln Sie in den PTZ-Modus:

1. Wählen Sie eine PTZ-Kamera aus.
2. Drücken Sie Shot.  
Zum Starten einer voreingestellten Position drücken Sie erneut Shot. Drücken Sie dann die Nummer der voreingestellten Position und die Eingabetaste.

#### So wechseln Sie in den Jogshuttle-Modus:

1. Starten Sie den Wiedergabemodus.

2. Drücken Sie Shot.

**So verlassen Sie den PTZ- oder Jogshuttle-Modus:**

- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste, um den PTZ- oder Jogshuttle-Modus zu verlassen und wieder den Auswahlmodus zu starten.

### 12.3.3

#### Anzeigen von Kameras

Geben Sie einen numerischen Befehl ein, um die Kamera mit dieser logischen Nummer im aktiven Bildfenster oder auf dem analogen Monitor anzuzeigen.

Um Kameras eines Enterprise System anzuzeigen, wählen Sie den Management Server auf dem diese Kameras konfiguriert sind.

**Wechseln zwischen analogem Modus und Arbeitsstationsmodus**

- ▶ Drücken Sie zweimal Mon.

**Anzeigen einer Kamera auf einem Computer-Monitor**

1. Wechseln Sie in einen digitalen Modus.
2. Drücken Sie Mon, 1 - 4 zum Auswählen des gewünschten Arbeitsstationsmonitors, die Nummer des gewünschten Bildfensters und die Eingabetaste.  
Die Nummerierung der Bildfenster erfolgt von links nach rechts und von oben nach unten.
3. Drücken Sie die Nummer der gewünschten Kamera und die Eingabetaste.  
Die gewünschte Kamera wird angezeigt.  
Beispiel: Drücken Sie Mon, 412 und die Eingabetaste. Drücken Sie dann 7 und die Eingabetaste. Kamera 7 wird im 12. Bildfenster auf dem Arbeitsstationsmonitor 4 angezeigt.

**Auswählen einer Management Server eines Enterprise System:**

1. Drücken Sie NEXT.
2. Drücken Sie den Softkey . . Geben Sie die Servernummer ein.  
Die Servernummer wird im Configuration Client in der **Server-Nummer**-Liste konfiguriert.  
Wenn Sie nun die logische Nummer einer Kamera eingeben, wird eine auf diesem Management Server konfigurierte Kamera angezeigt.

**Anzeigen einer Kamera auf einem analogen Monitor**

1. Wechseln Sie in den analogen Modus.
2. Drücken Sie Mon, die Nummer des gewünschten Monitors und die Eingabetaste.  
Monitornummern werden im Configuration Client konfiguriert.
3. Drücken Sie die Nummer der gewünschten Kamera und die Eingabetaste.  
Die gewünschte Kamera wird angezeigt.  
Beispiel: Drücken Sie Mon, 3 und die Eingabetaste. Drücken Sie dann 4 und die Eingabetaste. Kamera 4 wird auf dem dritten analogen Monitor angezeigt.

**Hinweis!**

Wenn Sie eine PTZ-Kamera mit einem numerischen Kommando aufrufen, wechselt das System automatisch in den PTZ-Modus.

### 12.3.4

#### Verwenden des Joysticks

Im Auswahlmodus stehen Ihnen mit dem Joystick folgende Funktionen zur Verfügung:

- Auswählen eines Bildfensters durch Bewegen des Joysticks.

Im PTZ-Modus stehen Ihnen mit dem Joystick folgende Funktionen zur Verfügung:

- Ein- und Auszoomen durch Drehen des Joysticks
- Schwenken und Neigen einer PTZ-Kamera durch Bewegen des Joysticks.
- Verwenden der Tasten Focus und Iris für eine PTZ-Kamera

Im Jogshuttle-Modus stehen Ihnen durch Drehen des Joysticks folgende Funktionen zur Verfügung:

- Vorwärts-/Rückwärtswiedergabe durch dauerhaftes Drehen.
- Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit: Geschwindigkeit ist vom Rotationsgrad abhängig.
- Stoppen eines Videos während der Wiedergabe.

Im Jogshuttle-Modus stehen Ihnen durch Bewegen des Joysticks folgende Funktionen zur Verfügung:

- Nach oben/unten bei angehaltenem Video: Vorwärts-/Rückwärtswiedergabe.
- Nach oben/unten bei Wiedergabe des Videos: Einstellen der Wiedergabegeschwindigkeit.
- Nach rechts/links: Pause und Einzelbild vorwärts/rückwärts.

Im Jogshuttle-Modus stehen Ihnen mit den Tasten Focus und Iris folgende Funktionen zur Verfügung:

- Drücken Sie auf Focus oder Iris, um die Haarlinie in der Timeline nach vorne oder hinten zu verschieben. Focus verschiebt die Haarlinie für eine größere Zeit nach vorne oder hinten, Iris verschiebt die Haarlinie für eine kürzere Zeit nach vorne oder hinten.

Wiedergabemodus :

- Zum Sperren des Systems in der aktuellen Wiedergabegeschwindigkeit drücken Sie die Taste Shot bei gleichzeitigem Drehen des Joysticks.

## 12.3.5

### Verwenden der Softkeys

Die folgenden Bedienmodi stehen zur Verfügung:

- Baummodus  
Dieser Bedienmodus dient zum Steuern von Geräten, die im Logischen Baum des Operator Client verfügbar sind.
- Kommandomodus  
Dieser Bedienmodus dient zum Senden von Kommandos, beispielsweise Wechseln in den Playback Modus.

#### So wechseln Sie zwischen Baummodus und Kommandomodus:

1. Im Baummodus: Drücken Sie den linken Softkey Level Up so oft wie nötig, um die Hauptebene anzuzeigen. Drücken Sie dann den Softkey Exit, um den Kommandomodus anzuzeigen.  
oder
2. Im Kommandomodus: Drücken Sie den Softkey Tree Mode.

#### So verwenden Sie den Logischen Baummodus:

- ▶ Wechseln Sie in den Baummodus.

Rechte Seite der Softkey-Anzeige:

- ▶ Drücken Sie einen Softkey zur Steuerung des Elements (z. B. Anzeigen einer Kamera oder Schalten eines Relais).

Wenn Sie auf eine Karte oder einen Ordner (schwarzer Hintergrund) drücken, werden die Karte bzw. der Ordner nach links verschoben. Auf der rechten Seite wird der jeweilige Inhalt angezeigt.

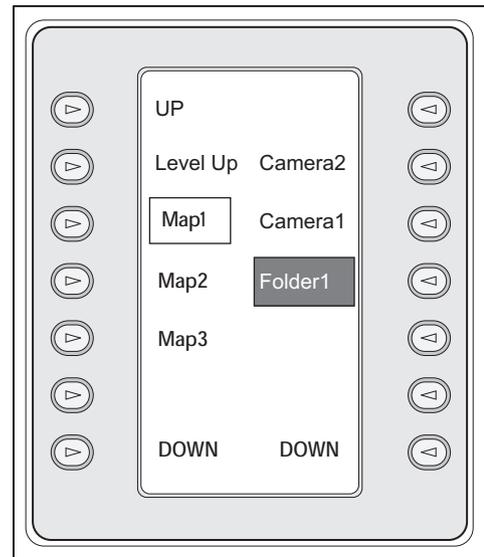
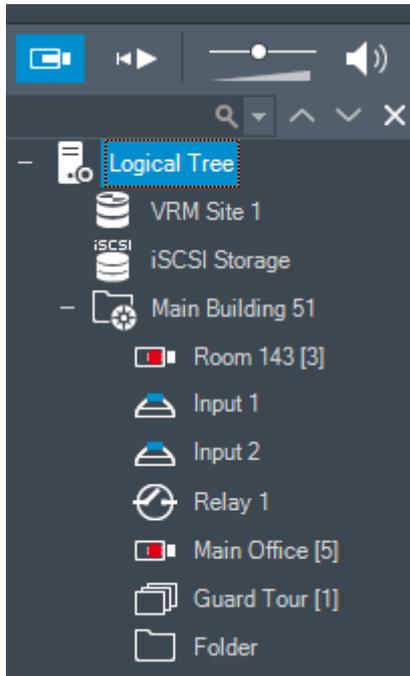
Linke Seite der Softkey-Anzeige:

1. Drücken Sie einen Softkey auf der linken Seite, um einen Ordner oder eine Karte auszuwählen und den jeweiligen Inhalt auf der rechten Seite der Softkey-Anzeige anzuzeigen.

Um eine Karte anzuzeigen, drücken Sie den Softkey einmal zur Markierung der Karte (mit einem Rechteck). Drücken Sie den Softkey erneut, um die Karte im ausgewählten Bildfenster anzuzeigen.

2. Drücken Sie Level Up, um zur nächsthöheren Ebene des Logischen Baums zu gelangen.
3. Drücken Sie UP, um die Auswahl nach oben zu verschieben, und drücken Sie DOWN, um sie nach unten zu verschieben.

In den folgenden Abbildungen wird ein Beispiel für einen Logischen Baum und seine Darstellung in der Softkey-Anzeige des Keyboards gezeigt.



**So verwenden Sie den Kommandomodus:**

1. Wechseln Sie in den Kommandomodus.
2. Drücken Sie einen Softkey, um das gewünschte Kommando auszuführen.

Folgende Befehle stehen zur Auswahl:

- : Kamerasequenz laden. Geben Sie in der **Statusanzeige** die Sequenznummer ein.
- : Kamerasequenz wiedergeben/anhalten
- : Nächster/vorheriger Sequenzschritt
- : Ausgewähltes Bildfenster maximieren/wiederherstellen
- : Ausgewähltes Bildfenster schließen
- : Zwischen Live Modus und Playback Modus wechseln
- : In ausgewähltem Bildfenster zwischen Live Modus und zeitversetzter Wiedergabe wechseln
- : Mehr Bildfensterzeilen anzeigen/Weniger Bildfensterzeilen anzeigen
- **Hinweis:** Sie können nicht mehr Bildfensterzeilen als das konfigurierte Maximum anzeigen, das von einem Parameter im BVMS Configuration Client festgelegt wird.
- : **/REC:** Alarmaufzeichnung starten/stoppen
- : Audio ein/aus
- WEITER: Zur nächsten Seite wechseln

-    : Ein Benutzerereignis (1-4) auslösen, nur verfügbar mit einem einzelnen Management Server
- : Den Standard-Management Server festlegen. Nur verfügbar, wenn Sie sich beim Operator Client als Benutzer einer Enterprise User Group anmelden.
- : Bildfensterleisten ein/aus
- : Vollbildmodus ein/aus

Sie können nicht mehr Bildfensterzeilen als das konfigurierte Maximum anzeigen, das von einem Parameter festgelegt wird.

## 12.4

### Verwenden eines an einen Decoder angeschlossenen Bosch IntuiKey Keyboards

Ein Keyboard, das an einen Decoder angeschlossen ist, ermöglicht Ihnen den Zugriff auf den Management Server ohne die Operator Client-Software. Daher müssen Sie sich anmelden. Nur der analoge Modus ist verfügbar.

#### 12.4.1

##### Starten des Keyboards

Nach dem Starten des Keyboards müssen Sie sich beim Management Server anmelden.



##### Hinweis!

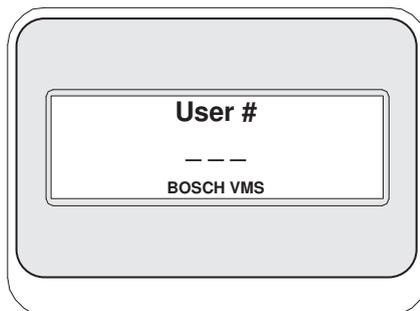
Nur BVMS Benutzer mit Benutzernamen und Passwörtern, die ausschließlich aus Ziffern bestehen, können den analogen Modus eines Bosch IntuiKey Keyboard verwenden.

Der Benutzer muss über Zugriffsrechte für den Decoder verfügen, an den das Bosch IntuiKey Keyboard angeschlossen ist.

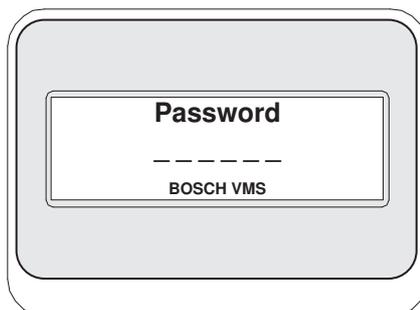
##### So starten Sie das Keyboard:

- ▶ Drücken Sie den Softkey Terminal.

Für die Anmeldung erscheint die folgende Anzeige:



- ▶ Geben Sie den Benutzernamen ein.



Nach der erfolgreichen Anmeldung werden die Softkeys Terminal und Keyboard Control in der Softkey-Anzeige angezeigt.

## 12.4.2

### Anzeigen von Kameras

1. Drücken Sie Mon, die Nummer des gewünschten Monitors und die Eingabetaste. Monitornummern werden im Configuration Client konfiguriert.
2. Drücken Sie die Nummer der gewünschten Kamera und die Eingabetaste. Die gewünschte Kamera wird angezeigt.  
Beispiel: Drücken Sie Mon, 3 und die Eingabetaste. Drücken Sie dann 4 und die Eingabetaste. Kamera 4 wird auf dem dritten analogen Monitor angezeigt. Wenn der ausgewählte Monitor eine PTZ-Kamera anzeigt, wechselt das Keyboard automatisch in den PTZ-Modus.

## 12.4.3

### Verwenden des Joysticks

Mit dem Joystick stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Ein- und Auszoomen durch Drehen des Joysticks
- Schwenken und Neigen einer PTZ-Kamera durch Bewegen des Joysticks
- Verwenden der Tasten Focus und Iris für eine PTZ-Kamera

## 12.4.4

### Verwenden der Softkeys

Der folgende Bedienmodus steht zur Verfügung:

- Kommandomodus

#### So verwenden Sie den Kommandomodus:

- ▶ Drücken Sie einen Softkey, um das gewünschte Kommando auszuführen.

Folgende Kommandos stehen zur Auswahl:

- Starten/Stoppen der Alarmaufzeichnung
- Abmelden

## 13 Benutzeroberfläche

Dieses Kapitel enthält Informationen über sämtliche Fenster, die in Operator Client von BVMS verfügbar sind.

### Siehe auch

- *Live Modus, Seite 102*
- *Playback Modus, Seite 104*
- *Alarmmodus (Alarmanzeige), Seite 107*

### 13.1 Live Modus

Hauptfenster >



Bei jeder Anmeldung wird automatisch der Live Modus angezeigt.

Dient dazu, nach Bedarf alle Bedienelemente zu verschieben, zu verbergen oder ihre Größe zu ändern.

Sie können mit der rechten Maustaste das Kontextmenü anzeigen.

Wenn ein eingehender Alarm eine niedrigere Priorität als der derzeit angezeigte



Bildfensterbereich hat, beginnt die Registerkarte zu blinken und zeigt einen Alarm an.

Wenn ein eingehender Alarm eine höhere Priorität als der derzeit angezeigte

Bildfensterbereich hat, wird der eingehende Alarm automatisch angezeigt (automatischer Pop-up-Alarm).

The screenshot displays the Operator Client interface with several numbered callouts (1-11) highlighting key features:

- 1:** System menu (System, Camera, Tools, Alarms, Extras, Help)
- 2:** Playback controls (play, stop, previous, next, etc.)
- 3:** Playback speed controls (1.8, 1.4, 1.2, 1, 2, 4, 8)
- 4:** Alarm notification icon (bell)
- 5:** Date and time display (25.05.2018 04:54)
- 6:** Zoom controls (fit, full, reset)
- 7:** Camera selection list on the left sidebar
- 8:** Video feed of Site 1 Main Hall
- 9:** Alarm log table at the bottom
- 10:** Control panel with directional keys and function buttons
- 11:** Site selection dropdown menu

Cate...	Alarm Title	Alarm State	Date/Time	Priority	Event Type	Device	Management Server	Info	Workflow	Text Data
	Event Button Pressed	Active	25.05.2018 04:...	20	Event Button Pres...	User Event 3	Site 1	User manually trigger...		
	Event Button Pressed	Active	25.05.2018 04:...	20	Event Button Pres...	User Event 1	Site 1	User manually trigger...		
	Event Button Pressed	Active	25.05.2018 04:...	20	Event Button Pres...	User Event 3	Site 1	User manually trigger...		
	Event Button Pressed	Active	25.05.2018 04:...	20	Event Button Pres...	User Event 1	Site 1	User manually trigger...		

**1** Menüleiste

Dient zum Auswählen eines Menübefehls.

2	Werkzeuggeste	Zeigt die verfügbaren Schaltflächen an. Zeigen Sie zum Anzeigen der QuickInfo auf ein Symbol.
3	Wiedergabesteuerung	Dient zum Steuern der zeitversetzten Wiedergabe, einer Kamerasequenz oder einer Alarmsequenz.
4	Performance-Messung	Zeigt die CPU-Auslastung und Speicherbelegung an.
5	Zeitzone-Auswahl	Wählen Sie einen Eintrag für die Zeitzone, die in den meisten entsprechenden Feldern angezeigt werden soll. Nur verfügbar, wenn sich mindestens ein Management Server oder eine unmanaged site im Logischen Baum in einer anderen Zeitzone als Ihr Operator Client befindet.
6	Steuerung für Bildfenster	Dient zum Auswählen der gewünschten Anzahl von Bildfenstern und zum Schließen aller Bildfenster.
7	Bildfensterbereich	Zeigt die Bildfenster an. Dient zum Anordnen der Bildfenster.
8	Bildfenster	Zeigt eine Kamera, eine Karte, ein Bild oder ein Dokument (HTML-Datei) an.
9	 Fenster <b>Alarmliste</b>	Zeigt sämtliche vom System erzeugten Alarme an. Dient zum Annehmen oder Löschen von Alarmen oder zum Starten eines Workflows, beispielsweise durch Senden einer E-Mail an einen Techniker. Die Alarmliste wird nicht angezeigt, wenn die Verbindung zum Management Server unterbrochen ist.
10	 Fenster <b>PTZ-Bedienfeld</b>	Dient zum Steuern einer PTZ-Kamera.
11	 Fenster <b>Logischer Baum</b>	Zeigt die Geräte an, auf die Ihre Benutzergruppe Zugriff hat. Dient zum Auswählen eines Geräts, um es einem Bildfenster zuzuweisen.
	 Fenster <b>Favoritenbaum</b>	Dient dazu, die Geräte des Logischen Baums Ihren Bedürfnissen entsprechend zu strukturieren.
	 Fenster <b>Lesezeichen</b>	Dient zum Verwalten von Lesezeichen.
	 Fenster <b>Karte</b>	Zeigt einen Lageplan an. Dient zum Ziehen der Karte, um einen bestimmten Kartenausschnitt anzuzeigen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird automatisch für jede in einem Bildfenster angezeigte Kamera eine Karte angezeigt. In diesem Fall muss die Kamera auf einer Karte konfiguriert werden.

**Siehe auch**

- *Menübefehle, Seite 114*
- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*
- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*
- *PTZ-Bedienfeld Fenster, Seite 128*
- *Monitore Fenster, Seite 129*
- *Bildfensterbereich, Seite 130*
- *Bildfenster, Seite 130*
- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

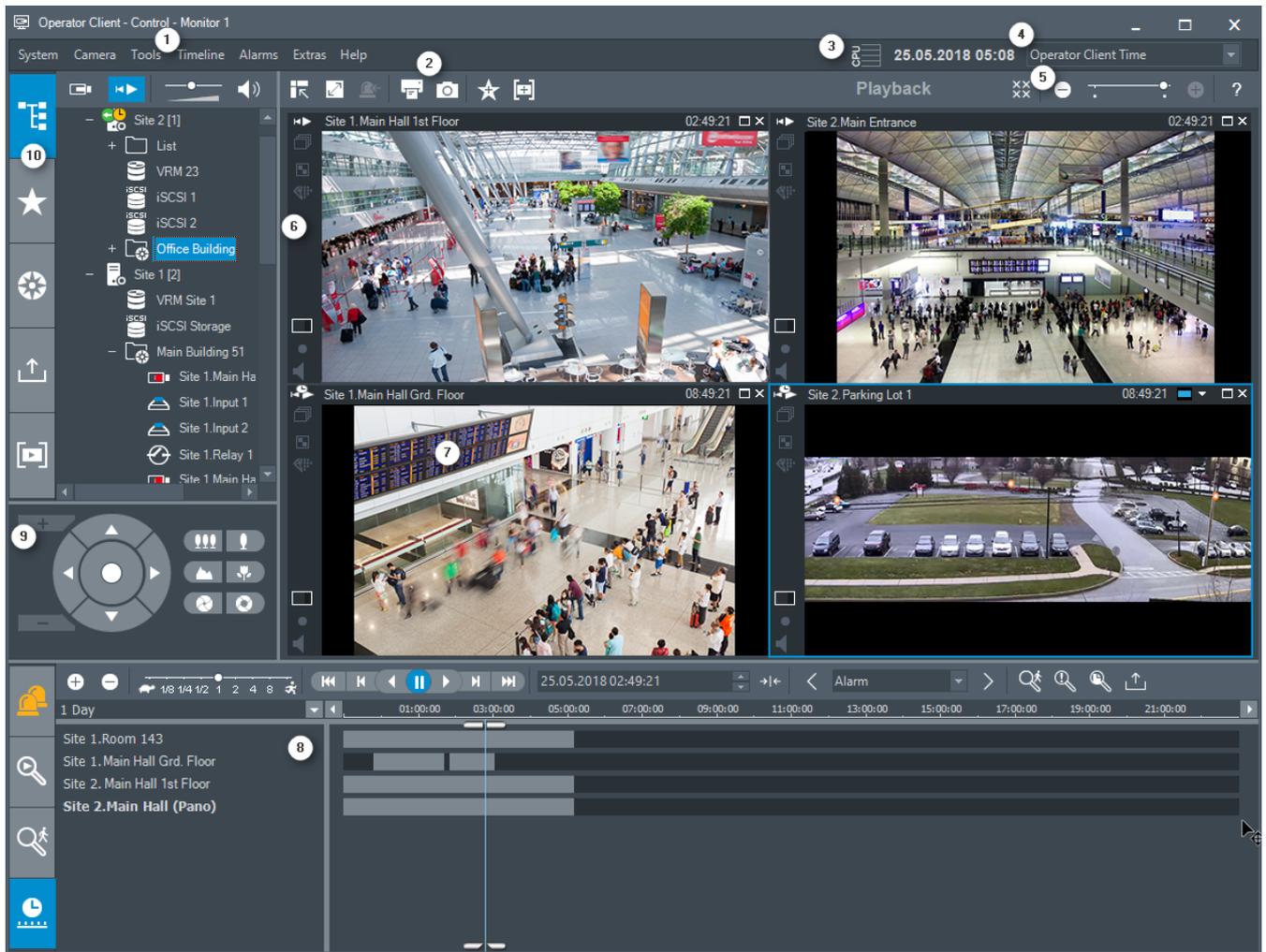
## 13.2 Playback Modus

Hauptfenster > 

Sie können mit der rechten Maustaste das Kontextmenü anzeigen.

Wenn ein eingehender Alarm eine niedrigere Priorität als der derzeit angezeigte

Bildfensterbereich hat, beginnt die Registerkarte  zu blinken und zeigt einen Alarm an. Wenn der eingehende Alarm eine höhere Priorität besitzt als der Live- oder Wiedergabe-Bildfensterbereich, wird der Alarmfensterbereich automatisch angezeigt. Die Prioritäten werden im Configuration Client konfiguriert.



1	Menüleiste	Dient zum Auswählen eines Menübefehls.
2	Werkzeugleiste	Zeigt die verfügbaren Schaltflächen an. Zeigen Sie zum Anzeigen der QuickInfo auf ein Symbol.
3	Performance-Messung	Zeigt die CPU-Auslastung und Speicherbelegung an.
4	Zeitzone-Auswahl	Wählen Sie einen Eintrag für die Zeitzone, die in den meisten entsprechenden Feldern angezeigt werden soll. Nur verfügbar, wenn sich mindestens ein Management Server oder unmanaged site in dem Logischen Baum in einer anderen Zeitzone als Ihr Operator Client befindet.
5	Steuerung für Bildfenster	Dient zum Auswählen der gewünschten Anzahl von Bildfenstern und zum Schließen aller Bildfenster.
6	Bildfensterbereich	Zeigt die Bildfenster an. Dient zum Anordnen der Bildfenster.
7	Bildfenster	Zeigt eine Kamera, eine Karte, ein Bild oder ein Dokument (HTML-Datei) an.

8	 Fenster <b>Timeline</b>	Dient zum Navigieren in den aufgezeichneten Videos.
	 Fenster <b>Ergebnisse der Bewegungserkennung</b>	Dient zum Suchen nach Bewegung.
	 Fenster <b>Ergebnisse der Videosuche</b>	Dient zum Suchen aufgezeichneter Videos.
	 Fenster <b>Alarmliste</b>	<p>Zeigt sämtliche vom System erzeugten Alarme an.          Dient zum Annehmen oder Löschen von Alarmen oder zum Starten eines Workflows, beispielsweise durch Senden einer E-Mail an einen Techniker.</p> <p>Die Alarmliste wird nicht angezeigt, wenn die Verbindung zum Management-Server unterbrochen ist.</p>
9	 Fenster <b>Monitore</b> (nur verfügbar, wenn mindestens eine analoge Monitorgruppe konfiguriert wurde)	<p>Zeigt die konfigurierten analogen Monitorgruppen an.          Dient zum Umschalten zur nächsten oder vorherigen analogen Monitorgruppe, sofern verfügbar.</p> <p><b>Hinweis:</b>          Die Registerkarte <b>Monitore</b> ist nicht sichtbar, wenn Ihr Operator Client mit mehr als einem Management Server verbunden ist.</p>
	 Fenster <b>PTZ-Bedienfeld</b>	Dient zum Steuern einer PTZ-Kamera.
10	 Fenster <b>Logischer Baum</b>	Zeigt die Geräte an, auf die Ihre Benutzergruppe Zugriff hat. Dient zum Auswählen eines Geräts, um es einem Bildfenster zuzuweisen.
	 Fenster <b>Favoritenbaum</b>	Dient dazu, die Geräte des Logischen Baums Ihren Bedürfnissen entsprechend zu strukturieren.
	 Fenster <b>Karte</b>	<p>Zeigt einen Lageplan an. Dient zum Ziehen einer Karte, um einen bestimmten Kartenausschnitt anzuzeigen.</p> <p>Wenn Sie diese Option aktivieren, wird automatisch für jede in einem Bildfenster angezeigte Kamera eine Karte angezeigt. In diesem Fall muss die Kamera auf einer Karte konfiguriert werden.</p>

	 Fenster <b>Exporte</b>	Dient zum Laden exportierter Videodaten, um sie anzuzeigen oder nach bestimmten Daten zu durchsuchen.
	 Fenster <b>Lesezeichen</b>	Erlaubt das Verwalten von Lesezeichen.

**Siehe auch**

- Menübefehle, Seite 114
- Logischer Baum Fenster, Seite 125
- Favoritenbaum Fenster, Seite 125
- Exportfenster, Seite 127
- Karte Fenster, Seite 128
- PTZ-Bedienfeld Fenster, Seite 128
- Monitore Fenster, Seite 129
- Bildfensterbereich, Seite 130
- Bildfenster, Seite 130
- Timeline Fenster, Seite 131
- Ergebnisse der Bewegungserkennung Fenster, Seite 147
- Ergebnisse der Videosuche Fenster, Seite 148
- Alarmliste Fenster, Seite 148

### 13.3 Alarmmodus (Alarmanzeige)



Im Alarmfensterbereich wird Live-Video oder Video mit zeitversetzter Wiedergabe von einer Kamera angezeigt, die bei Alarm angezeigt werden soll. Der Alarmfensterbereich wird automatisch angezeigt, wenn der eingehende Alarm eine höhere Priorität besitzt als der Live- oder Wiedergabe-Bildfensterbereich. Die Prioritäten werden im Configuration Client konfiguriert.

Dient zum Anzeigen der Alarmkameras. Alarmkameras werden im Configuration Client konfiguriert.

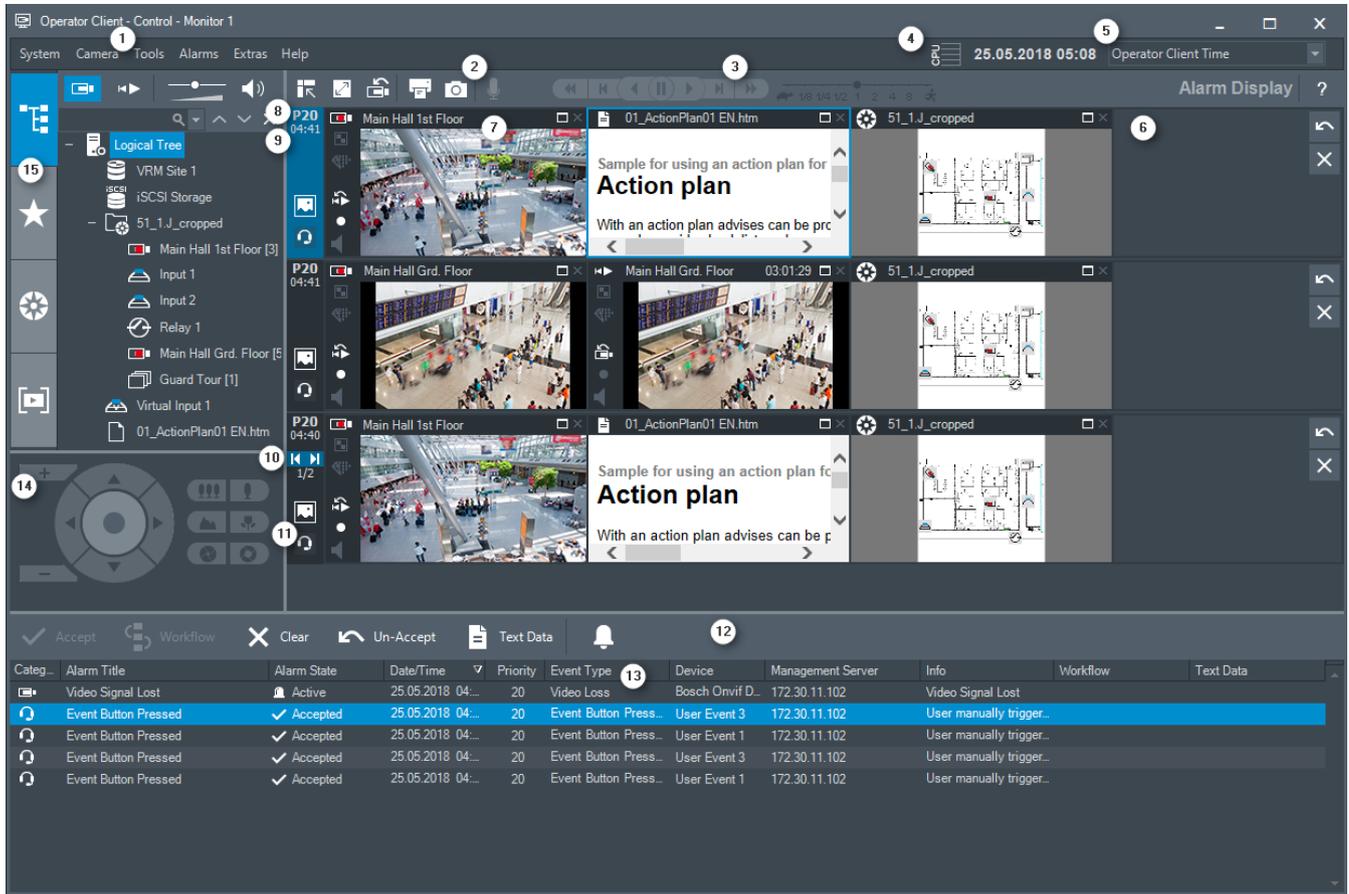
Wenn ein eingehender Alarm eine niedrigere Priorität als der derzeit angezeigte

Bildfensterbereich hat, beginnt die Schaltfläche  zu blinken und zeigt einen Alarm an. Wenn mehr Alarme angezeigt werden als Reihen im Alarmfensterbereich verfügbar sind, erfolgt die Anzeige in der letzten Reihe sequenziert. Sie können die Alarmsequenz mithilfe der Bedienelemente für die Wiedergabe steuern, die sich in der Symbolleiste des Alarmfensterbereichs befinden. Eine zeitversetzte Wiedergabe ist in der letzten Reihe nicht möglich.



**Hinweis!**

Eine im Alarmfenster angezeigte Karte wird zur Anzeige optimiert und enthält nur die Ausgangsansicht der .dwf-Basisdatei.



1	Menüleiste	Dient zum Auswählen eines Menübefehls.
2	Werkzeugleiste	Zeigt die verfügbaren Schaltflächen an. Zeigen Sie zum Anzeigen der QuickInfo auf ein Symbol.
3	Wiedergabesteuerung	Dient zum Steuern der zeitversetzten Wiedergabe, einer Kamerasequenz oder einer Alarmsequenz.
4	Performance-Messung	Zeigt die CPU-Auslastung und Speicherbelegung an.
5	Zeitzone-Auswahl	Wählen Sie einen Eintrag für die Zeitzone, die in den meisten entsprechenden Feldern angezeigt werden soll. Nur verfügbar, wenn sich mindestens ein Management Server unmanaged site im Logischen Baum in einer anderen Zeitzone als Ihr Operator Client befindet.
6	Alarmfensterbereich	Zeigt die Alarmfenster an.
7	Alarmfenster	Zeigt eine Kamera, eine Karte, ein Bild oder ein Dokument (HTML-Datei) an.
8	Alarmpriorität	Zeigt die im Configuration Client konfigurierte Priorität für das automatische Anzeigeverhalten an.
9	Zeit	Zeigt die Uhrzeit an, zu der der Alarm ausgelöst wurde.

10	Schaltflächen für Alarmsequenz	Klicken Sie darauf, um das vorherige oder nächste Alarmfenster anzuzeigen.
11	Anzahl der Alarmspuren	Zeigt die Nummer des aktuell angezeigten Alarms sowie die Anzahl aller Alarme an.
12	 Fenster <b>Alarmliste</b>	<p>Zeigt sämtliche vom System erzeugten Alarme an. Dient zum Annehmen oder Löschen von Alarmen oder zum Starten eines Workflows, beispielsweise durch Senden einer E-Mail an einen Techniker. Die Alarmliste wird nicht angezeigt, wenn die Verbindung zum Management Server unterbrochen ist.</p>
13	<b>Ereignistyp</b>	Zeigt den Typ des Ereignisses an, das den Alarm ausgelöst hat.
14	 Fenster <b>Monitore</b> (nur verfügbar, wenn mindestens eine analoge Monitorgruppe konfiguriert wurde)	<p>Zeigt die konfigurierten analogen Monitorgruppen an. Dient zum Umschalten zur nächsten oder vorherigen analogen Monitorgruppe, sofern verfügbar.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Registerkarte <b>Monitore</b> ist nicht sichtbar, wenn Ihr Operator Client mit mehr als einem Management Server verbunden ist.</p>
	 Fenster <b>PTZ-Bedienfeld</b>	Dient zum Steuern einer PTZ-Kamera.
15	 Fenster <b>Logischer Baum</b>	Zeigt die Geräte an, auf die Ihre Benutzergruppe Zugriff hat. Dient zum Auswählen eines Geräts, um es einem Bildfenster zuzuweisen.
	 Fenster <b>Favoritenbaum</b>	Dient dazu, die Geräte des Logischen Baums Ihren Bedürfnissen entsprechend zu strukturieren.
	 Fenster <b>Lesezeichen</b>	Dient zum Verwalten von Lesezeichen.
	 Fenster <b>Karte</b>	<p>Zeigt einen Lageplan an. Dient zum Ziehen der Karte, um einen bestimmten Kartenausschnitt anzuzeigen.</p> <p>Wenn Sie diese Option aktivieren, wird automatisch für jede in einem Bildfenster angezeigte Kamera eine Karte angezeigt. In diesem Fall muss die Kamera auf einer Karte konfiguriert werden.</p>
		Wechselt zum mehrzeiligen Alarmmodus.
		Wechselt zum Einfachanzeige-Alarmmodus.

**Siehe auch**

- *Menübefehle, Seite 114*
- *Logischer Baum Fenster, Seite 125*
- *Favoritenbaum Fenster, Seite 125*
- *Karte Fenster, Seite 128*
- *PTZ-Bedienfeld Fenster, Seite 128*
- *Monitore Fenster, Seite 129*
- *Bildfensterbereich, Seite 130*
- *Bildfenster, Seite 130*
- *Alarmliste Fenster, Seite 148*

**13.4****Verwendete Symbole**

Die folgende Tabelle enthält die im Operator Client verwendeten Symbole. Informationen zu den in der Timeline verwendeten Symbolen finden Sie im Kapitel *Timeline Fenster, Seite 131*. Einige der folgenden Symbole sind nicht in BVMS Archive Player verfügbar.



: Hauptknoten des Logischen Baums (benutzerdefinierter Name des Logischen Baums).



: Operator Client ist mit einem Management Server verbunden.



: Neue Konfiguration verfügbar. Melden Sie sich ab und anschließend wieder an, um sie zu akzeptieren.



: Management Server hat eine ältere Version.



: Konto ist deaktiviert. Melden Sie ab und wieder an und ändern Sie das Passwort.



: Klicken Sie darauf, um alle offenen Bildfenster zu schließen. Das Symbol hat die gleiche Funktion wie der Shortcut zum Schließen aller Bildfenster.



: Gibt ein Videoanalyse- Gerät an.



: Verweist auf eine Unmanaged Site, die nicht verbunden ist.



: Zeigt eine Unmanaged Site in einer anderen Zeitzone an als den Operator Client-Computer.



: Verweist auf eine unmanaged site, zu der eine Verbindung aufgebaut wird.



: Verweist auf eine Unmanaged Site, die vollständig verbunden ist. Dies bedeutet, dass alle Geräte dieser Site verbunden sind.



: Verweist auf eine Unmanaged Site, die teilweise verbunden ist. Dies bedeutet, dass nicht alle Geräte dieser Site verbunden sind.



: Klicken Sie, um alle angeschlossenen Unmanaged Sites zu trennen. Teilweise verbundene Sites werden nicht getrennt.



: Zeigt eine Panoramakamera an.

-  : Einbruchmeldezentrale.
-  : Bereich in einer Einbruchmeldezentrale konfiguriert.
-  : Bereich ist scharfgeschaltet.
-  : Bereich ist unscharfgeschaltet.
-  : Melder ist in einer Einbruchmeldezentrale konfiguriert und befindet sich im Status Umgehung aufgehoben.
-  : Melder befindet sich im Status Umgehung aufgehoben.
-  : Melder ist im Alarmstatus.
-  : Tür ist in einer Einbruchmeldezentrale konfiguriert.
-  : Tür ist gesichert.
-  : Tür ist gesperrt.
-  : Tür ist entsperrt.
-  : Lizenz nicht verfügbar
-  : Nicht verbunden
-  : Primärer VRM
-  : Sekundärer VRM
-  : Primärer Failover-VRM
-  : Sekundärer Failover-VRM
-  : Gibt die Quelle der angezeigten Aufzeichnung an: Aufzeichnung des Primären VRM. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln (nur verfügbar, wenn Sekundärer VRM oder ANR konfiguriert ist).
-  : Gibt die Quelle der angezeigten Aufzeichnung an: Symbolleiste des Sekundären VRM. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln.
-  : Gibt an, dass ANR eine Wiedergabe bereitstellt. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln.
-  : Gibt an, dass der Primäre Failover-VRM eine Wiedergabe bereitstellt. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln (nur verfügbar, wenn Sekundärer VRM oder ANR konfiguriert ist).

-  : Gibt an, dass der Sekundäre Failover-VRM eine Wiedergabe bereitstellt. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln.
-  : Gibt an, dass der Encoder eine Wiedergabe bereitstellt. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln (nur verfügbar, wenn Sekundärer VRM oder ANR konfiguriert ist).
-  : Gibt an, dass der Encoder eine Wiedergabe bereitstellt. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bildfensters, um die Aufzeichnungsquelle zu wechseln.
-  : Textdaten verfügbar
-  : Textdaten sind nicht verfügbar
-  : Nicht verfügbar. Bei einem Management Server: keine Konfiguration verfügbar.
-  : Getrennt
-  : Nicht autorisiert
-  : Live-Modus
-  : Playback Modus
-  : Management Server befindet sich in einer anderen Zeitzone.
-  : Schieberegler zum Einstellen der Lautstärke für alle Bildfenster
-  : Audio ein/aus
-  : Anklicken, um die Symbolleiste der einzelnen Bildfenster ein- oder auszublenden.
-  : Anklicken, um das Bildfenster im Vollbildmodus anzuzeigen.
-  : Anklicken, um weniger Bildfensterzeilen anzuzeigen.
-  : Anklicken, um mehr Bildfensterzeilen anzuzeigen.
-  : Schieberegler zum Ändern der Anzahl der Bildfensterzeilen.
-  : Anklicken, um ein Bild des ausgewählten Bildfensters zu drucken.
-  : Anklicken, um eine Bilddatei des ausgewählten Bildfensters zu speichern.
-  : Anklicken, um eine Favoriten-Ansicht hinzuzufügen.
-  : Anklicken, um ein Lesezeichen zu setzen.
-  : Anklicken und die Maustaste gedrückt halten, um über die Lautsprecher eines Encoders mit konfigurierter Audiofunktion zu sprechen. Die Schaltfläche ist verfügbar, wenn in einem Bildfenster ein Encoder mit Audiofunktion ausgewählt wurde.

-  : Ordner mit verschiedenen Elementen
-  : Ordner mit verschiedenen Elementen und zugewiesener Karte
-  : Kamera
-  /  : Verbindung unterbrochen
-  : Aufzeichnende Kamera
-  : Videosignalverlust
-  : Matrixkamera
-  : Kamera mit lokaler Archivierung
-  : DVR-Kamera
-  : DiBos-Kamera
-  : Aufzeichnende DiBos-Kamera
-  : Status unbekannt
-  : Zu hell
-  : Zu dunkel
-  : Zu verrauscht
-  : Referenzabgleich fehlgeschlagen (z. B. weil Kamera bewegt wurde)
-  : Relais
-  : Eingänge
-  : Kommandoskript
-  : Dokument
-  : Kamerasequenz
-  : Kamerasequenz ist unterbrochen.
-  : Kamerasequenz wird wiedergegeben.
-  : Digitaler Zoom
-  : Transcodierung aktiviert
-  : Manuelle Alarmaufzeichnung
-  : Zeitversetzte Wiedergabe



: Hauptknoten des Favoritenbaums



: Anklicken, um den Alarmfensterbereich anzuzeigen (nur verfügbar, wenn Alarme noch anstehen).



: Anklicken, um aus dem Alarmfensterbereich wieder in den Live- oder Playback Modus zu wechseln.

### Siehe auch

– *Timeline Fenster, Seite 131*

## 13.5

### Menübefehle

Befehle des Menüs <b>System</b>		
	<b>Playback Modus / Live Modus</b>	Wechselt je nach aktuellem Status in den Playback Modus oder Live Modus.
	<b>Passwort ändern...</b>	Zeigt ein Dialogfeld zum Eingeben eines neuen Passworts an.
	<b>Abmelden</b>	Beendet das Programm und zeigt das Anmeldedialogfeld an.
	<b>Beenden</b>	Beendet das Programm.
Befehle des Menüs <b>Kamera</b>		
	<b>Einzelbild speichern...</b>	Zeigt ein Dialogfeld zum Speichern eines Bilds der ausgewählten Kamera an.
	<b>Einzelbild drucken...</b>	Zeigt ein Dialogfeld zum Drucken eines Bilds der ausgewählten Kamera an.
	<b>Audio an / Audio aus</b>	Schaltet Audio für die ausgewählte Kamera ein oder aus.
	<b>Kamera aufzeichnen</b>	Beginnt mit der Aufzeichnung der ausgewählten Kamera. Die Qualitätsstufe des Alarmaufzeichnungsmodus wird verwendet.
	<b>Zeitversetzte Wiedergabe</b>	Beginnt mit der Wiedergabe der ausgewählten Kamera bei der konfigurierten Rückspulzeit. (Nicht im Playback Modus).
	<b>Referenzbild...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Referenzbild</b> für das aktuell ausgewählte Bildfenster an. (Nicht im Playback Modus).
	<b>Schließen</b>	Schließt das ausgewählte Bildfenster.
Befehle des Menüs <b>Werkzeuge</b>		

	<b>Im Logbuch finden...</b>	Zeigt die Dialogfelder <b>Suchparameter wählen</b> und <b>Logbuchergebnisse:</b> an. Wenn Sie sich als Benutzer einer Enterprise User Group angemeldet haben, wird das Dialogfeld <b>Bitte wählen Sie einen Server.</b> angezeigt.
	<b>Video finden...</b>	Nur im Playback Modus verfügbar. Klicken Sie hier, um das Dialogfeld <b>Suchparameter wählen</b> anzuzeigen.
	<b>Bildfensterleisten an/abschalten</b>	Blendet die Bildfensterleisten ein oder aus.
	<b>Weniger Bildfenster anzeigen</b>	Verringert die Anzahl der Bildfensterzeilen im Bildfensterbereich.
	<b>Mehr Bildfenster anzeigen</b>	Erhöht die Anzahl der Bildfensterzeilen im Bildfensterbereich. <b>Hinweis:</b> Sie können nicht mehr Bildfensterzeilen als das konfigurierte Maximum anzeigen, das von einem Parameter im BVMS Configuration Client festgelegt wird.
Befehle des Menüs <b>Timeline</b> (nur im Playback Modus)		
	<b>Erste Aufzeichnung</b>	Verschiebt die Haarlinie zur ältesten Aufzeichnung.
	<b>Letzte Aufzeichnung</b>	Verschiebt die Haarlinie zur neuesten Aufzeichnung.
	<b>Wiedergabe</b>	Startet die Vorwärtswiedergabe ab der aktuellen Haarlinienposition.
	<b>Pause</b>	Stoppt die Wiedergabe an der aktuellen Position. Klicken Sie auf <b>Wiedergabe</b> , um die Wiedergabe fortzusetzen.
	<b>Rückwärts</b>	Startet die Rückwärtswiedergabe ab der aktuellen Haarlinienposition.
	<b>Aufzeichnung schützen...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Aufzeichnung schützen</b> an.
	<b>Videoschutz aufheben...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Videoschutz aufheben</b> an.
	<b>Video sperren...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Video sperren</b> an.
	<b>Videosperrung aufheben...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Videosperrung aufheben</b> an.
	<b>Aufzeichnung löschen...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Aufzeichnung löschen</b> an.
	<b>Echtheit bestätigen...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Echtheit bestätigen</b> an.
	<b>Video exportieren...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Video exportieren</b> an.

	<b>Exportierte Videodaten laden...</b>	Zeigt ein Dialogfeld zum Auswählen einer Exportdatei an. Die exportierte Datei wird dann in der <b>Exporte</b> -Struktur angezeigt.
Befehle des Menüs <b>Alarme</b>		
	<b>Ausgewählte Alarme annehmen</b>	Versetzt alle ausgewählten Alarme in den Alarmstatus <b>Angenommen</b> und zeigt sie im Alarmfensterbereich an.
	<b>Alle neuen Alarme annehmen</b>	Versetzt alle neuen Alarme in den Alarmstatus <b>Angenommen</b> .
	<b>Alle angenommenen Alarme löschen</b>	Versetzt alle angenommenen Alarme in den Alarmstatus <b>Gelöscht</b> . Der Eintrag wird aus der <b>Alarmliste</b> und dem Alarmfensterbereich entfernt.
	<b>Ausgewählte Alarme löschen</b>	Versetzt alle ausgewählten Alarme in den Alarmstatus <b>Gelöscht</b> . Der Eintrag wird aus der <b>Alarmliste</b> und dem Alarmfensterbereich entfernt.
	<b>Workflow...</b>	Zeigt den Aktionsplan für den ausgewählten Alarm an, sofern verfügbar.
Befehle des Menüs <b>Extras</b>		
	<b>Favorit hinzufügen</b>	Speichert die aktuelle Anordnung der Bildfenster als Ansicht im <b>Favoritenbaum</b> .
	<b>Lesezeichen hinzufügen</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Lesezeichen hinzufügen</b> an.
	<b>System stumm schalten</b>	Schaltet Audio für die verfügbaren Bildfenster und den Alarmton aus.
	<b>Optionen...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Optionen</b> an.
	<b>Wiederherstellen &gt; Standardeinstellungen</b>	Setzt die Einstellungen für Monitor-Layout, Benutzeroberfläche und die Optionen auf die Werkseinstellungen zurück. <b>Hinweis:</b> Diese Option berücksichtigt die konfigurierte Höchstzahl von Bildfensterzeilen, die im Bildfensterbereich angezeigt werden. Die Standardzahl der Bildfensterzeilen wird nur wiederhergestellt, wenn sie nicht das konfigurierte Maximum überschreitet, das von einem Parameter im BVMS Configuration Client festgelegt wird.
	<b>Wiederherstellen &gt; Letzte Einstellungen</b>	Setzt die Einstellungen für Monitor-Layout, Benutzeroberfläche und die Optionen auf die zuletzt geladenen Einstellungen zurück. <b>Hinweis:</b>

		Diese Option berücksichtigt die konfigurierte Höchstzahl von Bildfensterzeilen, die im Bildfensterbereich angezeigt werden. Die zuletzt geladene Anzahl der Bildfensterzeilen wird nur wiederhergestellt, wenn sie nicht das konfigurierte Maximum überschreitet, das von einem Parameter im BVMS Configuration Client festgelegt wird.
Befehle des Menüs <b>Hilfe</b>		
	<b>Hilfe anzeigen</b>	Zeigt die Online-Hilfe zum BVMS an.
	<b>Über...</b>	Zeigt ein Dialogfeld mit Informationen über das installierte System an, beispielsweise die Versionsnummer.

### 13.6 Dialogfeld Referenzbild

Hauptfenster >  > Rechtsklick auf ein Bildfenster > Befehl **Referenzbild...**  
Ermöglicht es Ihnen, das Referenzbild anzuzeigen und zu aktualisieren.

**Kamerabild:**

Zeigt das Livebild der ausgewählten Kamera an.

**Referenzbild:**

Zeigt das Referenzbild nach Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** an.

**Aktualisieren**

Klicken Sie hierauf, um das Referenzbild anzuzeigen. Das bei Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** aktuelle Bild wird verwendet.

**Siehe auch**

- Aktualisieren des Referenzbilds, Seite 53

### 13.7 Bitte wählen Sie einen Server

Hauptfenster > **Werkzeuge** Menü > **Im Logbuch finden...** Befehl  
Dieses Dialogfeld wird nur angezeigt, wenn Sie sich als Benutzer einer Enterprise User Group angemeldet haben.  
Dient zum Auswählen eines Management-Servers, wo die Logbuch Suche erfolgt.

**Management Server:**

Wählen Sie die IP-Adresse des gewünschten Management Server.

### 13.8 Dialogfeld Suchparameter wählen

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Im Logbuch finden...** > Dialogfeld **Bitte wählen Sie einen Server.** (bei Bedarf)

oder

Hauptfenster >  >  > Dialogfeld **Bitte wählen Sie einen Server.** (bei Bedarf)

Dient zum Definieren und Speichern von Suchkriterien, um nach Einträgen im Logbuch zu suchen. Wenn Sie dieses Dialogfeld im Playback Modus über das Menü **Werkzeuge** aufrufen, wird der im Fenster **Timeline** ausgewählte Zeitbereich in die Felder **Datum und Zeit** kopiert.

Wenn Sie dieses Dialogfeld über  aufrufen, ist die Suche nach Textdaten nicht möglich. Wenn Sie es mit dem Befehl **Im Logbuch finden...** aufrufen, ist die Suche nach Textdaten möglich.

Wenn Sie dieses Dialogfeld über  aufrufen, werden die Kameras des aktuellen Bildfensterbereichs für die Suche voreingestellt und der Management Server der im ausgewählten Bildfenster angezeigten Kamera wird voreingestellt. Wenn keine Kamera im Bildfensterbereich angezeigt wird, wird der erste Management Server des Logischen Baums voreingestellt.

Wenn Sie eine andere Zeitzone auswählen, ändert sich die Anzeige von Datum und Uhrzeit der Logbuch-Suchergebnisse entsprechend.

**Filter**

Wählen Sie einen Filternamen mit vordefinierten Suchkriterien aus, oder geben Sie einen Namen für einen neuen Filter ein.

**Löschen**

Klicken Sie hier, um den in der Liste **Filter** ausgewählten Eintrag zu entfernen.

**Laden**

Klicken Sie darauf, um die Suchkriterien des ausgewählten Filternamens zu laden.

**Speichern**

Klicken Sie darauf, um die Suchkriterien mit dem ausgewählten Filternamen zu speichern.

**Zurücksetzen**

Klicken Sie darauf, um alle Suchkriterien des ausgewählten Filternamens zu löschen.

**Datum und Zeit**

Geben Sie Datum und Uhrzeit ein, um den zu durchsuchenden Zeitbereich zu definieren.

**Suchergebnisse**

Wählen Sie einen Eintrag in der Liste aus, um die Anzahl der Treffer zu begrenzen, die sich aus der Suche ergeben.

**Hinzufügen**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Ereignisauswahl** anzuzeigen.

**Entfernen**

Klicken Sie hier, um einen ausgewählten Ereigniseintrag zu entfernen.

**Alles entfernen**

Klicken Sie hier, um alle Ereigniseinträge zu entfernen.

**Hinzufügen/bearbeiten**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Suchbedingungen** anzuzeigen.

**Entfernen**

Klicken Sie hier, um den ausgewählten Eintrag für eine Bedingung zu entfernen.

**Alles entfernen**

Klicken Sie darauf, um alle Einträge zu Bedingungen zu entfernen.

**Alarmpriorität**

Wählen Sie eine Alarmpriorität aus, die gesucht werden soll.

**Alarmstatus**

Wählen Sie einen Alarmstatus aus, nach dem gesucht werden soll.

**Nur aufzeichnen**

Klicken Sie darauf, um für den Suchvorgang nur aufgezeichnete Alarme auszuwählen.

**Workflow erforderlich**

Klicken Sie darauf, um für den Suchvorgang Alarme mit erforderlichem Workflow auszuwählen.

**Automatisch löschen**

Klicken Sie darauf, um für den Suchvorgang automatisch gelöschte Alarme auszuwählen.

**Hinzufügen**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Geräteauswahl** anzuzeigen.

**Entfernen**

Klicken Sie hier, um einen ausgewählten Geräteeintrag zu entfernen.

**Alles entfernen**

Klicken Sie hier, um alle Geräteinträge zu entfernen.

**Details**

Geben Sie eine Zeichenfolge ein, nach der gesucht werden soll. Einige wichtige Ereignisse enthalten Zeichenfolgen, die den Suchvorgang vereinfachen. Ein bestimmtes SystemErrorEvent enthält beispielsweise die Zeichenfolge **Kapazität der Server-Alarmliste erreicht!**. Sie können \* als Platzhalter verwenden. Geben Sie beispielsweise \*triggered\* um die Zeichenfolge zu suchen An alarm was triggered by a network failure.\*triggered oder triggered\* findet die Zeichenfolge nicht.

**Benutzername**

Geben Sie einen Benutzernamen ein, nach dem gesucht werden soll.

**Suchen**

Klicken Sie hier, um den Suchvorgang zu starten. Das Dialogfeld **Logbuchergebnisse:** wird angezeigt.

**Schließen**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld zu schließen. Es erfolgt kein Suchvorgang. Wenn Sie Ihre Suchkriterien nicht mit einem Filternamen gespeichert haben, gehen sie verloren.

**Siehe auch**

- *Suchen nach aufgezeichneten Videos, Seite 80*
- *Suchen nach Logbucheinträgen, Seite 78*
- *Dialogfeld „Suchbedingungen“, Seite 121*
- *Dialogfeld Geräteauswahl, Seite 122*
- *Dialogfeld Ereignisauswahl, Seite 122*

**13.9****Dialogfeld „Nach Textdaten suchen“**

Hauptfenster >  >  >  > Dialogfeld **Bitte wählen Sie einen Server.** (bei Bedarf) > Dialogfeld **Suche nach Textdaten**

Sie können in Aufzeichnungen nach Textdaten suchen. Sie können Ihre Suche verfeinern, indem Sie bestimmte Textdaten mit einem bestimmten Wert hinzufügen.

Eingaben im **Datum und Zeit** Feld, im **Datenfeldname** Feld und im **Vergleichswert** Feld werden nach dem nächsten Start oder erneuten Anmelden beim Operator Client beibehalten.

Eingaben im **Datum und Zeit** Feld, im **Datenfeldname** Feld und im **Vergleichswert** Feld werden nach dem nächsten Start oder erneuten Anmelden beim Operator Client beibehalten.

**Quellen**

Klicken Sie in der Liste auf die entsprechende Option, um die für die Suche gewünschten Kameras auszuwählen.

**Datum und Zeit**

Geben Sie Datum und Uhrzeit ein, um den zu durchsuchenden Zeitbereich zu definieren.

**Bedingungen suchen**

Fügen Sie eine Suchbedingung hinzu, um Ihre Suche zu verfeinern.

**Siehe auch**

- *Textdaten, Seite 23*
- *Anzeige von Textdaten, Seite 80*

**13.10****Dialogfeld „Suchbedingungen“**

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Im Logbuch finden...** > Dialogfeld **Suchparameter wählen** > Schaltfläche **Hinzufügen/bearbeiten**

Sie können mehrere Werte unterschiedlicher oder verschiedene Textdateneinträge kombinieren, um den gewünschten Logbuch-Eintrag zu finden. Beispielsweise können Sie eine Bankleitzahl mit einem Datum kombinieren, um die entsprechenden Einträge im Logbuch zu finden.

**Bedingung hinzufügen**

Klicken Sie darauf, um einen neuen Eintrag in der Spalte **Datenfeldname** hinzuzufügen.

Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Datenwerte den gewünschten Eintrag aus.

Geben Sie in der Spalte **Vergleichswert** eine Suchzeichenfolge ein.

Wiederholen Sie diese Schritte für weitere Datenwerte.

**Bedingung entfernen**

Klicken Sie hier, um den ausgewählten Eintrag zu entfernen.

**Alles entfernen**

Klicken Sie hier, um alle Einträge zu entfernen.

**Siehe auch**

- *Dialogfeld Suchparameter wählen, Seite 117*
- *Suchen nach Logbucheinträgen, Seite 78*

**13.11****Dialogfeld Geräteauswahl**

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Im Logbuch finden...** > Dialogfeld **Suchparameter wählen** > Schaltfläche **Hinzufügen**

Dient zum Auswählen der entsprechenden Geräte, um nach Logbucheinträgen und aufgezeichneten Videos zu suchen.

**Siehe auch**

- *Suchen nach aufgezeichneten Videos, Seite 80*
- *Suchen nach Logbucheinträgen, Seite 78*
- *Dialogfeld Suchparameter wählen, Seite 117*

**13.12****Dialogfeld Ereignisauswahl**

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Im Logbuch finden...** > Dialogfeld **Suchparameter wählen** > Schaltfläche **Hinzufügen**

Dient zum Hinzufügen von Ereignissen, um Informationen zu filtern.

**Siehe auch**

- *Suchen nach aufgezeichneten Videos, Seite 80*
- *Suchen nach Logbucheinträgen, Seite 78*
- *Dialogfeld Suchparameter wählen, Seite 117*

**13.13****Dialogfeld Logbuchergebnisse:**

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Im Logbuch finden...** > Dialogfeld **Suchparameter wählen** > Schaltfläche **Suchen**

Zeigt die Ergebnisse eines Suchvorgangs im Logbuch an. Wenn Sie eine andere Zeitzone auswählen, ändert sich die Anzeige von Datum und Uhrzeit der Logbuch-Suchergebnisse entsprechend.

**Zurück zum Filter**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Suchparameter wählen** anzuzeigen.

**Ergebnisse sichern**

Klicken Sie darauf, um ein Dialogfeld zum Speichern einer Textdatei mit Logbucheinträgen als CSV-Datei anzuzeigen.

**Hinweis!**

Wenn Sie solch eine exportierte CSV-Datei in Microsoft Excel öffnen, kann es passieren, dass die zeitbezogenen Zellen keine Sekunden anzeigen.

Um dieses Verhalten zu ändern, ändern Sie die Formatierung dieser Zellen von m/d/yyyy h:mm in m/d/yyyy h:mm:ss.

**Siehe auch**

- *Suchen nach Logbucheinträgen, Seite 78*

**13.14****Dialogfeld Optionen**

Hauptfenster > Menü **Extras** > Befehl **Optionen...**

Dient zum Konfigurieren von Parametern für den Operator Client.

**Siehe auch**

- *Anzeigen von Videosignalen über geringe Bandbreite, Seite 81*

**13.14.1****Registerkarte „Steuerung“****Registerkarte Steuerung****Verweilzeit für automatische Kamerasequenzen [s]**

Geben Sie die Zeit in Sekunden ein, die eine Kamera in einem Bildfenster angezeigt werden soll. Diese Zeit gilt auch für Alarmsequenzen.

**Geschwindigkeit der PTZ-Steuerung**

Verschieben Sie den Schieberegler, um die Geschwindigkeit für die Steuerung von PTZ-Kameras einzustellen.

**Rückspulzeit für zeitversetzte Wiedergabe [s]**

Geben Sie die Anzahl von Sekunden für die Rückspulzeit der zeitversetzten Wiedergabe ein.

**Karte anzeigen, die die Kamera des ausgewählten Bildfensters enthält**

Sie können festlegen, dass die Karte von der Kamera im ausgewählten Bildfenster automatisch den Fokus erhält. Diese Karte wird im **Karte**-Fenster des **Steuerung**-Monitors angezeigt. Wenn die ausgewählte Kamera auf keiner Karte konfiguriert ist, wird das Fenster **Karte** gelöscht.

Die angezeigte Karte ist die erste gefundene Karte im Logischen Baum, begonnen beim Root-Element, das die ausgewählte Kamera enthält.

Wenn eine Kamerasequenz im ausgewählten Bildfenster wiedergegeben wird, wird die Karte nach jedem Sequenzschritt im Fenster **Karte** entsprechend aktualisiert.

**PTZ-Modus starten, wenn PTZ-Bildfenster mit der Maus ausgewählt wird**

Wählen Sie diese Option, um den PTZ-Modus für Bosch IntuiKey-Tastaturen für die folgenden Fälle automatisch zu aktivieren:

- Wenn der Benutzer auf ein Bildfenster klickt, das eine PTZ-Kamera anzeigt.
- Wenn der Benutzer eine PTZ-Kamera in ein Bildfenster zieht.

**13.14.2****Registerkarte „Anzeige“****Registerkarte Anzeige****Seitenverhältnis der Bildfenster**

Wählen Sie für jeden angeschlossenen Monitor in Operator Client das erforderliche Bildformat für die Bildfenster aus. Verwenden Sie 16:9 für HD Kameras. Diese Einstellung setzt die Einstellung außer Kraft, die im Configuration Client für den ersten Start des Operator Client vorgenommen wurde.

**Logische Nummer anzeigen**

Wählen Sie diese Option aus, um die logische Nummer einer Kamera im Logischen Baum anzuzeigen.

**IP-Adresse sichtbar beim Drucken und Speichern**

Wählen Sie diese Option, damit die IP-Adressen des Geräts im Logischen Baum in gedruckten oder gespeicherten Bildern verfügbar sind.

**Textdatenposition**

Wählen Sie die gewünschte Option für die Position des Textdatenbereichs aus, wenn Sie auf



klicken.

**Hardwarebeschleunigung bevorzugen**

Nach der Anmeldung beim Operator Client ist die Hardwarebeschleunigung standardmäßig aktiviert.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Hardwarebeschleunigung zu deaktivieren. Diese Einstellung wird beim nächsten Neustart oder einer Neuansmeldung beim Operator Client beibehalten.

#### **Diagnostikinformationen in Bildfenstern anzeigen (gilt bis zum Ausloggen)**

Wählen Sie aus, dass die Decodierungsmethode im Bildfenster angezeigt wird. Die Decodierungsmethode wird in der Titelleiste aller geöffneten Bildfenster angezeigt. Diese Einstellung wird nicht beim nächsten Neustart oder einer Neuansmeldung beim Operator Client beibehalten.

### **13.14.3**

#### **Registerkarte „Audio“**

##### **Registerkarte Audio**

##### **Audio-Playback des ausgewählten Bildfensters**

Aktivieren Sie mit dieser Option die Audiowiedergabe für das Video im ausgewählten Bildfenster.

##### **Playback von Mehrkanal-Audio**

Aktivieren Sie mit dieser Option die gleichzeitige Audiowiedergabe für alle Videos in den Bildfenstern.

##### **Alarm- und Ereignis-Soundlautstärke:**

Verschieben Sie den Schieberegler, um die Lautstärke von Alarntönen einzustellen.

##### **Halbduplex**

Wählen Sie diese Option aus, um den Halbduplex-Modus für die Intercom-Funktion zu aktivieren.

##### **Vollduplex**

Wählen Sie diese Option aus, um den Vollduplex-Modus für die Intercom-Funktion zu aktivieren.

### **13.14.4**

#### **Registerkarte „Transcodierung“**

##### **Registerkarte Transkodieren**

Sie können mit dem Operator Client die Aufzeichnungen oder Livebilder einer Kamera wiedergeben, auch wenn zwischen dem BVMS und Ihrem Operator Client-Computer eine Verbindung mit geringer Bandbreite besteht.

Transcoder unterstützen keine intelligent tracking, ROI, Intelligent Video Analytics - Einblendungen und Textdaten.

Um Netzwerke mit einer geringen Bandbreite zu verwenden, stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Hardware-Transcodierung
- Transcodierung ist nur für Live Modus verfügbar.

##### **Hardware-Transcodierung**

Für die Hardware-Transcodierung muss der VRM mit mindestens einem Transcodiergerät ausgestattet sein. Dieses Transcodiergerät ist nicht im BVMS konfiguriert. Informationen zur Konfiguration eines Transcodiergeräts finden Sie in der VRM-Dokumentation.

Transcodierungsgeräte können mehrere Transcodierungsinstanzen aufweisen.

DIVAR IP 3000 und DIVAR IP 7000 werden je mit einer vorkonfigurierten Transcodierungsinstanz geliefert.

Jeder Live-Stream oder jede Aufzeichnung benötigt eine eigene Transcodierungsinstanz.

Die Hardware-Transcodierung ist nur für Video-IP-Geräte von Bosch möglich, die an einen VRM angeschlossen sind.

Sowohl die Kamera wie auch das Transcodiergerät müssen von derselben VRM verwaltet werden.

**Software-Transcodierung**

Für die Software-Transcodierung benötigen Sie einen Mobile Video Service der auf Ihrem Management Server oder auf Ihrem Enterprise Management Server konfiguriert ist. In einem Enterprise System werden nur die MVS-Services verwendet, die in der Enterprise Management Server Konfiguration konfiguriert sind.

**Hardware (Standard)**

Wählen Sie die entsprechende Option aus, um den Hardware-Transcoder zu aktivieren. Hierbei handelt es sich um die Grundeinstellung.

**Software**

Wählen Sie die entsprechende Option aus, um den Software-Transcoder zu aktivieren.

### 13.15 Logischer Baum Fenster



Zeigt die hierarchische Struktur aller Geräte an, auf die Ihre Benutzergruppe Zugriff hat. Wenn Sie an einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Servername als Präfix des Kameranamens angezeigt.

Nur ein Administrator kann den Logischen Baum im Configuration Client erzeugen oder ändern.

Sie können ein Element in die folgenden Bereiche der Benutzeroberfläche ziehen:

- Kamera, Karte, Dokument in ein Bildfenster
- Jedes Element in das Fenster **Favoritenbaum**
- Karte in das Fenster **Karte**
- Kamera in das Fenster **Monitore**

**Siehe auch**

- *Anordnen und Größenanpassung von Bildfenstern, Seite 43*
- *Anzeigen einer Kamera in einem Bildfenster, Seite 40*
- *Hinzufügen von Elementen zum Favoritenbaum, Seite 63*
- *Starten einer vorkonfigurierten Kamerasequenz, Seite 45*
- *Anzeigen von Videosignalen über geringe Bandbreite, Seite 81*

### 13.16 Favoritenbaum Fenster



Sie können jedes Element des Logischen Baums zu einer Ansicht dem Favoritenbaum hinzufügen, um Ihre eigene Teilmenge des Logischen Baums zu erzeugen. Jederzeit können Sie die Ansicht anzeigen, oder Geräte in einer Ansicht hinzufügen oder löschen.

Wenn Sie eine Ansicht im Favoritenbaum speichern, speichern Sie die folgenden Einstellungen:

- Die Zuweisung von Kameras oder anderer Objekte zu Bildfenstern
- Die Anordnung der Bildfenster
- Die aktuellen Einstellungen des digitalen Zooms
- Der Bildausschnitt
- Der ausgewählte Stream (nur für Livemodus verfügbar)

#### Siehe auch

- *Hinzufügen von Elementen zum Favoritenbaum, Seite 63*
- *Erzeugen/Bearbeiten von Views, Seite 64*
- *Starten einer automatischen Kamerasequenz, Seite 46*

## 13.17

### Lesezeichen-Fenster

Hauptfenster >  > Registerkarte   
oder

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Sie können einen Zeitbereich von Live-Ansichten oder eine Aufzeichnung in einem Lesezeichen speichern. Ein Lesezeichen speichert eine Start- und eine Endzeit, die Kameras, die dem Bildfenster zu diesem Zeitpunkt zugewiesen sind, und die gesamte Anordnung der Bildfenster.

Ein Zeitbereich von 0 Sekunden ist möglich. Lesezeichen werden im  Fenster gespeichert. Das Löschen eines Lesezeichens hat keine Auswirkung auf die entsprechenden Aufzeichnungen. Sie können Kameras nicht zu einem Lesezeichen hinzufügen oder von einem Lesezeichen entfernen. Um ein Lesezeichen zu ändern, laden Sie es, nehmen Sie Ihre Änderungen vor, und speichern Sie es.

Wenn eine Aufzeichnung gelöscht wird, wird das entsprechende Lesezeichen nicht synchronisiert. Beim Laden wird ein schwarzes Bildfenster angezeigt.

Wenn Sie auf einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Kameraname angezeigt mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix.

**Hinweis:** Fügen Sie einem Lesezeichen nicht mehr als 4 Kameras hinzu, um Leistungsprobleme beim Laden des Lesezeichens zu vermeiden.

#### Siehe auch

- *Ein Lesezeichen bearbeiten, Seite 66*
- *Laden eines Lesezeichens, Seite 66*

## 13.18

### Dialogfeld „Lesezeichen hinzufügen“

Hauptfenster >  > die gewünschten Kameras dem Bildfenster zuordnen >   
oder

Hauptfenster >  > die gewünschten Kameras dem Bildfenster zuordnen > 

Sie können einen Zeitbereich von Live-Ansichten oder eine Aufzeichnung in einem Lesezeichen speichern. Ein Lesezeichen speichert eine Start- und eine Endzeit, die Kameras, die dem Bildfenster zu diesem Zeitpunkt zugewiesen sind, und die gesamte Anordnung der Bildfenster.



Ein Zeitbereich von 0 Sekunden ist möglich. Lesezeichen werden im Fenster gespeichert. Das Löschen eines Lesezeichens hat keine Auswirkung auf die entsprechenden Aufzeichnungen. Sie können Kameras nicht zu einem Lesezeichen hinzufügen oder von einem Lesezeichen entfernen. Um ein Lesezeichen zu ändern, laden Sie es, nehmen Sie Ihre Änderungen vor, und speichern Sie es.

Wenn eine Aufzeichnung gelöscht wird, wird das entsprechende Lesezeichen nicht synchronisiert. Beim Laden wird ein schwarzes Bildfenster angezeigt.

Wenn Sie auf einem Enterprise Management Server angemeldet sind, wird der Kameraname angezeigt mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix.

**Hinweis:** Fügen Sie einem Lesezeichen nicht mehr als 4 Kameras hinzu, um Leistungsprobleme beim Laden des Lesezeichens zu vermeiden.

**Startzeit**

Wählen Sie in den Listen Datum und Uhrzeit aus.

**Endezeit**

Wählen Sie in den Listen Datum und Uhrzeit aus.

**Quellen**

Zeigt die Kameras an, die zu diesem Lesezeichen gehören.

**Siehe auch**

- *Hinzufügen eines Lesezeichens, Seite 65*

### 13.19

## Suchfeld

Mit dem Suchfeld können Sie nach Elementen im logischen Baum, im Favoritenbaum und in den Lesezeichen suchen.

1. Hauptfenster >  > Registerkarte  oder  oder  > mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Hauptknoten oder das gewünschte Element klicken > auf **Suche im Baum** klicken, oder:  
Drücken Sie im Fenster mit dem logischen Baum, Favoritenbaum oder den Lesezeichen die Tastenkombination STRG+F.



2. Geben Sie eine Suchzeichenfolge für den Anzeigenamen eines Elements ein.  
Die Suche wird bereits während der Eingabe gestartet und das erste Element, das mit der Suchzeichenfolge übereinstimmt, wird markiert.  
Wenn die Suchzeichenfolge nicht gefunden wird, ändert sich die Hintergrundfarbe des Suchfelds.
3. Klicken Sie auf  oder , um das vorherige oder nächste übereinstimmende Element zu markieren.  
Die Suche schließt alle Elemente in der Baumstruktur ein, die mit der Suchzeichenfolge übereinstimmen, und nicht nur die Elemente im ausgewählten Baumknoten.
4. Klicken Sie auf , um das Suchfeld zu schließen.

### 13.20

## Exportfenster

Hauptfenster >  > Registerkarte 

Sie können exportierte Videodaten importieren, in einem Bildfenster anzeigen, nach bestimmten Daten durchsuchen und wieder entfernen.

#### Siehe auch

- *Exportieren von Videodaten, Seite 72*
- *Exportierte Videodaten laden, Seite 76*

## 13.21

### Karte Fenster

Hauptfenster >  > Karte aus dem Logischen Baum > Karte auf Registerkarte >  ziehen

Hauptfenster >  > Karte aus dem Logischen Baum > Karte auf Registerkarte >  ziehen

Zeigt einen Lageplan an. Videoinhalt kann nicht angezeigt werden. Dieses Fenster ist nicht auf das Seitenverhältnis 4:3 beschränkt.

Wenn eine Karte nicht vollständig im Fenster **Karte** angezeigt werden kann, können Sie die Karte ziehen. Es wird ein besonderer Cursor angezeigt.

#### Klicken Sie auf den Link, um detaillierte Anweisungen zu erhalten:

- *Anzeigen einer Karte, Seite 60*

## 13.22

### Monitorwand-Bildfenster

Hauptfenster >  > Ziehen Sie die Monitorwand aus dem Logischen Baum in ein Bildfenster > Ziehen Sie Kameras zum Bildfenster der Monitorwand

#### Layout auswählen:

Wählen Sie den gewünschten Eintrag für das Layout der Monitorwand. Es werden nur n x m Videofenster unterstützt.

Wenn Vorschaubilder konfiguriert wurden, sehen Sie in jedem Bildfenster ein statisches Bild, das regelmäßig aktualisiert wird.

Ein Bildfenster, das an eine Kamera angeschlossen ist, zeigt den Namen der Kamera, die IP-Adresse und die Encoder-Eingangsnummer, Servernummer und die Kameranummer in einer Quickinfo an.

Ein brauner Rahmen um ein Kamera-Bildfenster zeigt ein statisches Kamerabild an.

Ein grüner Rahmen um ein Kamera-Bildfenster zeigt eine Sequenz in diesem Bildfenster an.

Ein leeres Bildfenster wird blau angezeigt.

Statusinformationen über die Verbindung zur Monitorwand-Hardware werden in der Statuszeile am unteren Rand des Monitorwand-Bildfensters angezeigt.

Eine Verbindungsunterbrechung zwischen Monitorwand und einer Kamera wird angezeigt mit



#### Siehe auch

- *Eine Monitorwand steuern, Seite 54*

## 13.23

### PTZ-Bedienfeld Fenster

Hauptfenster >  > Registerkarte >  **PTZ-Bedienfeld**



Das Fenster wird aktiviert, wenn eine PTZ-Kamera oder eine Kamera mit Schwenk-/Neigevorrichtung im ausgewählten Bildfenster angezeigt wird.

Dient zum Steuern einer Kamera mit Hilfe der Funktionen, die den im ausgewählten Bildfenster angezeigten Funktionen entsprechen.



Klicken Sie darauf, um digital ein- oder auszuzoomen. Diese Bedienelemente sind auch dann aktiviert, wenn eine andere als eine PTZ-Kamera ausgewählt ist.



Klicken Sie auf einen Pfeil, oder bewegen Sie den Joystick in der Mitte, um die Kamera in alle Richtungen zu schwenken.



Klicken Sie darauf, um den Bildwinkel einzuzoomen (Telewinkel) bzw. auszuzoomen (Weitwinkel).



Klicken Sie darauf, um den Fokus nah/weit einzustellen.



Klicken Sie darauf, um die Blende zu schließen/öffnen.

**Voreingestellte Positionen:**

Wählen Sie einen Eintrag aus, um die PTZ-Steuerung auf die voreingestellte Position zu bewegen.



Klicken Sie darauf, um die aktuelle Position der PTZ-Kamera unter dem ausgewählten Eintrag als voreingestellte Position zu speichern.

**Aux-Kommandos:**

Wählen Sie zur Ausführung eines Kommandos den jeweiligen Eintrag aus.

### 13.24

## Monitore Fenster

Hauptfenster >  >  Registerkarte **Monitore**



**Hinweis!**

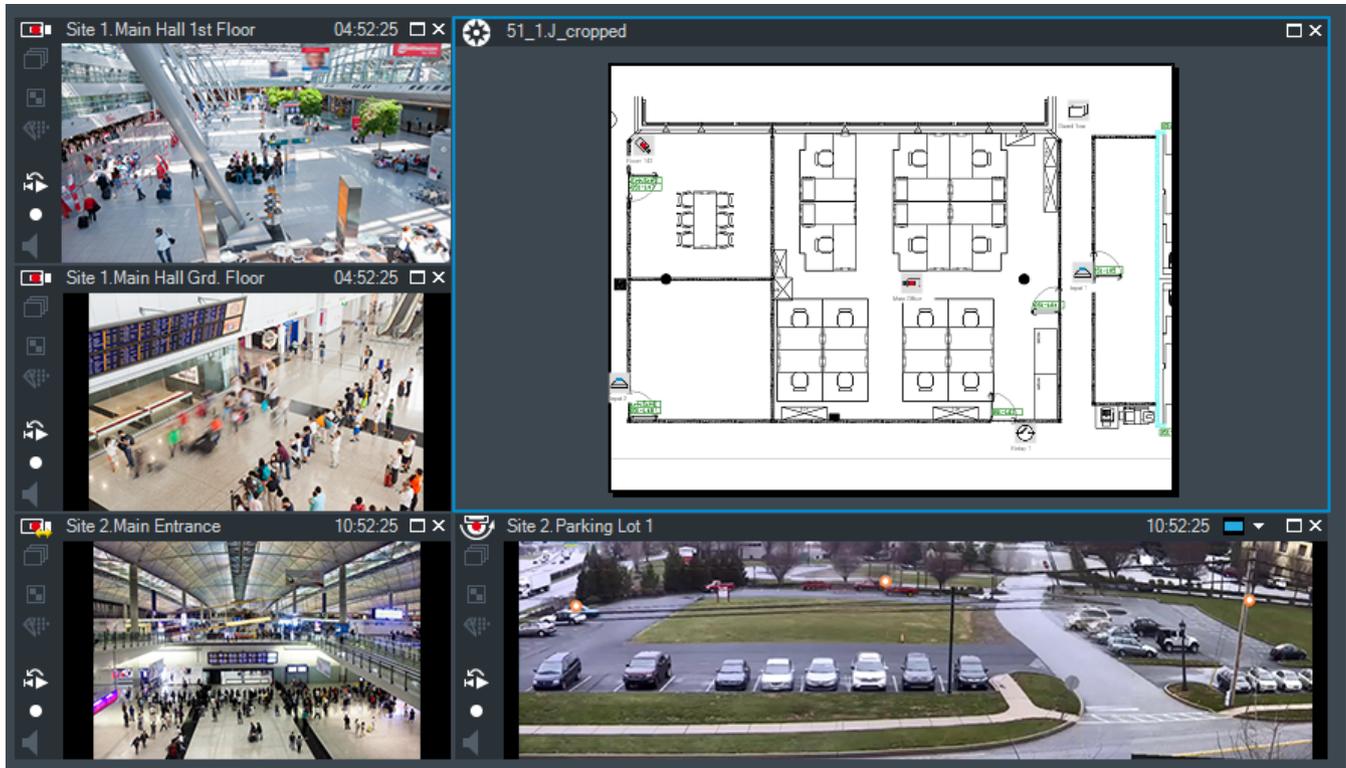
Die Registerkarte **Monitore** ist nicht sichtbar, wenn Ihr Operator Client mit mehr als einem Management Server verbunden ist.

Zeigt die verfügbaren analogen Monitorgruppen. Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn mindestens eine analoge Monitorgruppe konfiguriert und dieser Arbeitsstation zugewiesen ist. Ist der Computer nicht als Arbeitsstation konfiguriert, ist diese Zuordnung nicht erforderlich. Dient zum Umschalten zur nächsten oder vorherigen analogen Monitorgruppe.

Dient zum Umschalten zum nächsten oder vorherigen Alarm, wenn es mehr Alarmkameras als verfügbare Monitore gibt.

## 13.25 Bildfensterbereich

Hauptfenster



Zeigt eine variable Anzahl von Bildfenstern an. Die Mindestanzahl ist 1 Bildfenster. Sie können eine Kamera in mehreren Bildfenstern gleichzeitig anzeigen.

Ermöglicht es Ihnen, die folgenden Aufgaben auszuführen (nicht alle Aufgaben sind in BVMS Archive Player verfügbar):

- Ändern der Anzahl der angezeigten Bildfenster.
- Anordnen der Bildfenster mit hoher Flexibilität, Ändern der Anordnung der Bildfenster und Speichern dieser Anordnung als Ansicht im **Favoritenbaum**.
- Wechseln zwischen Live Modus und Playback Modus (und Alarmmodus, sofern Alarme vorhanden sind).
- Ein-/Ausschalten aller Audioquellen (die Anwendung muss für Mehrkanalbetrieb konfiguriert sein).
- Starten einer Sequenz.
- Ein-/Ausblenden der Symbolleisten der Bildfenster.
- Durchführen der zeitversetzten Wiedergabe.
- Verwenden der Gegensprechanlagen-Funktion.

### Siehe auch

- *Ändern der Anzahl von Bildfensterzeilen, Seite 43*
- *Anordnen und Größenanpassung von Bildfenstern, Seite 43*

## 13.26 Bildfenster

Hauptfenster

BVMS Archive Player bietet nur einen eingeschränkten Funktionsumfang.

Dient zum Anzeigen von:

- Live-Videos aus beliebiger Videoquelle (nur Live Modus)
- Videos mit zeitversetzter Wiedergabe
- Aufgezeichneten Videos (nur im Playback Modus)
- Karten
- Dokumenten (HTML-Dateien)
- Textdaten
- Aufzeichnungsquelle

Ein ausgewähltes Bildfenster (z. B. für die Anzeige eines Kamerabilds) wird durch einen gelben Rand gekennzeichnet.

Wenn Sie sich an einem Enterprise Management Server anmelden, wird der Kameraname im Titel des Bildfensters angezeigt mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix.

Kameras werden in der Karte als Hotspots angezeigt. Sie können eine Kamera in der Karte durch Doppelklicken, über das Kontextmenü oder per Drag & Drop in ein Bildfenster aktivieren.

Wenn eine PTZ-Kamera angezeigt wird, können Sie die Steuerungsfunktion im Fenster verwenden.

Doppelklicken Sie im Logischen Baum auf eine Kamera, um sie im nächsten freien Bildfenster anzuzeigen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Bildfenster, und klicken Sie auf **Eigenschaften**, um das Fenster **Eigenschaften**: anzuzeigen. Dieses Fenster zeigt Informationen zur Kamera. Die Zeitanzeige in der Symbolleiste eines Live-Bildfensters zeigt immer die lokale Zeit der angezeigten Kamera. Die Zeitanzeige in der Symbolleiste eines Wiedergabe-Bildfensters zeigt immer die Zeit des aufgezeichneten Videos.

**Siehe auch**

- *Verwendete Symbole, Seite 110*
- *Anzeige von Textdaten, Seite 80*

### 13.27

### Timeline Fenster



Hauptfenster > > Registerkarte Dient zum Steuern der Wiedergabe aufgezeichneter Videos. Sie können mehrere Kameras gleichzeitig anzeigen.

Die Audiowiedergabe ist nur möglich, wenn das Video mit normaler Geschwindigkeit wiedergegeben wird.

Wenn Sie über eine Berechtigung für die Anzeige aufgezeichneter Videos verfügen, können Sie auch die zugehörige Audioaufzeichnung wiedergeben.

Wenn Sie eine andere Zeitzone auswählen, ändert sich die Timeline entsprechend.

Dient zum Navigieren in aufgezeichneten Videos. Die Wiedergabe aller angezeigten Bildfenster ist synchronisiert.

Es stehen zahlreiche Funktionen zur Verfügung, die eine präzise Suche nach bestimmten Szenen ermöglichen.

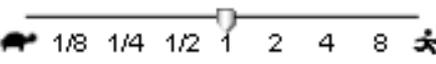
Die Timeline für NVR-Aufzeichnungen in Operator Client und BVMS Archive Player zeigt folgende Informationen anhand von Farbmarkierungen oder Schraffuren an:

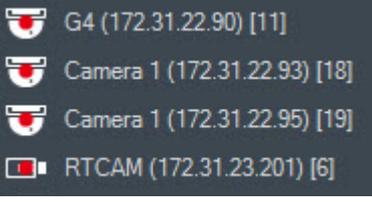
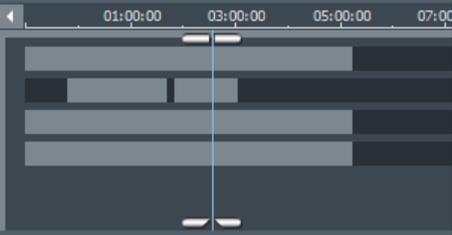
NVR-Aufzeichnung	Farbe
Daueraufzeichnung	Dunkelgraublau

NVR-Aufzeichnung	Farbe
Alarmaufzeichnung	Rot
Voralarmaufzeichnung	Hellrot
Bewegungsaufzeichnung	Gelb
Vorereignisaufzeichnung	Hellgelb
Ergebnisse der Bewegungserkennung	Weiß
Kein Videosignal	Schwarz
Keine Aufzeichnung	Hellgrau
Geschützte Daten	Diagonale Streifen
Audiodaten verfügbar	Dünne grüne Linie über der Timeline

Die Timeline für VRM-Aufzeichnungen in Operator Client und BVMS Archive Player zeigt folgende Informationen anhand von Farbmarkierungen oder Schraffuren an:

VRM-Aufzeichnung	Farbe
Daueraufzeichnung	Dunkelgraublau
Ergebnisse der Bewegungserkennung	Weiß
Keine Aufzeichnung	Hellgrau
Geschütztes Video	Weißer diagonale Streifen
Beschränktes Video	Rote diagonale Streifen

	<p>Klicken Sie darauf, um an die Timeline heran- oder aus ihr herauszuzoomen.</p>
	<p>Verschieben Sie den Schieberegler, um die Wiedergabegeschwindigkeit für die ausgewählten Kameras einzustellen.</p>
	<p>Verwenden Sie die Steuerelemente zur Steuerung der Wiedergabe der ausgewählten Kameras.                  Von links nach rechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur ältesten Aufzeichnung springen</li> <li>- Einzelbild rückwärts, unabhängig vom Bildtyp</li> <li>- Rückwärtswiedergabe; die Wiedergabegeschwindigkeit kann mit dem Schieberegler geändert werden</li> <li>- Wiedergabe anhalten oder Rückwärtswiedergabe</li> <li>- Wiedergabe; die Wiedergabegeschwindigkeit kann mit dem Schieberegler geändert werden</li> <li>- Einzelbild vorwärts, unabhängig vom Bildtyp</li> <li>- Zur jüngsten Aufzeichnung springen</li> </ul>
	<p>Geben Sie die Zeit ein, um die Haarlinie schnell in der Timeline zu positionieren.</p>

	<p>Klicken Sie darauf, um die Haarlinie im Zeitfeld zu der gewünschten Zeit zu bewegen.</p>
	<p>Wählen Sie den Aufzeichnungsmodus aus, zu dem Sie springen möchten.</p>
	<p>Klicken Sie hier, um das Dialogfeld <b>Suchparameter wählen</b> anzuzeigen.</p>
	<p>Klicken Sie hier, um das Dialogfeld <b>Bewegung suchen</b> anzuzeigen.</p>
	<p>Klicken Sie hier, um das Dialogfeld <b>Video exportieren</b> anzuzeigen.</p>
	<p>Enthält alle im Bildfensterbereich angezeigten Kameras. Wenn Sie sich an einem Enterprise Management Server anmelden, wird der Kameraname mit dem Namen des Management Server dieser Kamera als Präfix angezeigt.</p>
	<p>Zeigt die Timelines der Kameras in der Kameraliste an. Dient zur schnellen Zeitpositionierung für die Wiedergabe der entsprechenden Videos.</p>

**Siehe auch**

- Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit, Seite 70
- Arbeiten mit der Timeline, Seite 69
- Suchen nach Logbucheinträgen, Seite 78
- Suchen nach Bewegung, Seite 78
- Exportieren von Videodaten, Seite 72
- Überprüfen der Authentizität von Videodaten, Seite 72
- Schützen der Aufzeichnung, Seite 71
- Einschränken des Videos, Seite 70
- Löschen von Videodaten, Seite 71
- Exportieren von Videodaten, Seite 72
- Exportierte Videodaten laden, Seite 76

**13.28 Dialogfeld Bewegung suchen**

Hauptfenster >  > Registerkarte  

Dient zum Einrichten eines Filters für die Suche nach Bewegungen in festgelegten Bereichen eines Kamerabilds. Sie wählen die Zonen für die Bewegungsdetektion aus. Sie können nur im ausgewählten Bildfenster Bewegungen suchen.

**Start:**

Geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein, ab der die Bewegungssuche erfolgen soll. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Suche am Anfang der Aufzeichnung beginnen soll.

**Ende:**

Geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein, bis zu der die Bewegungssuche erfolgen soll. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Suche bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgen soll.

**Alles auswählen**

Klicken Sie darauf, um das gesamte Bild auszuwählen.

**Auswahl aufheben**

Klicken Sie darauf, um die Auswahl aufzuheben.

**Auswahl umkehren**

Klicken Sie darauf, um die Auswahl umzukehren.

**Gitter anzeigen**

Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Option, um ein Gitter zum Definieren des Empfindlichkeitsbereichs für die Bewegungssuche anzuzeigen.

**Suche starten**

Klicken Sie darauf, um den Suchvorgang zu starten. Die Ergebnisse werden im Fenster **Ergebnisse der Bewegungserkennung** angezeigt.

**Siehe auch**

– *Suchen nach Bewegung, Seite 78*

**13.29****Dialogfeld Aufzeichnung löschen**

Hauptfenster >  > Registerkarte **Timeline** > Haarlinie an die gewünschte Position verschieben > im Menü **Timeline** auf **Aufzeichnung löschen...** klicken  
Ermöglicht es Ihnen, Videodaten von Beginn der Aufzeichnung bis zur Position der Haarlinie zu löschen.

**Hinweis!**

Die Daten eines lokalen Speichergeräts können Sie nicht löschen.

**Inklusive**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt. Ändern Sie den Wert bei Bedarf.

**Siehe auch**

– *Löschen von Videodaten, Seite 71*

**13.30****Dialogfeld "Forensische Suche"**

Hauptfenster >  > Registerkarte **Timeline** > Zeitbereich mit Haarlinie auswählen  
> auf  klicken  
Die forensische Suche ist nur für VRM- Aufzeichnungen verfügbar.  
Dient zum Suchen nach Videodaten mit Hilfe eines ausgewählten Suchtyps der Forensischen Suche (z. B. Intelligent Video Analytics). Die Forensische Suche wird im Feld **Überwachungsaufgaben** konfiguriert. Sie können Bewegungen nur im ausgewählten Bildfenster suchen.

**Algorithmus:**

Wählen Sie den gewünschten Analysealgorithmus aus. Standardmäßig ist nur **MOTION+** verfügbar. Dieser Analysetyp bietet einen Bewegungsmelder und grundlegende Manipulationserkennung. Der aktuelle Alarmzustand wird zu Informationszwecken angezeigt.

**Hinweis!**

Weitere Analysealgorithmen mit umfangreichen Funktionen wie Intelligent Video Analytics stehen zur Verfügung.

Wenn Sie einen dieser Algorithmen auswählen, können Sie die jeweiligen Parameter direkt einstellen.

**Voreinstellungen:**

Wählen Sie einen Eintrag aus, um zu einem früheren Zeitpunkt gespeicherte Einstellungen der Forensischen Suche zu laden.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen für die Forensische Suche zu speichern. Sie können einen aussagekräftigen Namen eingeben.

**Start:**

Die aktuelle Position der Haarlinie wird angezeigt.

Geben Sie den Zeitpunkt ein, ab dem die Suche beginnen soll.

Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen bis zum angegebenen Endzeitpunkt durchsucht.

**Ende:**

Die aktuelle Position der Haarlinie wird angezeigt.

Geben Sie den Zeitpunkt ein, bis zu dem die Suche erfolgen soll.

Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen ab dem angegebenen Startzeitpunkt durchsucht.

Klicken Sie auf , um die Auswahl in der Timeline mit den Daten der Felder **Start:** und **Ende:** zu aktualisieren. Nur das ausgewählte Video wird berücksichtigt.

**Überwachungs-Aufgaben**

Konfigurieren Sie die Forensische Suche. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation Ihrer jeweiligen Intelligent Video Analytics-Version.

**Suchen**

Klicken Sie darauf, um die Forensische Suche zu starten.

**Siehe auch**

- *Durchführen einer forensischen Suche (nur VRM-Aufzeichnungen), Seite 77*

**13.31****Dialogfeld „Aufzeichnung beschränken“**

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Video sperren...** > Dialogfeld **Video sperren**

Sie können Aufzeichnungen der Kameras, die an den folgenden DIVAR AN-Geräten angeschlossen sind, einschränken:

- DIVAR AN 3000
- DIVAR AN 5000

Wenn Kameras eingeschränkt sind, kann ein unberechtigter Benutzer die Aufzeichnungen dieser Kameras nicht anzeigen.

Die DIVAR AN-Geräte können entweder lokal unter  oder als eine Unmanaged Site unter  an BVMS angeschlossen werden.

Zur Einschränkung benötigen Sie die entsprechende Berechtigung.

**Start:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.

Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen bis zum angegebenen Endzeitpunkt beschränkt.

**Ende:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.

Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen ab dem angegebenen Startzeitpunkt beschränkt.

**Hinweis!**

Aufheben der Beschränkung / des Schutzes eines ausgewählten Zeitraums kann möglicherweise die Beschränkung / den Schutz des gesamten zusammenhängenden eingeschränkten / geschützten Zeitraums dieser Kamera aufheben, auch außerhalb der ausgewählten Zeitbereichs.

**Sperrern**

Klicken Sie darauf, um den ausgewählten Zeitbereich zu beschränken.

**Siehe auch**

- *Einschränken des Videos, Seite 70*

**13.32****Dialogfeld „Beschränkung der Aufzeichnung entfernen“**

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Videosperrung aufheben...** > Dialogfeld **Videosperrung aufheben**

Sie können Beschränkungen von Aufzeichnungen der Kameras, die an den folgenden DIVAR AN-Geräten angeschlossen sind, aufheben:

- DIVAR AN 3000
- DIVAR AN 5000

Die DIVAR AN-Geräte können entweder lokal unter  oder als eine Unmanaged Site unter  an BVMS angeschlossen werden.

Zur Beschränkung benötigen Sie die entsprechende Berechtigung.

**Start:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.

Bei deaktivierter Option wird der Schutz aller Aufzeichnungen bis zum angegebenen Endzeitpunkt aufgehoben.

**Ende:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.

Bei deaktivierter Option wird der Schutz aller Aufzeichnungen ab dem angegebenen Startzeitpunkt aufgehoben.

**Hinweis!**

Aufheben der Beschränkung / des Schutzes eines ausgewählten Zeitraums kann möglicherweise die Beschränkung / den Schutz des gesamten zusammenhängenden eingeschränkten / geschützten Zeitraums dieser Kamera aufheben, auch außerhalb der ausgewählten Zeitbereichs.

**Sperrung aufheben**

Klicken Sie, um die Beschränkung für den ausgewählten Zeitbereich aufzuheben.

**Siehe auch**

– *Einschränken des Videos, Seite 70*

**13.33****Dialogfeld Aufzeichnung schützen**

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Aufzeichnung schützen...** > Dialogfeld **Aufzeichnung schützen**  
Dient zum Schützen der ausgewählten Videodaten.

**Hinweis!**

Sie können nicht die Daten eines lokalen Speichergeräts schützen.

**Start:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.

Geben Sie den Zeitpunkt ein, ab dem der Schutz beginnen soll.

Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen bis zum angegebenen Endzeitpunkt geschützt.

**Ende:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.

Geben Sie den Zeitpunkt ein, bis zu dem der Schutz erfolgen soll.

Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen ab dem angegebenen Startzeitpunkt geschützt.

**Hinweis!**

Aufheben der Beschränkung / des Schutzes eines ausgewählten Zeitraums kann möglicherweise die Beschränkung / den Schutz des gesamten zusammenhängenden eingeschränkten / geschützten Zeitraums dieser Kamera aufheben, auch außerhalb der ausgewählten Zeitbereichs.

**Schützen**

Klicken Sie darauf, um den ausgewählten Zeitbereich zu schützen.

**Siehe auch**

– *Schützen der Aufzeichnung, Seite 71*

**13.34****Dialogfeld Videoschutz aufheben**

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Videoschutz aufheben...** > Dialogfeld **Videoschutz aufheben**  
Dient zum Schützen der ausgewählten Videodaten.

**Start:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.  
Geben Sie den Zeitpunkt ein, ab dem der Schutz beginnen soll.  
Bei deaktivierter Option wird der Schutz aller Aufzeichnungen bis zum angegebenen Endzeitpunkt aufgehoben.

**Ende:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.  
Geben Sie den Zeitpunkt ein, bis zu dem der Schutz erfolgen soll.  
Bei deaktivierter Option wird der Schutz aller Aufzeichnungen ab dem angegebenen Startzeitpunkt aufgehoben.

**Hinweis!**

Aufheben der Beschränkung / des Schutzes eines ausgewählten Zeitraums kann möglicherweise die Beschränkung / den Schutz des gesamten zusammenhängenden eingeschränkten / geschützten Zeitraums dieser Kamera aufheben, auch außerhalb der ausgewählten Zeitbereichs.

**Schutz aufheben**

Klicken Sie darauf, um den Schutz für den ausgewählten Zeitbereich aufzuheben.

**Siehe auch**

– *Schützen der Aufzeichnung, Seite 71*

**13.35****Dialogfeld "Aufzeichnung löschen"**

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Aufzeichnung löschen...** > Dialogfeld **Aufzeichnung löschen**  
Dient zum Löschen von Videodaten.

**Hinweis!**

Die Daten eines lokalen Speichergeräts können Sie nicht löschen.

**Start:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.  
Geben Sie den Zeitpunkt ein, ab dem gelöscht werden soll.  
Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen bis zum angegebenen Endzeitpunkt gelöscht.

**Ende:**

Die aktuelle Auswahl der Haarlinie wird angezeigt.  
Geben Sie den Zeitpunkt ein, bis zu dem gelöscht werden soll.  
Bei deaktivierter Option werden alle Aufzeichnungen ab dem angegebenen Startzeitpunkt gelöscht.

**Löschen**

Klicken Sie darauf, um den ausgewählten Zeitbereich zu löschen.

**Siehe auch**

– *Löschen von Videodaten, Seite 71*

## 13.36 Dialogfeld Video exportieren

Hauptfenster >  > Menü **Timeline** > Befehl **Video exportieren...** > Dialogfeld **Video exportieren**

Dient zum Exportieren von Videodaten im BVMS Archive Player-, ASF- oder MOV-Format. Sie können den Zeitbereich für den Export ändern. Im Zielordner wird für jede Kamera ein Unterordner erstellt.

Wenn die Überprüfung der Authentizität in Configuration Client aktiviert ist, wird jeder Exportvorgang automatisch kontrolliert.



### Hinweis!

Die Daten eines lokalen Speichergeräts können Sie nicht exportieren.

### Export einer Panoramakamera

Wenn Sie die Aufzeichnungen einer Panoramakamera exportieren, wird dabei immer das ganze Kreisbild exportiert. Wenn Sie mehrere zugeschnittene Bildfenster derselben Panoramakamera exportieren, wird das ganze Kreisbild dieser Kamera nur einmal exportiert. Dies gilt auch für den Export von Aufzeichnungen von Nicht-Panoramakameras.

### Unverschlüsselter Export

Sie können Video- und Audiodaten auf ein lokales Laufwerk, ein CD/DVD-Laufwerk, eine Blu-ray Disc, ein Netzlaufwerk oder ein USB-Laufwerk exportieren.

**Hinweis:** Wenn Sie ein USB-Laufwerk einsetzen, verwenden Sie ein schnelles USB-Gerät, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

Die Daten werden im nativen (BVMS Archive Player), ASF- oder MOV-Format exportiert.

Wenn Sie ein Video im nativen Format exportieren, können Sie BVMS Archive Player als Viewer hinzufügen.

Daten im MOV-Format können mit Standard-Software wie QuickTime von Apple wiedergegeben werden.

Exportiert werden die Video- und Audiodaten der ausgewählten Kameras.

Nur in einem Enterprise System möglich: Sie können einen entfernten Management Server auswählen, um dort den Export vorzunehmen. Sie können nur die Aufzeichnungen der Kameras exportieren, die vom ausgewählten Management Server verwaltet werden.

Es kann immer nur ein Export auf einer Arbeitsstation ausgeführt werden.

**Hinweis:** Sie benötigen eine Berechtigung für jede Kamera, deren Bilder Sie exportieren möchten.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine Festplatte für mehrere Kameras nicht erfolgreich war, werden die bereits vollständig exportierten Videodaten der Kameras aufbewahrt. Die Daten eines unvollständigen Exportvorgangs einer Kamera werden gelöscht.

Wenn der Benutzer den Export abbricht, werden bereits exportierte Videodaten dieses Exportvorgangs gelöscht.

Werden Videodateien exportiert, ohne dass ein Passwort festgelegt wird, wird eine unverschlüsselte Datei mit der Erweiterung `.info` erstellt und die unverschlüsselte Videodateien werden in Unterordnern abgelegt. Der Bediener muss die `.info`-Datei auswählen, um einen unverschlüsselten Export zu laden.

### **Verschlüsselter Export**

Wird beim Exportvorgang von Videodateien ein Passwort festgelegt, wird eine Datei mit der Erweiterung `.encr` erstellt und die verschlüsselten Videodateien werden in Unterordnern abgelegt.

Der Bediener muss die verschlüsselte `.encr`-Datei auswählen und das korrekte Passwort eingeben, um einen verschlüsselten Export zu laden.

Die `.encr`-Datei und die verschlüsselten Videodateien sind mit einem bestimmten Dateisymbol gekennzeichnet.

Wenn eine Datei in einem Unterordner eines verschlüsselten Exportvorgangs gelöscht oder manipuliert wird, können Sie diesen verschlüsselten Export nicht mehr importieren.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine Festplatte nicht erfolgreich war oder der Benutzer den Exportvorgang abbricht, werden die bereits exportierten Videodaten dieses Exportvorgangs gelöscht.

### **Export auf mehrere Discs**

Verschlüsselter Export und Export in eine einzelne ZIP-Datei sind auf mehreren CDs/DVDs/Blu-Ray-Discs nicht möglich. Wenn die Exportdatei auf eine einzelne CD/DVD/Blu-Ray-Disc passt, ist der verschlüsselte Export auf eine CD/DVD/Blu-Ray-Disc möglich.

Aufzeichnungen, die zum Exportieren ausgewählt wurden und auf CDs/DVDs/Blu-ray Discs exportiert werden sollen, werden zuerst auf die lokale Festplatte geschrieben und dann auf eine oder mehrere beschreibbare Discs gespeichert.

Das unverschlüsselte Exportieren auf mehrere Discs wird nur für das native Format unterstützt.

Ein Export im ASF- oder MOV-Format kann nur vorgenommen werden, wenn die Dateien auf eine Disc passen.

Die erste eingelegte Disc bestimmt den Medientyp für alle nachfolgenden Discs.

Wenn Aufzeichnungen auf mehrere CDs/DVDs/Blu-ray Discs exportiert wurden und Sie alle exportierten Kameras in allen exportierten Zeitbereichen ansehen möchten, müssen Sie den Inhalt aller Discs auf Ihre Festplatte kopieren. Sie können alle auftretenden Überschreibungswarnungen ignorieren.

Sie können die auf eine einzelne Disc von einer Gruppe von Discs exportierten Aufzeichnungen ansehen, die bei einem Exportvorgang erstellt wurden.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine CD/DVD/Blu-ray Disc nicht erfolgreich war oder der Benutzer den Exportvorgang abbricht, bleiben die bereits exportierten Videodaten dieses Exportvorgangs erhalten.

### **Name**

Geben Sie einen Namen für die Exportdatei ein.

### **Start:**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine Startzeit für den Exportvorgang einzustellen. Wählen Sie in den Listen Datum und Uhrzeit aus.

### **Ende:**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine Endzeit für den Exportvorgang einzustellen. Wählen Sie in den Listen Datum und Uhrzeit aus.

### **Natives Format**

Klicken Sie, um das BVMS Archive Player-Format auszuwählen.

Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, klicken Sie auf **Export verschlüsseln**. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie es.

### **Dateibetrachter exportieren**

Klicken Sie, damit eine Setup-Datei für BVMS Archive Player an dem unter **Datenträger** ausgewählten Speicherort gespeichert wird.

**ASF (Kompatibel mit Media Player)**

Klicken Sie, um das ASF-Format auszuwählen. Wählen Sie in der Liste einen Eintrag für die Qualität aus.

**MOV (Schnell und kompatibel mit Media Player)**

Klicken Sie darauf, um das MOV-Format (kompatibel zum Beispiel mit QuickTime für Apple) auszuwählen.

**Export verschlüsseln**

Klicken Sie, um die Verschlüsselung für diesen Export auszuwählen.

**Passwort**

Geben Sie ein Passwort für Ihren verschlüsselten Export ein. Bestätigen Sie dieses Passwort in dem **Passwort bestätigen** Feld.

**Als einzelne ZIP-Datei exportieren**

Wählen Sie die entsprechende Option aus, um die exportierten Dateien in einer einzelnen ZIP-Datei zu speichern. Verwenden Sie das ZIP-Dateiformat, um alle exportierten Dateien in einer einzelnen Datei zu speichern. Komprimierung der Daten ist nicht verfügbar.

Die maximale Dateigröße der ZIP-Datei auf einer FAT32-Partition ist 4 GB.

**Remote Export**

Klicken Sie zur Aktivierung des Remote-Exports. Sie können einen Management Server Ihres Enterprise System auswählen. Der Exportvorgang wird auf diesem Management Server ausgeführt.

Stellen Sie sicher, dass das gewünschte Speichermedium verfügbar ist.

**Datenträger**

Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine Festplattenpartition für den Export auszuwählen.

**CD/DVD/Blu-Ray**

Wählen Sie in der Liste einen CD/DVD/Blu-ray-Brenner für den Export aus.

Nicht aktiv, wenn die Option **Remote Export** ausgewählt ist.

**Disk finalisieren**

Klicken Sie, um auszuwählen, dass der Datenträger nach dem erfolgreichen Schreibvorgang finalisiert wird. Nach dem Finalisieren können keine weiteren Daten auf den Datenträger geschrieben werden.

**Kommentar:**

Geben Sie einen Kommentar für den Export ein.

**Abbrechen**

Klicken Sie hier, um die Dialogfeld-Einstellungen zu speichern, bis Sie Operator Client das nächste Mal starten.

**Siehe auch**

- *Exportieren von Videodaten, Seite 72*
- *Passwort für den Export angeben, Seite 75*
- *Exportieren in eine einzelne Datei, Seite 75*

**13.37****Dialogfeld „Lesezeichen exportieren“**

Hauptfenster >  > Klick mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen > **Export Lesezeichen** Befehl > **Export Lesezeichen** Dialogfeld

Dient zum Exportieren von Videodaten eines Lesezeichens im BVMS Archive Player-, ASF- oder MOV-Format. Sie können den Zeitbereich für den Export ändern. Im Zielordner wird für jede Kamera ein Unterordner erstellt.

#### **Export einer Panoramakamera**

Wenn Sie die Aufzeichnungen einer Panoramakamera exportieren, wird dabei immer das ganze Kreisbild exportiert. Wenn Sie mehrere zugeschnittene Bildfenster derselben Panoramakamera exportieren, wird das ganze Kreisbild dieser Kamera nur einmal exportiert. Dies gilt auch für den Export von Aufzeichnungen von Nicht-Panoramakameras.

#### **Unverschlüsselter Export**

Sie können Video- und Audiodaten auf ein lokales Laufwerk, ein CD/DVD-Laufwerk, eine Blu-ray Disc, ein Netzlaufwerk oder ein USB-Laufwerk exportieren.

**Hinweis:** Wenn Sie ein USB-Laufwerk einsetzen, verwenden Sie ein schnelles USB-Gerät, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

Die Daten werden im nativen (BVMS Archive Player), ASF- oder MOV-Format exportiert. Wenn Sie ein Video im nativen Format exportieren, können Sie BVMS Archive Player als Viewer hinzufügen.

Daten im MOV-Format können mit Standard-Software wie QuickTime von Apple wiedergegeben werden.

Exportiert werden die Video- und Audiodaten der ausgewählten Kameras.

Nur in einem Enterprise System möglich: Sie können einen entfernten Management Server auswählen, um dort den Export vorzunehmen. Sie können nur die Aufzeichnungen der Kameras exportieren, die vom ausgewählten Management Server verwaltet werden.

Es kann immer nur ein Export auf einer Arbeitsstation ausgeführt werden.

**Hinweis:** Sie benötigen eine Berechtigung für jede Kamera, deren Bilder Sie exportieren möchten.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine Festplatte für mehrere Kameras nicht erfolgreich war, werden die bereits vollständig exportierten Videodaten der Kameras aufbewahrt. Die Daten eines unvollständigen Exportvorgangs einer Kamera werden gelöscht. Wenn der Benutzer den Export abbricht, werden bereits exportierte Videodaten dieses Exportvorgangs gelöscht.

Werden Videodateien exportiert, ohne dass ein Passwort festgelegt wird, wird eine unverschlüsselte Datei mit der Erweiterung `.info` erstellt und die unverschlüsselte Videodateien werden in Unterordnern abgelegt. Der Bediener muss die `.info`-Datei auswählen, um einen unverschlüsselten Export zu laden.

#### **Export auf mehrere Discs**

Verschlüsselter Export und Export in eine einzelne ZIP-Datei sind auf mehreren CDs/DVDs/Blu-Ray-Discs nicht möglich. Wenn die Exportdatei auf eine einzelne CD/DVD/Blu-Ray-Disc passt, ist der verschlüsselte Export auf eine CD/DVD/Blu-Ray-Disc möglich.

Aufzeichnungen, die zum Exportieren ausgewählt wurden und auf CDs/DVDs/Blu-ray Discs exportiert werden sollen, werden zuerst auf die lokale Festplatte geschrieben und dann auf eine oder mehrere beschreibbare Discs gespeichert.

Das unverschlüsselte Exportieren auf mehrere Discs wird nur für das native Format unterstützt. Ein Export im ASF- oder MOV-Format kann nur vorgenommen werden, wenn die Dateien auf eine Disc passen.

Die erste eingelegte Disc bestimmt den Medientyp für alle nachfolgenden Discs.

Wenn Aufzeichnungen auf mehrere CDs/DVDs/Blu-ray Discs exportiert wurden und Sie alle exportierten Kameras in allen exportierten Zeitbereichen ansehen möchten, müssen Sie den Inhalt aller Discs auf Ihre Festplatte kopieren. Sie können alle auftretenden Überschreibungswarnungen ignorieren.

Sie können die auf eine einzelne Disc von einer Gruppe von Discs exportieren Aufzeichnungen ansehen, die bei einem Exportvorgang erstellt wurden.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine CD/DVD/Blu-ray Disc nicht erfolgreich war oder der Benutzer den Exportvorgang abbricht, bleiben die bereits exportierten Videodaten dieses Exportvorgangs erhalten.

**Name**

Geben Sie einen Namen für die Exportdatei ein.

**Start:**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine Startzeit für den Exportvorgang einzustellen. Wählen Sie in den Listen Datum und Uhrzeit aus.

**Ende:**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine Endzeit für den Exportvorgang einzustellen. Wählen Sie in den Listen Datum und Uhrzeit aus.

**Natives Format**

Klicken Sie, um das BVMS Archive Player-Format auszuwählen.

Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, klicken Sie auf **Export verschlüsseln**. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie es.

**Dateibetrachter exportieren**

Klicken Sie, damit eine Setup-Datei für BVMS Archive Player an dem unter **Datenträger** ausgewählten Speicherort gespeichert wird.

**ASF (Kompatibel mit Media Player)**

Klicken Sie, um das ASF-Format auszuwählen. Wählen Sie in der Liste einen Eintrag für die Qualität aus.

**MOV (Schnell und kompatibel mit Media Player)**

Klicken Sie darauf, um das MOV-Format (kompatibel zum Beispiel mit QuickTime für Apple) auszuwählen.

**Export verschlüsseln**

Klicken Sie, um die Verschlüsselung für diesen Export auszuwählen.

**Passwort**

Geben Sie ein Passwort für Ihren verschlüsselten Export ein. Bestätigen Sie dieses Passwort in dem **Passwort bestätigen** Feld.

**Remote Export**

Klicken Sie zur Aktivierung des Remote-Exports. Sie können einen Management Server Ihres Enterprise System auswählen. Der Exportvorgang wird auf diesem Management Server ausgeführt.

Stellen Sie sicher, dass das gewünschte Speichermedium verfügbar ist.

**Datenträger**

Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine Festplattenpartition für den Export auszuwählen.

**CD/DVD/Blu-Ray**

Wählen Sie in der Liste einen CD/DVD/Blu-ray-Brenner für den Export aus.

Nicht aktiv, wenn die Option **Remote Export** ausgewählt ist.

**Disk finalisieren**

Klicken Sie, um auszuwählen, dass der Datenträger nach dem erfolgreichen Schreibvorgang finalisiert wird. Nach dem Finalisieren können keine weiteren Daten auf den Datenträger geschrieben werden.

**Kommentar:**

Geben Sie einen Kommentar für den Export ein.

**Siehe auch**

- *Exportieren von Lesezeichen, Seite 67*
- *Passwort für den Export angeben, Seite 75*

**13.38****Dialogfeld „Mehrere Lesezeichen exportieren“**

Hauptfenster > Registerkarte > Klick mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen >

**Mehrere Lesezeichen exportieren** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld

Dient zum Exportieren von Videodaten mehrerer Lesezeichen im BVMS Archive Player-, ASF- oder MOV-Format. Auf diese Weise können unterschiedliche Zeitbereiche der gleichen oder verschiedener Kameras in einem Durchlauf exportiert werden. Im Zielordner wird für jede Kamera ein Unterordner erstellt.

**Export einer Panoramakamera**

Wenn Sie die Aufzeichnungen einer Panoramakamera exportieren, wird dabei immer das ganze Kreisbild exportiert. Wenn Sie mehrere zugeschnittene Bildfenster derselben Panoramakamera exportieren, wird das ganze Kreisbild dieser Kamera nur einmal exportiert. Dies gilt auch für den Export von Aufzeichnungen von Nicht-Panoramakameras.

**Unverschlüsselter Export**

Sie können Video- und Audiodaten auf ein lokales Laufwerk, ein CD/DVD-Laufwerk, eine Blu-ray Disc, ein Netzlaufwerk oder ein USB-Laufwerk exportieren.

**Hinweis:** Wenn Sie ein USB-Laufwerk einsetzen, verwenden Sie ein schnelles USB-Gerät, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

Die Daten werden im nativen (BVMS Archive Player), ASF- oder MOV-Format exportiert.

Wenn Sie ein Video im nativen Format exportieren, können Sie BVMS Archive Player als Viewer hinzufügen.

Daten im MOV-Format können mit Standard-Software wie QuickTime von Apple wiedergegeben werden.

Exportiert werden die Video- und Audiodaten der ausgewählten Kameras.

Nur in einem Enterprise System möglich: Sie können einen entfernten Management Server auswählen, um dort den Export vorzunehmen. Sie können nur die Aufzeichnungen der Kameras exportieren, die vom ausgewählten Management Server verwaltet werden.

Es kann immer nur ein Export auf einer Arbeitsstation ausgeführt werden.

**Hinweis:** Sie benötigen eine Berechtigung für jede Kamera, deren Bilder Sie exportieren möchten.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine Festplatte für mehrere Kameras nicht erfolgreich war, werden die bereits vollständig exportierten Videodaten der Kameras aufbewahrt. Die Daten eines unvollständigen Exportvorgangs einer Kamera werden gelöscht. Wenn der Benutzer den Export abbricht, werden bereits exportierte Videodaten dieses Exportvorgangs gelöscht.

Werden Videodateien exportiert, ohne dass ein Passwort festgelegt wird, wird eine unverschlüsselte Datei mit der Erweiterung `.info` erstellt und die unverschlüsselte Videodateien werden in Unterordnern abgelegt. Der Bediener muss die `.info`-Datei auswählen, um einen unverschlüsselten Export zu laden.

### Export auf mehrere Discs

Verschlüsselter Export und Export in eine einzelne ZIP-Datei sind auf mehreren CDs/DVDs/Blu-Ray-Discs nicht möglich. Wenn die Exportdatei auf eine einzelne CD/DVD/Blu-Ray-Disc passt, ist der verschlüsselte Export auf eine CD/DVD/Blu-Ray-Disc möglich.

Aufzeichnungen, die zum Exportieren ausgewählt wurden und auf CDs/DVDs/Blu-ray Discs exportiert werden sollen, werden zuerst auf die lokale Festplatte geschrieben und dann auf eine oder mehrere beschreibbare Discs gespeichert.

Das unverschlüsselte Exportieren auf mehrere Discs wird nur für das native Format unterstützt. Ein Export im ASF- oder MOV-Format kann nur vorgenommen werden, wenn die Dateien auf eine Disc passen.

Die erste eingelegte Disc bestimmt den Medientyp für alle nachfolgenden Discs.

Wenn Aufzeichnungen auf mehrere CDs/DVDs/Blu-ray Discs exportiert wurden und Sie alle exportierten Kameras in allen exportierten Zeitbereichen ansehen möchten, müssen Sie den Inhalt aller Discs auf Ihre Festplatte kopieren. Sie können alle auftretenden Überschreibungswarnungen ignorieren.

Sie können die auf eine einzelne Disc von einer Gruppe von Discs exportierten Aufzeichnungen ansehen, die bei einem Exportvorgang erstellt wurden.

Falls das Exportieren von Videodaten auf eine CD/DVD/Blu-ray Disc nicht erfolgreich war oder der Benutzer den Exportvorgang abbricht, bleiben die bereits exportierten Videodaten dieses Exportvorgangs erhalten.

### Name

Geben Sie einen Namen für die Exportdatei ein.

### Natives Format

Klicken Sie, um das BVMS Archive Player-Format auszuwählen.

Wenn Sie die Exportdateien verschlüsseln möchten, klicken Sie auf **Export verschlüsseln**. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie es.

### Viewer einbeziehen

Klicken Sie, damit eine Setup-Datei für BVMS Archive Player an dem unter **Ziel** ausgewählten Speicherort gespeichert wird.

### ASF (Kompatibel mit Media Player)

Klicken Sie, um das ASF-Format auszuwählen. Wählen Sie in der Liste einen Eintrag für die Qualität aus.

### MOV (Schnell und kompatibel mit Media Player)

Klicken Sie darauf, um das MOV-Format (kompatibel zum Beispiel mit QuickTime für Apple) auszuwählen.

### Export verschlüsseln

Klicken Sie, um die Verschlüsselung für diesen Export auszuwählen.

### Passwort

Geben Sie ein Passwort für Ihren verschlüsselten Export ein. Bestätigen Sie dieses Passwort in dem **Passwort bestätigen** Feld.

### Festplatte

Klicken Sie, um einen Ordner auf einer Festplattenpartition für den Export auszuwählen.

### CD/DVD/Blu-Ray

Wählen Sie in der Liste ein Brenngerät für den Export aus.

Aktivieren Sie **Disk finalisieren**, wenn Sie keine weiteren Daten auf den Datenträger brennen möchten.

**Lesezeichen**

Wählen Sie in der Liste die Lesezeichen aus, die exportiert werden sollen.

**Disk finalisieren**

Klicken Sie, um auszuwählen, dass der Datenträger nach dem erfolgreichen Schreibvorgang finalisiert wird. Nach dem Finalisieren können keine weiteren Daten auf den Datenträger geschrieben werden.

**Kommentar:**

Geben Sie einen Kommentar für den Export ein.

**Siehe auch**

- *Exportieren von Lesezeichen, Seite 67*
- *Passwort für den Export angeben, Seite 75*

**13.39 Dialogfeld "Export"**

Hauptfenster >  > **Timeline** Menü > **Video exportieren...** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld > **Export** Schaltfläche > **Export** Dialogfeld  
oder

Hauptfenster >  Registerkarte > mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen klicken > **Mehrere Lesezeichen exportieren** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld > **Export** Schaltfläche > **Export** Dialogfeld  
oder

Hauptfenster >  > Mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen klicken > **Export Lesezeichen** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld > **Export** Schaltfläche > **Export** Dialogfeld  
Ermöglicht Ihnen, die Informationen zu dem ausgeführten Export zu betrachten und die Ergebnisse der Authentizität Überprüfung anzuzeigen, die automatisch bei jedem Export durchgeführt wird.

**Bestätigungsdetails**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** anzuzeigen. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Authentifizierungsprobleme gefunden wurden.

**Siehe auch**

- *Exportieren von Videodaten, Seite 72*
- *Exportieren in eine einzelne Datei, Seite 75*

**13.40 Dialogfeld „Verifizierung des Ergebnisses der Authentizitätsprüfung“**

Hauptfenster >  > **Timeline** Menü > **Echtheit bestätigen...** Befehl > **Echtheit bestätigen** Dialogfeld > **Bestätigen** Schaltfläche > **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** Dialogfeld  
oder

Hauptfenster >  > **Timeline** Menü > **Video exportieren...** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld > **Bestätigungsdetails** Schaltfläche > **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** Dialogfeld  
oder  
oder

Hauptfenster >  > Mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen klicken > **Export Lesezeichen** Befehl > **Export Lesezeichen** Dialogfeld > **Bestätigungsdetails** Schaltfläche > **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** Dialogfeld  
oder

Hauptfenster >  Registerkarte > mit der rechten Maustaste auf ein Lesezeichen klicken > **Mehrere Lesezeichen exportieren** Befehl > **Video exportieren** Dialogfeld > **Bestätigungsdetails** Schaltfläche > **Ergebnis der Echtheitsbestätigung** Dialogfeld  
Erlaubt es, die Ergebnisse einer Authentizitätsprüfung aufgezeichneter Videos eines ausgewählten Zeitbereichs anzusehen. Sie können die Ergebnisse in einer CSV-Datei speichern.

**Erzeugt am**

Zeigt das Datum an, wann die Authentizitätsprüfung durchgeführt wurde.

**Von**

Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Authentizitätsprüfung gestartet hat.

**Zeitbereich**

Zeigt den vom Benutzer ausgewählten, zu überprüfenden Zeitraum an.

**Zusammenfassung**

Zeigt die Anzahl der Kameras an, deren Aufzeichnungen überprüft wurden, sowie die Ergebnisse.

**Details**

Klicken Sie, um detaillierte Informationen über die Authentizitätsprüfung anzuzeigen.

**Echt**

Zeigt ein authentisches Ergebnis an. Das Symbol wird in der Übersicht erläutert.

**Kamera**

Zeigt die überprüfte Kamera.

**Datum / Zeit**

Zeigt den authentischen Zeitraum an.

**Mehr Information**

Zeigt detaillierte Informationen über das Zertifikat.

**CSV-Export**

Zeigt ein Dialogfeld zur Eingabe von Pfad und den Dateinamen für die Auswertung zur Authentizitätsprüfung.

**Siehe auch**

- *Exportieren von Videodaten, Seite 72*
- *Überprüfen der Authentizität von Videodaten, Seite 72*
- *Überprüfung der Authentizität, Seite 34*

**13.41****Ergebnisse der Bewegungserkennung Fenster**

Hauptfenster >  > Registerkarte   
Zeigt für die Kamera, die im ausgewählten Bildfenster angezeigt wird, Videodateneinträge mit Bewegung an. Sie können einen Eintrag auswählen, um ihn wiederzugeben, zu schützen, zu archivieren, zu exportieren oder seine Authentizität zu prüfen.  
Zeigt die Aufzeichnungen an, die den Suchkriterien entsprechen.

**Siehe auch**

- *Durchführen einer forensischen Suche (nur VRM-Aufzeichnungen), Seite 77*
- *Exportieren von Videodaten, Seite 72*
- *Suchen nach Bewegung, Seite 78*

**13.42****Ergebnisse der Videosuche Fenster**

Hauptfenster > > Registerkarte

Zeigt Videodateneinträge an, die verschiedenen Suchkriterien entsprechen. Sie können einen Eintrag auswählen, um ihn wiederzugeben, zu schützen, zu archivieren, zu exportieren oder seine Authentizität zu prüfen.

Dient zum Wiedergeben der Aufzeichnungen, die den Suchkriterien entsprechen.

**13.43****Alarmliste Fenster**

Klicken Sie hier, um einen Alarm anzunehmen.

Der Alarm wird aus allen Alarmlisten und Alarmvideoanzeigen der anderen Bediener entfernt.



Klicken Sie hier, um ein Dialogfeld mit einem Aktionsplan anzuzeigen. Bei entsprechender Konfiguration können Sie einen Kommentar eingeben.



Klicken Sie hier, um einen Alarm zu löschen.

Sie können einen Alarm mit dem Attribut „Kommentar“ oder „Workflow erforderlich“ erst löschen, wenn Sie den Aktionsplan angezeigt und einen Kommentar eingegeben haben. Wenn ein Alarm als Auto-Löschen-Alarm konfiguriert ist, wird er nach Ablauf der im Configuration Client festgelegten Zeit für die automatische Löschung aus der Alarmliste entfernt.



Klicken Sie hier, um die Annahme eines Alarms rückgängig zu machen.



Klicken Sie hier, um Alarmaudio ein-/auszuschalten.

Der neueste eingehende Alarm löst einen Alarmton aus.



Klicken Sie hier, um die Alarmliste anzuzeigen.

**Siehe auch**

- *Alarmbearbeitung, Seite 19*

## 14 Tastaturbefehle

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der verfügbaren Tastaturbefehle für eine Tastatur mit amerikanischer Tastenbelegung.

+ bedeutet, dass die einzelnen Tasten gleichzeitig gedrückt werden müssen. (Beispiel: Steuerung+Z bedeutet, dass die Strg-Taste und die Z-Taste gleichzeitig gedrückt werden müssen.)

Auf der Setup-CD befindet sich eine PDF-Datei, die Sie mit Adobe Acrobat ausdrucken können. Der Dateiname lautet keyboard\_layout\_en.pdf.

### 14.1 Allgemeine Steuerung

Funktion	Taste
Online-Hilfe anzeigen	F1
Umbenennen (z.B. in Favoriten)	F2

### 14.2 Wiedergabesteuerung

Funktion	Taste
Wiedergabe/Pause	Leertaste
Vorheriges Bild	,
Nächstes Bild	.
Wiedergaberichtung vorwärts	Eingabetaste
Wiedergaberichtung rückwärts	Rücktaste
Zur ältesten Aufzeichnung springen	Pos1
Zur letzten Aufzeichnung springen	Ende
Wiedergabegeschwindigkeit erhöhen	Bild auf
Wiedergabegeschwindigkeit verringern	Bild ab

### 14.3 Steuerung des Bildfensterbereichs

Die folgenden Tastaturbefehle funktionieren nur, wenn der Bildfensterbereich aktiv ist.

Aktion	Drücken
Ausgewähltes Bildfenster verschieben	Cursor-Tasten
Bildfenster schließen	Entf
Alle Bildfenster schließen	Strg + Entf
Weniger Bildfensterzeilen anzeigen	F7
Mehr Bildfensterzeilen anzeigen	F8*
Bildfensterleisten anzeigen/ verbergen	F9

Aktion	Drücken
<p>* <b>Hinweis:</b> Sie können nicht mehr Bildfensterzeilen als das konfigurierte Maximum anzeigen, das von einem Parameter im BVMS Configuration Client festgelegt wird.</p>	

# 15 **Problembehandlung**

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Behebung bekannter Probleme mithilfe von BVMSOperator ClientBVMS Archive Player.

## **Probleme bei der Wiedergabe aufgezeichneter Videos**

### **Vorsicht!**

Aufgezeichnete Videos, die mit BVMS V.1.1 exportiert wurden, dürfen nicht mit Archive Player von BVMS V.1.0 wiedergegeben werden. Dies kann zu Datenverlust führen.

<b>Problem</b>	<b>Ursache</b>	<b>Lösung</b>
Archive Player kann aufgezeichnete Videos nicht wiedergeben.	Archive Player stammt von BVMS V.1.0. Die aufgezeichneten Videodaten wurden mit BVMS V.1.1 exportiert.	Aktualisieren Sie Archive Player auf BVMS V.1.1. Siehe <i>Aktualisieren einer alten BVMS Archive Player-Version, Seite 152</i> .

## **Probleme mit den Einstellungen in der Aufzeichnungssteuerung der Sound-Karte**

<b>Problem</b>	<b>Ursache</b>	<b>Lösung</b>
Bei Einsatz eines Mikrofons für die Intercom-Funktion treten Rückkopplungen auf.	In der Aufzeichnungssteuerung der Sound-Karte muss Mikrofon (nicht Stereo-Mix oder Ähnliches) ausgewählt sein. Beim Starten prüft der Operator Client die Konfigurationsdatei und gleicht die Einstellungen in der Aufzeichnungssteuerung entsprechend ab. Die Konfigurationsdatei enthält einen Standardeintrag, der möglicherweise nicht mit Ihrer Systemkonfiguration übereinstimmt. Diese Einstellung wird bei jedem Start des Operator Client wiederhergestellt.	Ändern Sie die Einstellung in der Konfigurationsdatei des Operator Client in Mikrofon.

## **Abstürzen des Operator Client**

<b>Problem</b>	<b>Ursache</b>	<b>Lösung</b>
Operator Client stürzt ab.	Auf dem Computer, auf dem der Operator Client installiert ist, ist DiBos Web Client installiert und wurde gestartet.	Deinstallieren Sie DiBos Web Client.

## 15.1 Aktualisieren einer alten BVMS Archive Player-Version

**So führen Sie die Aktualisierung durch:**

- ▶ Exportieren Sie die Videodaten (siehe *Exportieren von Videodaten, Seite 72*). Wählen Sie im Dialogfeld **Video exportieren** die Optionen **Dateibetrachter exportieren** und **Natives Format**. Eine Setup-Datei für die Installation von BVMS Archive Player wird an dem ausgewählten Speicherort gespeichert.

## 15.2 Wiederherstellen der Verbindung mit einem Bosch IntuiKey Keyboard

1. Schließen Sie das Kabel wieder an, oder warten Sie, bis die Arbeitsstation online ist. Die Meldung Off Line wird nicht mehr angezeigt.
2. Drücken Sie den Softkey Terminal, um das BVMS aufzurufen.

# Glossar

## 4-Augen-Prinzip

Sicherheitsrichtlinie, die zwei verschiedene Benutzer für die Anmeldung am Operator Client erfordert. Beide Benutzer müssen Mitglied einer normalen Bosch Video Management System Benutzergruppe sein. Diese Benutzergruppe (oder diese Benutzergruppen, wenn die Benutzer Mitglieder verschiedener Benutzergruppen sind) muss zu einer 4-Augen-Gruppe gehören. Eine 4-Augen-Gruppe verfügt über eigene Zugriffsrechte im Bosch Video Management System. Diese 4-Augen-Gruppe sollte über mehr Zugriffsrechte verfügen als die normale Benutzergruppe, zu der die Benutzer gehören. Beispiel: Benutzer A ist Mitglied einer Benutzergruppe namens Gruppe A. Benutzer B ist Mitglied der Gruppe B. Zusätzlich wird eine 4-Augen-Gruppe konfiguriert, deren Mitglieder Gruppe A und Gruppe B sind. Für die Benutzer von Gruppe A ist das 4-Augen-Prinzip optional, für Benutzer von Gruppe B ist es obligatorisch. Wenn sich Benutzer A anmeldet, wird ein zweites Dialogfeld zur Anmeldebestätigung angezeigt. In diesem Dialogfeld kann sich ein zweiter Benutzer anmelden, wenn er verfügbar ist. Andernfalls kann Benutzer A fortfahren und den Operator Client starten. Er verfügt dann nur über die Zugriffsrechte von Gruppe A. Wenn sich Benutzer B anmeldet, wird ebenfalls ein zweites Anmeldedialogfeld angezeigt. In diesem Dialogfeld muss sich ein zweiter Benutzer anmelden. Andernfalls kann Benutzer B den Operator Client nicht starten.

## Alarmfensterbereich

Bildfensterbereich zum Anzeigen eines oder mehrerer Alarmfenster.

## Alarmliste

Fenster im Bosch Video Management System, in dem eine Liste aktiver Alarme angezeigt wird.

## Alarmpriorität

Jedem Alarm wird eine Priorität zugeordnet. Alarme können so konfiguriert werden, dass sie je nach Alarmpriorität automatisch im Alarmfensterbereich angezeigt werden (Popup). Der Live-/Wiedergabeanzeige der einzelnen Benutzer wird ebenfalls eine Priorität zugeordnet.

Wenn Alarme mit einer höheren Priorität als die der Benutzeranzeige eingehen, wird die Alarmreihe des Alarms automatisch im Alarmfensterbereich angezeigt. Wird der Alarmfensterbereich zurzeit nicht angezeigt, ersetzt er bei einem für den Alarm aktivierten Monitor automatisch den Live- oder Wiedergabe-Bildfensterbereich.

## Analoge Monitorgruppe

Gruppe analoger Monitore, die an Decoder angeschlossen sind. Die analoge Monitorgruppe kann zur Alarmverarbeitung in einem bestimmten physischen Bereich verwendet werden. Eine Installation mit drei physisch getrennten Kontrollräumen könnte beispielsweise über drei Monitorgruppen verfügen. Die Monitore einer analogen Monitorgruppe sind logisch in Reihen und Spalten konfiguriert und können auf Vollbild- oder Vierfachansicht geschaltet werden.

## Analytics viewer

Externe Anwendung, die für die Anzeige von Videoanalysealarmen im Operator Client verwendet wird.

## ANR

Automated Network Replenishment. Ein integrierter Prozess, bei dem fehlende Videodaten nach einem Netzwerkfehler von einem Video-Transceiver auf den Netzwerk-Videorekorder kopiert werden. Die kopierten Videodaten füllen genau die nach dem Netzwerkfehler entstandene Lücke auf. Daher muss der Transceiver mit lokalen Speichermedien ausgestattet sein. Die Aufzeichnungskapazität der lokalen Speichermedien lässt sich mit folgender Formel berechnen:  $(\text{Netzwerkbandbreite} \times \text{geschätzte Netzwerkausfallzeit} + \text{Sicherheitspuffer}) \times (1 + 1/\text{Sicherungsgeschwindigkeit})$ . Die resultierende Aufzeichnungskapazität ist erforderlich, da die Daueraufzeichnung während des Kopiervorgangs weiterläuft.

## Ansicht

Zusammenstellung von Kameras, die Bildfenstern zugeordnet sind. Sie können Views zur sofortigen Live-Anzeige abrufen. Bildfenster mit Karten oder

HTML-Dateien können ebenfalls Bestandteil einer Ansicht sein. Sequenzen können nicht Bestandteil einer Ansicht sein.

### ASF

Advanced Systems Format. Audio- und Videoformat von Microsoft Windows Media Systems.

### Authentizität

Status eines aufgezeichneten Videos, der seine Echtheit anzeigt. Bedeutet, dass das aufgezeichnete Video nicht manipuliert wurde.

### Benutzergruppe

Mit Benutzergruppen lassen sich gemeinsame Benutzerattribute definieren, wie Berechtigungen, Rechte und Prioritäten für die PTZ-Kamerasteuerung. Durch die Mitgliedschaft in einer Gruppe erbt ein Benutzer automatisch alle Attribute dieser Gruppe.

### Bereich

Eine Gruppe von Erkennungsgeräten verbunden mit dem Sicherheitssystem

### Bildfenster

Wird zum Anzeigen von Live- und aufgezeichneten Videobildern einer einzelnen Kamera, Karte oder HTML-Datei verwendet.

### Bildfensteranordnung

Strukturierte Positionierung der Bildfenster im Bildfensterbereich.

### Bildfensterbereich

Container für Bildfenster, strukturiert durch eine Bildfensteranordnung.

### DNS

Domain Name System. Ein DNS-Server konvertiert eine URL (z. B. www.myDevice.com) in eine IP-Adresse für Netzwerke, die das TCP/IP-Protokoll verwenden.

### Duplex

Begriff zur Definition der Richtung bei der Datenübertragung zwischen zwei Kommunikationspartnern. Halbduplex ermöglicht die Datenübertragung in beide Richtungen, jedoch nicht gleichzeitig. Vollduplex ermöglicht die gleichzeitige Datenübertragung in beide Richtungen.

### Einbruchmeldezentrale

Generischer Name für das zentrale Gerät eines Einbruchsicherheitssystems von Bosch. Bedienteile, Module, Detektoren und weitere Geräte stellen eine Verbindung zur Systemsteuerung her.

### Encoder

Wandelt einen analogen Stream in einen digitalen Stream um, beispielsweise zur Integration analoger Kameras in ein digitales System wie das Bosch Video Management System. Einige Encoder verfügen über lokale Archivierung (z. B. Flash-Karte oder USB-Festplatte) oder archivieren die Videodaten auf iSCSI-Geräten. IP-Kameras verfügen über einen integrierten Encoder.

### Enterprise Account

Enterprise Account ist eine Autorisierung, mit der ein Enterprise Operator-Benutzer eine Verbindung mit den Geräten eines Management-Servers aufbaut, der Teil eines Enterprise Systems ist. In einem Enterprise Account werden alle Berechtigungen für die Geräte dieses Management-Servers konfiguriert. Operator Client kann gleichzeitig eine Verbindung mit allen Management-Server-Computern in einem Enterprise System herstellen. Dieser Zugriff wird entweder durch Mitgliedschaft in einer Enterprise User Group gesteuert oder durch die Gerätefreigaben, die im Enterprise Account für diesen Management-Server konfiguriert sind.

### Enterprise System

Enterprise System ist eine Funktion des Bosch Video Management Systems, die es dem Benutzer des Operator Client ermöglicht, auf mehrere Management-Server-Computer gleichzeitig zuzugreifen.

### Enterprise User Group

Enterprise User Group ist eine Benutzergruppe, die auf einem Enterprise Management Server konfiguriert ist. Enterprise User Group definiert die Benutzer, die Berechtigung zum gleichzeitigen Zugriff auf mehrere Management-Server Computer haben. Definiert die Bedienberechtigungen die für diese Benutzer verfügbar sind.

## Entzerren

Mit der Software wird das kreisförmige Bild eines Fischaugenobjektivs mit strahlenförmiger Verzerrung zu einem rechteckigen Bild für die normale Ansicht konvertiert (beim Entzerren wird ein verzerrtes Bild korrigiert).

## Entzerren in der Kamera (Edge Dewarping)

Das in der Kamera vorgenommene Entzerren.

## Ereignis

Zustand oder Status, der mit einem Alarm und/oder einer Aktion verknüpft ist. Ereignisse können durch zahlreiche Quellen entstehen, beispielsweise durch Kameras, Archivierungsgeräte, Verzeichnisse, digitale Eingänge usw. Zu Ereignissen zählen die Zustände „Aufzeichnungsstart“ und „Signalverlust“, die Meldung „Festplatte voll“, Benutzeranmeldungen, Auslöser für digitale Eingangssignale usw.

## Failover-VRM

Software in der BVMS Umgebung. Übernimmt bei Ausfall die Aufgaben des zugewiesenen Primären oder Sekundären VRM.

## Favoritenbaum

## Hotspot

Maussensibles Symbol auf einer Karte. Hotspots werden im Configuration Client konfiguriert. Hotspots können z. B. Kameras, Relais oder Eingaben sein. Der Bediener kann mithilfe eines Hotspots ein Gerät in einem Gebäude suchen und wählen. Konfigurierte Hotspots können eine blinkende Hintergrundfarbe anzeigen, wenn ein bestimmtes Statusereignis oder ein Alarm eintritt.

## Intelligent Tracking

Intelligent Tracking ist ein Software-Prozess, der auf einer Kamera läuft, und es ihr ermöglicht, einem ausgewählten Objekt zu folgen.

## Intelligent Video Analytics

Algorithmus, der bestimmte Eigenschaften und Verhaltensmuster von Objekten in einer von einer Videokamera überwachten Szene erkennt und daraus Alarmereignisse generiert, die wiederum in einem Videosystem verarbeitet werden können. Die Aufzeichnung mit aktivierten IVA-Einstellungen ist eine Voraussetzung zum späteren, selektiven und schnellen Durchsuchen des Videomaterials.

Intelligent Video Analytics ermöglicht es, direktionale Bewegungen von Objekten so zu erfassen und zu bewerten, dass Fehlalarme weitgehend vermieden werden können. Intelligent Video Analytics passt sich selbstständig an sich ändernde Umgebungsbedingungen an und ist dadurch weitgehend unempfindlich gegen Störeinflüsse wie Regen und Baumbewegungen. Besonders bei der Forensischen Suche ermöglicht IVA das Filtern sich bewegender Objekte nach deren Farbspezifikationen. Mithilfe des IVA-Algorithmus kann umfangreiches Videomaterial nach Objekten mit bestimmten Farbeigenschaften selektiv durchsucht werden.

## Intercom-Funktion

Dient zum Sprechen über die Lautsprecher eines Encoders. Dieser Encoder muss über einen Audioeingang und -ausgang verfügen. Die Intercom-Funktion kann pro Benutzergruppe freigegeben werden.

## iSCSI

Internet Small Computer System Interface. Protokoll, das Speicher über ein TCP/IP-Netzwerk verwaltet. iSCSI ermöglicht den Zugriff auf gespeicherte Daten von jeder beliebigen Stelle im Netzwerk. Besonders seit der Einführung des Gigabit-Ethernet bietet es sich als kostengünstige Möglichkeit an, iSCSI-Speicher-Server einfach als entfernte Festplatten an ein Computer-Netzwerk anzuschließen. In der iSCSI-Terminologie wird der Server, der die Speicherressourcen bereitstellt, als iSCSI-Target (Ziel) und der Client, der die Verbindung zum Server herstellt und auf die Ressourcen des Servers zugreift, als iSCSI-Initiator bezeichnet.

## Kamerasequenz

Liste mit Kameras, die nacheinander angezeigt werden. Jede Kamera wird für eine bestimmte Zeit angezeigt (Verweilzeit). Es gibt zwei Arten von Kamerasequenzen: vordefiniert und automatisch. Vordefinierte Kamerasequenzen werden vom Administrator definiert. Die Symbole für diese Kamerasequenzen befinden sich im Logischen Baum. Automatische Kamerasequenzen werden erzeugt, wenn Sie eine Mehrfachauswahl oder einen Ordner vom Logischen Baum in ein Bildfenster oder zu einem Decoder ziehen. Alle Kameras in diesem Ordner oder der Auswahl

werden im Bildfenster sequenziert. Durch Anlegen eines Ordners im Favoritenbaum können Sie Ihre eigenen Kamerasequenzen erzeugen.

### **Lesezeichen**

Wird für die Speicherung eines Zeitbereichs von Live- oder aufgezeichnetem Video verwendet. Dadurch wird das Kennzeichnen von bestimmten Szenen zur späteren Untersuchung ermöglicht. Darüber hinaus können Sie Ihre Untersuchungsergebnisse durch Exportieren eines Lesezeichens mit anderen Nutzern teilen.

### **Logbuch**

Container zum Protokollieren aller Ereignisse im Bosch Video Management System.

### **Logische Nummer**

Logische Nummern sind eindeutige IDs, die zur einfachen Referenzierung jedem Gerät im System zugeordnet werden. Logische Nummern sind nur innerhalb eines bestimmten Gerätetyps eindeutig. Ein typischer Einsatzbereich für logische Nummern sind Kommandoskripte.

### **Logischer Baum**

Baum mit einer angepassten Struktur aller Geräte. Der Logische Baum dient im Operator Client zur Auswahl von Kameras und anderen Geräten. Im Configuration Client wird der „Vollständige Logische Baum“ konfiguriert (Seite „Karten und Struktur“) und auf die einzelnen Benutzergruppen zugeschnitten (Seite „Benutzergruppen“).

### **Management-Server**

BVMS Server, der Geräte verwaltet.

### **MOV**

Dateierweiterung des Standard-Videoformats, das vom QuickTime Player von Apple verwendet wird.

### **NoTouchDeployment**

Methode für das automatische Herunterladen, Installieren und Ausführen von .NET-Anwendungen ohne Änderung der Registrierung oder gemeinsamer Systemkomponenten. Im Bosch Video Management System wird No-Touch Deployment zur Aktualisierung der Operator-Clients vom Management-Server eingesetzt. Die Aktualisierung erfolgt, wenn eine neue Version auf dem Management-Server abgelegt wird und jeder Benutzer sich beim Operator Client anmeldet. Wenn Sie mit einem Operator Client gegen

mehrere Management-Server-Computer arbeiten, verwendet das No-Touch Deployment nur die Software-Version, die auf dem Management-Server gespeichert ist, an dem der Operator Client sich zuletzt erfolgreich angemeldet hatte. Sobald Sie versuchen, sich bei einem anderen Management-Server mit einer anderen Anwendungsversion anzumelden, zeigt diese den Management-Server als nicht online an, da die Software-Versionen nicht übereinstimmen.

### **NVR**

Bosch Network Video Recorder (Netzwerk-Videorecorder); Computer im Bosch Video Management System, auf dem Audio- und Videodaten gespeichert werden und der als Failover-NVR oder als Redundanter NVR fungiert. Dieser NVR unterscheidet sich vom VIDOS NVR, der in das Bosch Video Management System integriert werden kann.

### **Operator Client**

Bestandteil des Bosch Video Management Systems, das die Benutzeroberfläche für Systemüberwachung und -betrieb bereitstellt.

### **Operator Client-Workstation**

Computer in der Bosch Video Management System-Umgebung zur Videoanzeige im Live- und Wiedergabemodus sowie für verschiedene Konfigurationsaufgaben. Operator Client ist auf diesem Computer installiert.

### **Panoramakamera**

Kamera mit 360°- oder 180°-Blickwinkel.

### **Playback Modus**

Funktion des Operator Clients. Dient zum Wiedergeben und Durchsuchen archivierter Videos.

### **PTZ-Kamera**

Kamera mit Schwenk-, Neige- und Zoom-Funktion.

### **Punkt**

Ein mit dem Sicherheitssystem verbundenes Erkennungsgerät. Individuelle Melder auf dem Bedienteil und mit benutzerdefiniertem Text. Der Text kann eine einzelne Tür, einen Bewegungssensor, einen Rauchmelder oder einen geschützten Bereich wie OBEN oder GARAGE beschreiben.

---

**Referenzbild**

---

Ein Referenzbild wird kontinuierlich mit dem aktuellen Videobild verglichen. Wenn das aktuelle Videobild in den markierten Bereichen vom Referenzbild abweicht, wird ein Alarm ausgelöst. Auf diese Weise können Sie Manipulationen erkennen, die anderenfalls unerkannt blieben, wie z. B. das Drehen der Kamera.

**ROI**

---

Region of Interest, Zielbereich. Die ROI-Funktion dient zum Einsparen von Bandbreite beim Zoomen in einen Ausschnitt des Kamerabildes bei einer feststehenden HD-Kamera. Dieser Ausschnitt verhält sich wie bei einer PTZ-Kamera.

**Rückspulzeit**

---

Anzahl der Sekunden in der Vergangenheit für die Umschaltung eines Bildfensters in die zeitversetzte Wiedergabe.

**Sekundärer VRM**

---

Software in der BVMS Umgebung. Stellt sicher, dass die von einem oder mehreren primären VRMs ausgeführte Aufzeichnung zusätzlich und gleichzeitig von einem anderen iSCSI-Ziel ausgeführt wird. Die Aufzeichnungseinstellungen können sich von den Einstellungen des Primären VRM unterscheiden.

**Server Lookup**

---

Zugriffsmethode für den Benutzer eines Configuration Client oder Operator Client zur sequenziellen Verbindung mit verschiedenen System-Access Points. Bei einem System-Access Point kann es sich um einen Management-Server oder einen Enterprise Management Server handeln.

**Standort**

---

Vom Benutzer erzeugte Einheit, um gleichartige Systemressourcen zur leichteren Anzeige und Verwaltung zusammenzufassen. In der Regel entspricht ein Standort einem physischen Ort (z. B. einem Gebäude oder Stockwerk), er kann aber auch zur Darstellung eines beliebigen Konzepts verwendet werden. Es besteht aus einem Management-Server, gewöhnlich einem Configuration Client und mehreren Operator Client-Installationen.

**TCP**

---

Transmission Control Protocol. Verbindungsorientiertes Kommunikationsprotokoll zum Übertragen von Daten über ein IP-Netzwerk. Bietet eine zuverlässige und geordnete Datenübertragung.

**Timeline**

---

Teil der Benutzeroberfläche des Bosch Video Management-Systems. Zeigt Linien als grafische Darstellung der Aufzeichnungen ausgewählter Kameras an. Mithilfe der Timeline können Sie durch aufgezeichnete Videos navigieren.

**Trunkline**

---

Analoge Ausgänge einer analogen Matrix, die mit einem Encoder verbunden sind. Daher können Matrizen als Videoquellen im Bosch Video Management System eingesetzt werden.

**UDP**

---

User Datagram Protocol. Verbindungsloses Protokoll für den Datenaustausch über ein IP-Netzwerk. Für die Videoübertragung ist UDP aufgrund seines geringeren Overheads effizienter als TCP.

**Umgehen**

---

Selektiv Melder aus dem Sicherheitssystem entfernen. Ein Melder kann umgangen werden, um die Umgebung mit einem geöffneten Fenster scharfzuschalten.

**Unmanaged Site**

---

Element des Gerätebaums in BVMS, das Videonetzwerkgeräte wie digitale Videorekorder enthalten kann. Diese Geräte werden nicht vom Management Server Ihres Systems verwaltet. Der Benutzer des Operator Client kann bei Bedarf eine Verbindung zu den Geräten einer Unmanaged Site herstellen.

**UTC**

---

Universal Time Coordinated

**Verweilzeit**

---

Voreingestellte Zeitdauer, für die eine Kamera während einer Kamerasequenz bis zur Anzeige der nächsten Kamera in einem Bildfensterbereich angezeigt wird.

---

**Video Analytics**

---

Die Videoanalyse ist ein Softwareprozess, bei dem ein Kamerabild mit den gespeicherten Bildern bestimmter Personen oder Objekte verglichen werden. Bei einer Übereinstimmung löst die Software einen Alarm aus.

---

**Video Streaming Gateway (VSG)**

---

Virtuelles Gerät, mit dem die Integration von Bosch Kameras, ONVIF-Kameras, JPEG-Kameras und RTSP-Encodern ermöglicht wird.

---

**VRM**

---

Video Recording Manager. Software-Paket im Bosch Video Management System, das das Archivieren von Videodaten (MPEG-4 SH++, H.264 und H.265) mit Audio- und Metadaten auf iSCSI-Geräten im Netzwerk verwaltet. VRM verwaltet eine Datenbank, die Informationen zur Aufzeichnungsquelle und eine Liste mit den zugehörigen iSCSI-Laufwerken enthält. VRM wird als Dienst auf einem Computer des Bosch Video Management System Netzwerks ausgeführt. VRM speichert Videodaten nicht selbst, sondern weist den Encodern Speicherkapazitäten auf iSCSI-Geräten zu und regelt die Lastverteilung auf mehrere iSCSI-Geräte. VRM streamt die Wiedergabe von iSCSI zu Operator Clients.

---

**Zeitversetzte Wiedergabe**

---

Gibt das aufgezeichnete Bild der ausgewählten Kamera in einem Bildfenster am Live-Bildschirm wieder. Die Startzeit (Anzahl der Sekunden in der Vergangenheit oder Rückspulzeit) kann konfiguriert werden.

# Index

## Symbole

Dome-Kamera 61, 62

## A

Absturz  
 Operator Client 151  
 Akustisches Signal 102  
 Alarmaufzeichnung 44  
 finden 80  
 NVR Aufzeichnungen 44  
 VRM Aufzeichnungen 44  
 Alarmaufzeichnung finden 80  
 Alarmfensterbereich 44  
 Alarmkamera  
 Analoges Monitor 85  
 Alarmkarte 60  
 Alarmsequenz 107  
 Allgemeine Einstellungen 122  
 Analoge Monitorgruppe 106, 109  
 Ansicht 64  
 Anwendungsfenster 102  
 Anzeigemodi der Panoramakamera 41  
 Anzeigemodi einer Panoramakamera 28  
 Anzeigen  
 Bildschirme 39  
 Audio 47, 51  
 Audio-Intercom-Funktion 51, 124  
 Auf Hilfe zugreifen 8  
 Aufzeichnungsqualität 44  
 Aufzeichnungsquelle 83, 131  
 Ausgangsansicht  
 DWF-Dateien 60  
 Authentifizierung 72, 147  
 Authentizität 131  
 Authentizität prüfen 72, 147  
 Authentizität überprüfen 147  
 Automatische Alarmanzeige 20  
 automatische Sequenz 46  
 Automatischer Popup-Alarm 102  
 Automatisches Popup-Verhalten bei Alarm 20

## B

beenden  
 Operator Client 36  
 Benutzer  
 Entfernen 37  
 Löschen 37  
 Benutzer entfernen 37  
 Benutzer löschen 37

Bereich 111  
 Bewegung finden 80  
 Bewegungserkennung 77, 78  
 Bewegungssuche 78  
 Bildabschnitt 47  
 Bildbereich 64  
 Bildfenster 40, 43, 49, 130  
 PTZ im Fenster 61  
 Bildfensterbereich 130  
 Bildschirme  
 Anzeigen 39  
 Blinkendes Gerätesymbol 60  
 Bosch IntuiKey Keyboard  
 analoger Modus 100  
 Digitaler Modus 96  
 Kommandomodus 99  
 Symbole 99  
 Bosch Video Management System  
 Online-Hilfe 8  
 BVMS Archive Player 139, 142, 144, 152

## C

CCTV-Keyboard 92

## D

Datenblatt 12  
 Digitaler Zoom 47, 64  
 Digitales Keyboard 92  
 Dome-Kamera 60  
 Drucken der Hilfe 9  
 DWF-Dateien  
 Ausgangsansicht 60

## E

Einbruchmeldezentrale 111  
 Einzelbild  
 rückwärts 132  
 vorwärts 132  
 Enterprise System 15  
 Ereignis, bestimmtes 131  
 exportieren  
 trennen 140, 142, 145  
 Video 131, 139, 142, 144  
 Exportierte Videodaten importieren 76

## F

Farbe 131  
 Favoriten 64  
 finden  
 Logbucheinträge 117  
 Forensische Suche 77

<b>G</b>			
Gesamtes Bild	48		
getrennt	25		
getrennter Export	140, 142, 145		
Größe anpassen	43		
<b>H</b>			
Haarlinie	131		
HD Kamera	123		
Hilfe	8, 9		
HTML-Dateien	130		
<b>I</b>			
importieren			
Videodaten	76		
Intelligent Tracking	62		
Intelligente Bewegungserkennung	131		
Intercom-Funktion	51		
IntuiKey Keyboard	92		
<b>K</b>			
Kamera ansehen	40		
Kamerarundgang	45		
Kamerasequenz	45, 46		
automatisch	46		
vorkonfiguriert	45		
Karte	130		
Blinkendes Gerätesymbol	60		
Farbiges Gerätesymbol	60		
KBD Universal XF Keyboard	92		
Kommandomodus	99		
Kompatibilitätsmodus	27		
<b>L</b>			
laden			
Videodaten	76		
Lesezeichen	63		
Anzeigen	66		
Bearbeiten	63, 66, 126		
Hinzufügen	65		
Laden	66		
Speichern	65		
Lesezeichen bearbeiten	66		
Lesezeichen hinzufügen	65		
Lesezeichen speichern	65		
Live Modus	102		
Livemodus	128		
Live-Video	102, 130		
Logbuch	78, 79, 117, 122		
Logischer Baum			
Suche	42		
Löschen, Aufzeichnung	131		
<b>M</b>			
Management Server	12, 15, 25		
Manuelle Aufzeichnung	27, 44		
Mehrkanal	47		
Melder			
Umgehen	90		
<b>N</b>			
nach Bewegung suchen	80		
Nach Logbucheinträgen suchen	78, 79, 117		
nach Textdaten suchen	80, 121		
Nach Videoaufzeichnungen suchen	80		
Neue Konfiguration ablehnen	37		
Neue Konfiguration übernehmen	37		
Neue Konfiguration verfügbar	37		
Neue Konfiguration verweigern	37		
nicht verbunden	25		
NVR	12		
NVR Aufzeichnungen			
Alarmaufzeichnung	44		
<b>O</b>			
Offline	25, 37		
Offline-Modus	24		
Online Anwendungshilfe	8		
Operator Client			
beenden	36		
Starten	36		
Optionen	122		
<b>P</b>			
Panoramakamera			
Anzeigemodi	28, 41		
Passwort ändern	37		
Passwortänderung	37		
PTZ im Fenster	61, 131		
PTZ-Kamera	60, 61, 62		
PTZ-Sperre	53		
PTZ-Steuerung	128		
Sperren	53		
<b>R</b>			
Referenzbild	53, 117		
Referenzbild aktualisieren	53		
Relais			
Störung	23		
Remote-Export	27, 139, 142, 144		
ROI	21		
<b>S</b>			
scharfschalten	90, 91		
Scharfschalten erzwingen	90, 91		
Schützen, Aufzeichnung	131		

Sequenz	45, 46	Verwendete Symbole	110
Sofortwiedergabe	50	Video	
Sprechtaste	51	exportieren	139, 142, 144
Starten		finden	80
Operator Client	36	Video einschränken	70, 135
Steuerung der Wiedergabe		Video finden	80
anhalten	132	Videobeschränkung entfernen	136
Einzelbild rückwärts	132	Videodaten	
Einzelbild vorwärts	132	importieren	76
rückwärts wiedergeben	132	laden	76
spielen	132	Videowiedergabe	130
zur ältesten Aufnahme springen	132	Vollbildmodus	48
zur letzten Aufzeichnung springen	132	vorkonfigurierte Sequenz	45
Störungsrelais	23	VRM Aufzeichnungen	
Streamauswahl	54	Alarmaufzeichnung	44
Suche		<b>W</b>	
Logischer Baum	42	wechseln	44
Suche nach Alarmaufzeichnung	80	Panorama-Anzeigemodus	41
suchen		Wiedergabe	104
Information in der Hilfe	8	Wiedergabe-Modus	104
Logbucheinträge	78, 79, 117	<b>Z</b>	
Suchen, Bewegung	77, 78, 131	Zeitpunkt	131
Symbole	110	Zeitversetzte Wiedergabe	47, 50
Bosch IntuiKey Keyboard	99	Zeitzone	10, 103, 108, 118, 122, 131
Symbolleiste	49	Zielbereich	21
Systemanforderungen	12	ZIP-Export	75
<b>T</b>		Zusätzliche Daten	
Tastaturbefehle	149	Textdaten	23
TCP	57		
Textdaten			
finden	80, 121		
Textdaten finden	80, 121		
Timeline	104, 131		
Transcodiertes Video	56, 82		
<b>U</b>			
Umgehen			
Melder	90		
Unabhängiger Operator Client	24		
Unmanaged Site-Zugriff	79		
Unscharfschalten	90, 91		
<b>V</b>			
VCA			
aktivieren	49, 78		
Deaktivieren	49, 78		
Verbindungsprobleme	57		
verlassen			
Operator Client	36		
Versionshinweise	12		







**Bosch Sicherheitssysteme GmbH**

Robert-Bosch-Ring 5

85630 Grasbrunn

Germany

**[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)**

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2018